

Bezugss-Gebühr
abstehend für Dresden bei Reichspostamt
geringer Auslegung von
Gäste- und Dienstposten
nur einmax 2,50 M.
und ausserdem Spesen
willkürlich bis 5,50 M.
Bei einsmaligem Zu-
stellung durch die Post
1 M. (postabfallig).
Die Posten von
Dresden u. Umgebung
am Tage vorher zu-
geliefert. Abend-Posten
erhalten die aus-
wärtigen Besucher mit
der Weges-Kasse ge-
leistet zugestellt.
Nachricht nur mit deut-
licher Verleugnung
(z. B. "Nein") zu-
lässig. Unerlaubte
Botschaften werden
nicht aufgenommen.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepisch & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker Fondant-Chocolade
Lobeck's. Rahm-Chocolade per Tafel 50 Ø
Marken: Dreiring Bitter-Chocolade
Cacao pr ½ Kg. Dose 2,40 M.
Dessert pr Carton 2,3 u. 4 M.

Einzelne-Zettel.
Kommunikation bis nach
3 Uhr, Sonnabend nur
Blätterstrafe 10 Ø den
11 bis 14 Uhr. Die
einmalige Grundrente
(ca. 8 öffen.) 20 Ø.
Gemeinen-Rohrenten
aus Dresden 20 Ø.
die zweimalige Reklame-
rille 1,50 Ø. — Ja
Rummern nach Sow-
den oder Heiratungen die
einmalige Grundrente
20 Ø. — Gemeine
Nachrichten aus Dres-
den 20 Ø. — Ausserliche
Meldige nur gegen
Bereitstellung. —
Zehn Reklame-titel
10 Ø.



aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.



Beachten Sie die Schaufenster der
"Raumkunst"
Dresden-A, Viktoriastrasse 5/7.
Brautausstattungen
Im grössten Auswahl bei billigen Preisen.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Heufieber,

Blätterschnupfen wird mit Nachdruck bekämpft durch
Anthoxanthin, Spezialmittel zur innerl. u. äusserl. Anwen-
dung, Pr. 1,50 u. 2 Mk. Nasal-Cotubus, sowie alle anderen
Heuschnupfemittel stets frisch a. Lager. Versand n. auswärts.

Salemonis-Apotheke, DRESDEN-A., 8 Neumarkt S.

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, außerordentlich billige Preise.

C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20,
3 Raben.

Für eilige Leser.

Mittwochliche Witterung: Südostwinde, heiter,
warm, trocken.

Das Luftschiff „Z. 3“ ist gestern nachmittag auf der
Rückfahrt von Hamburg in Frankfurt a. M. gelandet.

Das Vollmagazin der Schlesischen Tuchfabrik in
Grünewald (Schles.) ist vollständig niederge-
brannt. Der Schaden beläuft sich auf 300.000 Mark.

In einem Dorfe bei Reddinghausen erkrankten
40 Personen einer Hochzeitgesellschaft unter Ver-
gissmutherscheinungen.

Auf den ungarischen Banus Kroatiens, Eduard Kuwaj, wurde in Kram von einem Studenten ein Revolveranschlag verübt. Der Banus blieb unverletzt, der Attentäter wurde verhaftet.

Der Nationalausschuss des Transportarbeiter-
verbandes in London hat in der letzten Nacht für
ganz England telegraphisch die Order ausgegeben, am
Montag mit dem Nationalstreik zu beginnen, falls die
Antwort der Arbeitgeber unbefriedigend ausfallen sollte.

Durch den Streik mehrerer Tausend Bahnhofangestellter
ist der Verkehr in London und Umgegend lahm-
gelegt worden.

Die Cholera tritt wieder in verschiedenen Landes-
teilen der Türkei auf.

In Nordchina ist das Auftreten von Lungenpest
festgestellt worden.

keit einer Begrenzung des Wachstums der Universität noch
viel mehr für die neuzeitliche Art des Lehr- und Ver-
triebes, wie sie jetzt überall in den Seminaren geführt
wird. Die Einsicht in solche Notwendigkeiten hat ja auch
längst schon dazu geführt, für manche Fächer Doppelstellen
an unferen großen Universitäten einzurichten. Dass man
aber damit bei weitem dem Bedürfnis nicht immer Genüge
leistet und leisten könnte, wird kein Eingeweihter ernst-
haft bestreiten. Fakt ist, dass der Betrieb in den natur-
wissenschaftlichen und medizinischen Fächern ins Auge
wo die praktische Tätigkeit die intensive Einwirkung des
Lehrers auf den Schüler für die gedeihliche Entwicklung
des letzteren zur Grundlage hat, so ist es ein offenes Ge-
heimnis, dass bei der immer wachsenden Zahl von Studie-
renden das Misverhältnis zwischen dem unter
den jetzigen Verhältnissen an unserer Landesuni-
versität Leipzig Möglichen, und dem zu erstrebenden
Ziele einer denkbar guten Ausbildung schon längst
ein großes und trock aller Aufwendungen für Neueinrich-
tungen und räumliche Vergrößerungen der Institute nichts
im Wachsen begriffen ist. Natürlich lässt sich im Rahmen
weniger Worte eine so schwerwiegende Frage nicht nach
allen Seiten beleuchten, nicht alles für und wider er-
örtern: Dass aber das Ideal, die akademische Jugend dem
hohen Stande unserer Wissenschaft entsprechend auszu-
bilden und für die wissenschaftlichen Berufe vorzubereiten,
nicht mehr in genügender Weise erreicht werden kann, wenn
das Unterrichtsinstitut ins Ungemessene wächst, unter-
liegt keinem Zweifel. Das gesamte Volk hat aber
das allerweitgehende und schwerwiegendste
Interesse daran, dass die großen, vom Lande auf-
gebrachten und weiter aufzubringenden Kosten die Mög-
lichkeit schaffen, solche Männer als Nachwuchs für die
akademischen Berufe zu liefern, welche tatsächlich imstande
sind, ihren Beruf bestmöglich auszufüllen. Unsere Lehrer
und Seelsorger, unsere Richter und Aerzte sollen nicht nur
in deren eigenem Interesse eine möglichst hohe wissenschaft-
liche Stufe erreichen; von ihren Leistungen hängt in greif-
barster Weise ein großer Teil des Wohles des ganzen
Volkes ab. Stellt sich heraus, dass die vorhandenen Ein-
richtungen für das zu erstrebende Ziel nicht mehr aus-
reichen, so muss die Behördenfrage für Beschaffung von
Neueinrichtungen unbedingt besetzt werden.

Freilich ist die Neugründung und der Betrieb einer
Universität mit großen, ja mit sehr großen Kosten
verknüpft; die Kosten bleiben entschieden geringer, wenn
der Betrieb vollkommen zentralisiert ist. Die Kostenfrage
kann aber nicht mehr entscheidend sein in dem Augenblick,
wo der zentralisierte Betrieb das erreichbare und unbedi-
ngt zu fördernde Ziel nicht mehr gewährleistet. Am übrigen
ist zu bedenken, dass auch das Wachsen eines zentrali-
sierten Betriebes über ein gewiss Maß hinaus Kosten
anforderungen macht, welche nicht mehr im Verhältnis zu
den mit den Mehrkosten erreichbaren Entwicklungsmögli-
keiten stehen. Bedenkt man gar, dass die Möglichkeit
eintritt, dass infolge weiteren Wachstums der Landesuni-
versität die vorhandenen Einrichtungen einmal überhaupt
nicht mehr geeignet erscheinen, sondern in weitem Um-
fang durch gänzliche Neueinrichtungen ersetzt werden
müssen, so dürfte die Kostenfrage einer noch günstigeren
Lösung bei Errichtung zweier Universitäten zugänglicher
sein, als es auf den ersten Augenblick scheint. Dass die
hier ausgesprochene Möglichkeit kein phantastisches Gehilde
ist, zeigt die Festrede Professor Lamprecht's zur
Feier des jüngsten Königshochstages. Endlich ist die
Ausbringung der Kosten unter Umständen auf verschiedenen
Wegen möglich. Wir haben gerade in den letzten Zeiten
glänzende Beispiele dafür gehabt, dass die Förderung so
großer gemeinnütziger Ziele auch bei uns in Deutschland
nicht mehr notwendig ausschließlich dem Staat zufallen
muss. Die reiche Entwicklung des Landes in der
langen Friedenszeit hat große Vermögen ge-
schaffen, deren Besitzer es für sich als eine Tat in Anspruch
nehmen, ihr Lebenwerk durch Stiftungen von fol-
ger Höhe zu krönen, dass damit die Verwirklichung von
Plänen, wie desjenigen der Gründung des Kaiser-
Wilhelm-Forschungsinstituts oder der Frank-
furter Universität, ermöglicht wurde. Sollte in
unserem blühenden Sachsen etwas Ähnliches unmöglich
sein? Aber auch wenn man die Idee einer reinen Stift-
ungsuniversität gar nicht ins Auge sieht, so lässt sich
doch hoffen, dass die nebenher vom Lande aufzubringenden
Opfer im Verhältnis zu den damit erreichbaren Zielen
gering bleiben werden.

Der Kern des Universitätsstudiums steht noch heute
wie vor alters in dem persönlichen Verhältnis
zwischen Lehrer und Schüler. Wenn dieses Ver-
hältnis auch auf die intimen persönlichen Beziehungen,
wie sie in den kleinen Universitäten der alten Zeiten mög-
lich waren, verzichten kann, wenn man also auch zugeben
darf, dass es im einzelnen Falle wohl zweckmäßig sein
kann, die Lehren hervorragender fühlender Männer
einem großen Kreis Lernender gleichzeitig zugänglich zu
machen, so schwindet das persönliche Verhältnis doch immer
mehr, wenn aus dem Hörsaal eine Massenversammlung
wird, bei der Lehrer und Schüler ebenso wenig wie
die Mitarbeiter untereinander in ihrem Streben Fühlung
suchen und finden können. Trifft das schon für die im
alten Stil geleistete Arbeit zu, wo der Student einfach den
Worten des Vortragenden folgt, so wählt die Notwendig-

könnte man somit ernsthaft den Plan der Neugrün-
dung einer zweiten sächsischen Universität erwägen, so
bleibt noch zu entscheiden, ob die Landeshauptstadt
oder irgendeine Provinzstadt der Sitz dieser
Gründung sein soll. Gewiss werden sich für jede überbaute
geignete Verhältnisse Gründe anführen lassen. Auch die
Kleinstadt als Sitz einer Universität hat ihre Vorteile. Die
großen Vorteile aber, welche man früher den kleinen und
kleinsten Universitäten in kleinen Bevölkerungszentren
nachzuhm, das beschauliche Gelehrtenleben der Professoren,
das freie, durch die Lodungen der Großstadt nicht abge-
sehene Studentenleben, sind doch Faktoren, deren Wert
man heute sehr viel geringer einschätzen wird, als die
Möglichkeit, dass der junge akademische Bürger mit dem
pulsierenden Leben der Großstadt in Berührung kommt.
Die Doppelaufgabe unserer akademischen Berufe, neben
der rein wissenschaftlichen Tätigkeit mit seiner Wissenschaft
das praktische Leben überall zu fördern und gegebenenfalls
zu leiten, verlangt eben Männer, die dem großen öffent-
lichen Leben so bald wie möglich nahegebracht werden.
Wird man sich aber für die Wahl einer Großstadt ent-
scheiden, so kann es kaum fraglich sein, dass Dresden
in erster Linie in Betracht kommt. Diese Antwort wird
sich dadurch begründigt, dass in Dresden eine Menge von
Einrichtungen vorhanden sind, deren Existenz einen weiteren
Ausbau oder gar eine direkte Übernahme als Univer-
sitätseinrichtung ermöglicht. Es sei hier nur erinnert an die
Königlichen Sammlungen und Institute, wie z. B. den Königlichen Botanischen Garten, das Königliche
Physikalische Kabinett, an die bevorstehende Errichtung des
Naturkundemuseums, endlich an die großen staat-
lichen (die Königliche Frauenlinie) und städtischen
Krankenanstalten. Dazu kommt der Reiz der
Lage, welcher allein schon einen Bruch der Universität
durch Studenten garantieren würde, die Möglichkeit einer
Ausbreitung der Stadt nach beinahe allen Richtungen,
welche die Bedingung einer geeigneten Unterbringung der
künftigen Universität leicht erfüllbar erscheinen ließe, die
vorzüglichen kognitiven und sozialen Einrichtungen der
Stadt und vieles mehr.

Schließlich wäre nur noch zu erörtern, ob der Zeit-
punkt angebrücklich der richtige wäre, die Gründung einer zweiten sächsischen Universität, einer Uni-
versität Dresden, in Angriff zu nehmen. Überhaupt man
die allgemeinen Verhältnisse, so kann daran kein Zweifel
sein. Der Aufschwung unseres gesamten öffent-
lichen Lebens, der, von Wellenbewegungen abgesehen,
sich seit der Einigung des Reiches in stetigem Fortschreiten
vollzogen hat, hat uns eine Epoche beschert, welche für der-
artige Gründungen eben der richtige Moment ist. In
doppelter Hinsicht: Die Neigung zur Verschärfung des
öffentlichen Lebens erfordert große Ziele; die materiellen
und kulturellen Möglichkeiten sind in solchen Zeiten in
weitem Maße vorhanden. Kommen dazu Momente,
welche aktuell in wahrstem Sinne des Wortes sind, wie
der Verlust der Tierärztlichen Hochschule für Dresden
einerseits, die drohende Unzulänglichkeit der Einrichtungen
an der vorhandenen Landesuniversität andererseits, so wird
man sagen müssen, gerade jetzt oder nie ist der Zeitpunkt,
welcher einzutreten und allein in Frage kommt.

Ein Land von der wirtschaftlichen Bedeutung Sachsen
darf nicht mitleiden, auf seinen Hochschulen sich ein
Führerrecht heranzubilden, das im Lande ist, die vor-
zorrende Stellung unseres Landes im Rahmen des
Reiches zu behaupten. Eine zweite sächsische Universität in
unserer schönen Landeshauptstadt würde neue, bisher
brachliegende Kräfte entfalten, sie würde die an
der bisherigen Landesuniversität sich entwickelnden Wiss-
stände beseitigen und in hervorragendem Maße dazu bei-
tragen, dass der Staat Sachsen als Land der Bildung und
wirtschaftlicher Tätigkeit auch für kommende Geschlechter
seine Stellung behalte. Dieses Ziel ist wohl der Rücksicht

Drahtmeldungen

vom 8. Juni.

Aus dem preußischen Landtag.

Berlin. (Priv. Tel.) Das Abgeordnetenhaus
behandelt das generell in letzter Stunde vom
Herrenhaus zurückgekommene Ausführungsgebot auf
landwirtschaftlichen Unfallversicherung.
Es ist hier ein kleiner Konflikt zwischen den Konservativen

vor Geh. Rat Nolker, Geh. Rat v. Giesek die Halle betreten. Von den Ehrenplänen der Minister stand die neuzeitliche, eben fertiggestellte sächsische Schnellzuglokomotive Nr. 2800, von Blumenzimben und Kettigklanden umgeben. Daneben hatte man die Lokomotive Nr. 108 aus dem Jahre 1854 zum Vergleich aufzufahren.

Als die Versammlung Platz genommen hatte, betrat Generaldirektor Junk den Vorsitz der Lokomotive und begrüßte in herzlichen Worten die Versammlung, in der sich auch Vertreter aller Kulturländer eingefunden hatten. Er bedauerte den Unfall Sr. Majestät des Königs und stellte der Staatsregierung warmen Dank für das der Haberl bezeugte Wohlwollen ab. Er bat, dieses auch fernherhin der Firma erhalten zu wollen und schloß mit besten Wünschen für die Gesundheit des Königs, auf den er ein dreimaliges Hoch ausbrachte, in das auch die Arbeiterschaft ebenfalls einstimmig folgte. Gleich darauf betrat Bilderdirektor Dr. Döderlein den Vorsitz der Lokomotive, der für alle Redner das Podium darstellte. In großen allgemeinen Augen gab er einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte der deutschen Industrie, mit besonderer Berücksichtigung der Chemnitzer Maschinenindustrie. Der Redner erwähnte reichen Beifall von Seiten der Versammlung. Nach ihm wandte sich Staatsminister Graf Bismarck v. Eickstädt an die Anwesenden. Er gab dem Bedauern des Königs Ausdruck, daß er nicht selbst der Jubelstier bewohnen könne. Der König sei seit von der Chemnitzer Bevölkerung mit besonderer Herzlichkeit begrüßt worden und bedauere sein Verzehr um so mehr. Er habe ihn aber als seinen Vertreter entbandt, um der Firma die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. In seinen weiteren Ausführungen legte der Minister dar, daß der sächsische Staat der allzeit zufrieden gestellte Abnehmer der Fabrikate der Sächsischen Maschinenfabrik vor. Richard Hartmann gewesen sei. Dies möge der Firma ein Ansporn sein, alle Kräfte auch fernerhin einzusehen, um die schwierigen Aufgaben der neuen Zeit zu bewältigen. Danach verkündigte er, daß Sr. Majestät der König einige Auszeichnungen verliehen habe. Dem Generaldirektor Junk wurde der Rang und Titel eines Kommerzienrats verliehen, dem stellvertretenden Vorsitzenden im Aussichtsrat Geh. Justizrat Ulrich das Offizierskreuz des Albrechtsordens, das Ritterkreuz I. Klasse desselben Ordens dem Direktor Dr. Döderlein, das Ritterkreuz 2. Klasse den Überzeugungsreitern Sachars, Verkuft und Neuhause. Auch einige Arbeiter und Unterbeamte der Fabrik erhielten Ordenauszeichnungen. Nachdem Ministerialdirektor Roscher die Orden ausgeschändigt hatte, begann Minister v. Soden, wie seine Rede, in der er sich an der Hand statistischen Materials über die gesellschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen zwischen der sächsischen Regierung und der Jubelstier ausließ. Interessant war die Erwähnung, daß der sächsische Staat heute eine Schnellzuglokomotive mit 94 000 Pf. bezahlen müsse, während die früher aus England bezogene erste Lokomotive nur wenige tausend Pf. gekostet hätte. — Sodann überreichte Oberbürgermeister Sturm-Chemnitz eine Glückwunschnachricht der städtischen Körverhälften. Kommerzienrat Guldner übermittelte, auf die zurzeit bestehende günstige Konjunktur hinweisend, die beste Gratulation der Handelskammer Chemnitz. Oberingenieur Mahrnahm sprach im Namen der Beamten und Arbeiter dem Vorsitz dem Aussichtsrat ebenfalls herzliche Wünsche für die Zukunft aus. Ihr Wohl sei mit dem Gedanken der Firma eng verknüpft. — Generaldirektor Junk dankte zum Schluss im Namen aller durch königliche Gold ausgezeichneten und gab der Hoffnung Ausdruck, in Würde würdig den Dank dem König zu führen legen zu dürfen.

Unter den Klängen des Chorals "Ein' leste Burg ist unser Gott" begab sich die Versammlung darauf nach dem Platz vor dem Verwaltungsbau.

Die Einweihung des Denkmals.

Hier rückte Herr Biedler an die große Schar seiner Zuhörer, zu denen sich auch Hunderte von der Chemnitzer Bevölkerung gesellt hatten, eine warmherzige Ansprache, in der er das Andenken des Gründers der Fabrik Richard Hartmann ehrt. Das Leben der Angehörigen der Firma sei mit der Schöpfung Richard Hartmanns schon immer eng verknüpft. Unauslöschliche Dankbarkeit ersfüllte alle Angehörigen. Mit einem Gläschen! übergab er das von dem Dresdner Bildhauer Bernhardi sehr gediegen ausgeführte Bronzedenkmal, das Richard Hartmann in Lebensgröße darstellt, dem Aussichtsrat. In dessen Namen sprach Generalkonsul Russel allen Sondern, Beamten wie Arbeitern, dergleichen Dank aus und übernahm das Denkmal in die Obhut des Aussichtsrats. Unter dem Salutieren der Anwesenden, unter denen sich auch der Sohn der Entdecker Richard Hartmann, kommandierender General v. Scheffer-Považ (Kassel) befand, sank die Hülle. Aussichtsrat, Beamte und Arbeiter legten Vorbeekränze zu Füßen des Gründers der Firma nieder.

Das Festmahl.

Dieses begann 47 Uhr in dem entzündenden Festsaal der Kasino-Gesellschaft. Die im vorherigen Bericht genannten Ehrengäste nahmen ohne Ausnahme an dem Festmahl teil, darunter die bekanntesten sächsischen Maschinenindustriellen. Auch bewerkte man Kommerzienrat Hermann Hartmann aus Chemnitz, den Neffen des Gründers der Firma, und fünf seiner Enkel, zwei Herren Schüller und drei Herren Keller. Der ersten Tisch widmete Generalkonsul Russel Sr. Majestät dem König, dem Schirmherren der sächsischen Industrie. Das Aussichtsratsmitglied Exz. v. d. Planck hob rühmlich die Verdienste der sächsischen Regierung und der Staatsminister hervor. Staatsminister Graf Bismarck v. Eickstädt griff in seinem Trinkspruch auf die Zeit zurück, als Richard Hartmann als Beauftragter in Chemnitz eingesessen und in der Schmiede von Haubold für einen Lohn von 2 Tälern 3 Groschen wöchentlich in Arbeit eingetreten war. Der Redner betonte, daß die sächsische Maschinenfabrik stets der Industrie in Sachsen Ehre gemacht habe, und schloß mit dem Wunsch, daß die Fabrik einen Abiblatt bestände im Inlande und im Auslande bestritten würde. Er erhob sein Glas auf den ferneren Erfolg der Jubelstier. Verkehrsminister Conrad rührte das Engelegen zusammen der städtischen Behörden gegenüber der Jubelstierfirma und ließ die Stadt Chemnitz leben. An Erwiderung dessen bekannte Oberbürgermeister Sturm, daß die Stadt Chemnitz so eng mit ihrer Industrie verwachsen sei, daß das Blühen der Industrie auch das Blühen der Stadt Chemnitz bedeute und umgekehrt. Er leerte das Glas auf das Wohl des Aussichtsrates und des Vorsitzenden der Fabrik. Direktor Krüger von der sächsischen Maschinenfabrik dankte für die freundlichen Worte des Vorsitzenden und brachte ein dreifaches Hoch auf die Gäste des Festes aus. In prächtiger Stimmung, der sich auch die drei Staatsminister nicht verschlossen, verließ das Bankett bis in die neunte Stunde. Im Auftrag der Vertreter der Firma huldigte Herr Müller-Wien in launigen Worten der Direktion durch ein Hoch. Der Vertreter für Holland und die holländischen Kolonien, Herr Lavard, feierte zum Schlusse in gebrochenem Deutsch, aber in sehr herzlichen Worten die sächsische Maschinenfabrik.

49 Uhr war das Festmahl, das dem ganzen Jubiläum einen würdigen Abschluß gegeben hatte, zu Ende.

Dertliches und Sächsisches.

Dem Baubeamten im Königlichen Opernhaus am August Tegetmeyer wurde bei seinem Neubratt in den Ruhestand das Verdienstkreuz und dem in den Ruhestand getretenen ständigen Vorarbeiter Kofel bei der Verwaltung des Großen Gartens das Ehrenkreuz verliehen.

Der König hat genehmigt, daß der Schauspieler Professor Siegmund Friedmann in Dresden das Ritterkreis I. Klasse des württembergischen Friedrichordens, das Ritterkreis I. Klasse des badischen Ordens vom Bähringer Löwen und das Ritterkreis I. Klasse des meißnischen Hauses der Wachsamkeit oder vom weißen Falken annehme und trage.

Grußungen, Versehrungen usw. im öffentlichen Dienste. Rulmannsministerium, Höhere Mädchenschulen. Ernani: Konrektor Prof. Dr. Kübler an der Dreisamtschule in Dresden zum Vater der Studienanstalt in Dresden-Reichenbach. Zu händigen Lehrern des Lehrerinnen an nachgenannten Institutionen: Oberlehrer an der Dreisamtschule in Dresden. Dr. Müller an der Studienanstalt in Dresden-Reichenbach; nichtständ. Lehrerin Charlotte Großerger an der höh. Mädchenschule Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrerin Dr. Gerhardt an der höh. Mädchenschule Dresden-Reichenbach. Seminare: Zu händigen Lehrern: die Oberlehrer: Röpp, Teubner, Dr. Richter, Dr. Kübler in Dresden-Alstadt; Schlesier in Pirna, die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kielb. v. Fleisch); Personalwahl: Hilfslehrer Herling am Sem. Dresden-Pirna, Leiter Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Heinrich in Dresden-Alstadt; am Sem. Dresden-Zschieren: Prof. Dr. Tögel in Dresden-Alstadt; Prof. Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die Oberlehrer: Dr. Kübler in Dresden-Zschieren; die händ. Lehrer Lehmann in Dresden-Pirna, Johs. Sieber in Dresden-Zschieren, die Vikare Peter in Dresden-Reichenbach (Kiel

Was die Telegramme des Kardinal-Staatssekretärs betrifft, so kennt der Heilige Stuhl vollkommen den Unterschied zwischen den katholischen Arbeitervereinen einschließlich jener des südlichen, östlichen und westlichen in Frankfurt am Main verfaßten gewesenen Arbeiterverbänden und den interkonfessionellen Gewerkschaften. Im übrigen lebt und ermutigt Sie Heiligkeit mit gleichen Wohlwollen die verschiedenen katholischen Vereine Deutschlands, die nach den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Diözese und Provinzen gegründet sind. Jedoch ist zu bemerken, daß während die Berliner Arbeitervereine keine Verbindung mit den interkonfessionellen Gewerkschaften haben, dies hingegen bei den katholischen Arbeitervereinen des genannten Kreises der Fall ist. Die interkonfessionellen Gewerkschaften wenn sie auch praktisch angeschlossen und deshalb bis jetzt von Heiligen Stuhle nicht verurteilt sind, können doch, da sie als solche von den katholischen Grundlöhen und der kirchlichen Autorität ableben, eine Gefahr für ihre katholischen Mitglieder bilden. Daher ist es gekommen, daß während das nach Berlin gerichtete Telegramm nur auf Billigung und Lob lautete, jenes nach Frankfurt gesandte zugleich eine väterliche und zeitgemäße Ermahnung enthielt, um auf die genannte Gefahr für die auten Katholiken, deren beste Gefährdungen der Heilige Vater kennt und für welche er, wie für die übrigen Gläubigen Deutschlands, das größte Wohlwollen hegt, aufmerksam zu machen. Das vorstehende Erklärung Wort für Wort den Intentionen des Apostolischen Stuhles entspricht, dafür übernehme ich die öffentliche Verantwortung.

Heiner, Adjutor der Römischen Rota.

Die Erklärung ist zwar in der Form eine kleine Ab schwächung der erwähnten Telegramme, dem Inhalt nach aber bleibt die Beurteilung der christlichen Gewerkschaften bestehen. Im Grunde genommen gibt das auch die Köln. Postzeitung zu, wenn sie schreibt: „Um ganzen genommen, läßt sich aber wohl sagen, daß die Erklärung, für deren Übereinstimmung mit den Intentionen des Apostolischen Stuhles Herr Prälat Heiner die öffentliche Verantwortung zu übernehmen befand, der wohlmeintenden Absicht entspringt, auf die liegende Erklärung, welche sie infolge des Vorgebens des Berliner Verbundes und der eigentlich dessen Huldigungskreise nach Rom erfolgten Kundgebungen nicht nur der großen Mehrheit der organisierten katholischen Arbeiterschaft und der ihnen nahestehenden Geistlichen und Bönen, sondern, man kann ruhig sagen, der katholischen Deutschlands überhaupt bedacht hat, beruhigen und einzurichten.“ Dann aber meint die „K. P.“, daß der Einfluß einer Vergangen trocken nicht verwirkt werden könnte. Das Blatt schließt seine Erklärung wie folgt: „Wie diese Lage der Dinge im katholischen Deutschland, soweit es nicht der Berliner“ habe folgt, empfunden wird, das brauchen wir nicht auszuführen. Wie sie wirkt, wo sie Schwierigkeiten bereitet, und wer den Rügen davon hat, darüber lassen die Kundgebungen der Parteien, welche den deutschen Katholiken und besonders ihrer Heiligung im sozialen Leben am schroffesten gegenüberstehen, nicht den geringsten Zweifel. Ob angestrebte denn eine wirkliche Verbindung der betreffenden katholischen Arbeiterkreise — welche das Plädoyer der christlich-nationalen Arbeiterbewegung und den starken Halt gegenüber der Sozialdemokratie darstellen, während die Arbeitervereine (Sig Berlin) von nur geringer und neuerdings noch geringer gewordener Bedeutung für unser öffentliches Leben sind — infolge etwaiger weiterer außenpolitischer Verlaubungen eintreten wird, bleibt abzuwarten. Unter Voraussetzungen, die nicht gegeben sind, spricht die „Germania“ von Verleugnung der Erfurth vor dem Heiligen Stuhl. Man soll diese Erfurth unter keinerlei Vorauflagen und unter keinen Umständen verfehlen. Dessen soll die deutschen Katholiken allgemein bewußt. Sie werden die Erfurth vor dem höchsten Träger der kirchlichen Autorität als solchen und vor dem so verehrungswürdigen gegenwärtigen Papste nie außer Auge lassen. Aber der Appell an den besser zu unterschätzenden Papst ist keine Erfurthsverleugnung. Dieser Appell an den gemeinsamen Vater der katholischen Christen steht jedem Katholiken zu; um so mehr einer großen Arbeiterorganisation, welche eine der Hoffnungen des katholischen Deutschland ist, und seine Einlehnung darf erheben werden von den Bischöfen, die eine Arbeiterorganisation so oft gefordert und ermutigt haben.“

Ein neues Attentat in Ungarn.

Das Attentat auf den Grafen Tisza hat in Ungarn Schlag gebracht. Am gestrigen Sonnabend ist auch auf den ungarischen Banus Kroatiens ein Mordanschlag verübt worden, ohne jedoch zum Sterben zu führen, wie folgende Meldung besagt: Als der königliche Kommissar Banus Eduard Rumai in Agram Sonnabend mittag 11 Uhr in Begleitung seiner Gehilfin, sowie des Leiters der Unterrichtsabteilung der frontischen Landesregierung Hervoics und seines Sekretärs Pavics von einer Feindseligkeit im Automobil zurückkehrte, feuerte ein Student aus einer Gruppe von jungen Leuten einen Revolverschuß in das Automobil ab. Der Schuß traf den im Wagen sitzenden Hervoics. Der Attentäter ergriff die Flucht und wurde von Polizisten und Gendarmen verfolgt. Auf der Flucht schoß er einen Schuß, wodurch der Attentäter auf der Stelle tot blieb. Dadurch gewann er einen Vorsprung. Er verhinderte während der Flucht noch einen zweiten ihn verfolgenden Polizeibeamten. Schließlich wurde der Attentäter, der von seinen Verfolgern verwundet worden war, festgenommen. Er heißt Louis Jukics, ist etwa 20 Jahre alt, aus Bosnien gebürgt und an der Universität Agram als Höherer der Rechte inskribiert. Er befindet sich in einem derartigen Zustande der Aufregung, daß das Verhör mit ihm noch nicht zu Ende geführt werden konnte. Der königliche Kommissar wurde von verschiedenen Seiten zu seiner glücklichen Errettung beglückwünscht. Der Rat Hervoics wurde in seine Wohnung gebracht. Seine Verwundung scheint nicht lebensgefährlich zu sein. Im Laufe des Nachmittags hat sich sein Zustand gebessert.

Die oppositionellen Abgeordneten des ungarischen Abgeordnetenhauses versammelten sich auch am Freitag in großer Zahl in dem Parlamentsgebäude zunächst gelegenen Cafè-Hause. Hier fan es zu Värmenden. Graf Tisza trat vor 11 Uhr im Abgeordnetenhaus ein. Die Opposition war vollständig anwesend, allein nur diejenigen oppositionellen Abgeordneten nahmen den Platz im Saale ein, die noch nicht ausgeschlossen waren. Als Graf Tisza den Saal betrat, um die Sitzung zu eröffnen, stürzten von der anderen Seite auch die ausgeschlossenen oppositionellen Abgeordneten in den Saal und machten mit Fässern, Trommeln und Schreien einen ohrenbetäubenden Lärm. Graf Tisza sah ruhig auf seinem Platz und notierte die Namen der Värmenden. Er verließ dann wieder den Sitzungssaal und gleichzeitig entfernten sich auch die oppositionellen Abgeordneten. Wie es heißt, wollen sie dieses Spiel wiederholen, um den Grafen Tisza und die polizeiliche Intervention lächerlich zu machen. — Im Laufe des Attentates Novacsik keine Rendierung eingetreten. — Die braven Magjaren der Opposition scheinen nicht zu merken, daß sie mit ihrem kindlichen Benehmen lediglich sich selber lächerlich machen, nicht aber den Grafen Tisza, dessen eiserne Energie diesen Tohuwabohu gegenüber immer mehr Sympathien sich erwerben wird.

Zugeschichte.

Die Unterbringung der Verbündeten.

Die Kasernen für die Truppenstellte, die am 1. Oktober d. J. infolge der Annahme der Wehrvorlagen durch den Reichstag errichtet werden, sollen — wie die „Mil. pol. Rote“ meldet — soweit sie von den Stadtgemeinden erbaut werden, zum 1. April 1914 fertiggestellt sein, während die reichseigenen Kasernen erst zum 1. Oktober 1914 bezogen werden können. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Unterbringung der neu zu bildenden Fußtruppen in Baracken und Barrackenquartieren. Die berittenen Truppen werden auf Truppenübungsplätzen untergebracht. So bestehen im Osten Unterkünfte: das später nach Rastenburg-Böhmen in Garnison kommende Feldartillerie-Regiment auf dem Truppenübungsplatz Arns, das für Thorn bestimmte Feldartillerie-Regiment mit einer Abteilung auf dem Fußartillerie-Schießplatz Thorn, mit der anderen Abteilung auf dem Truppenübungsplatz Hammerstein, auf dem auch das Feldartillerie-Regiment, dessen Standort ab 1914 Osterode sein wird, und das Trainbatallion 20 untergebracht werden, das später nach Marienberg in die zu erweiternden Unterkunftsräume der jetzt dort befindenden 9. und 10. Batterie des 1. Westpreußischen Fußartillerie-Regiments Nr. 11 gelegt werden soll. Der Truppenübungsplatz Hammerstein wird daher für die nächsten beiden Jahre zur Unterbringung abwandernder Kavallerie- und Feldartillerie-Formationen nicht benutzt werden können.

Befestigter Küstenabschnitt.

An maßgebender militärischer Stelle ist, einer Nachrichtenquelle zufolge, ein härterer Küstenabschnitt auch an der Ostsee ins Auge gefaßt. Ebenso wie die Insel Ilföd om unlangt eine Belegung mit Infanterie — durch das 3. Bataillon des 24. Regiments in Swinemünde — erlaubt hat, soll nach der Inschrift voraussichtlich das austral in Greifswald stehende Bataillon des 42. Regiments gelegt werden, das ab 1914 nach Bergen im Garnison kommen dürfte.

Aus dem Reichsamt des Innern.

Ein Gesetzentwurf zum Schutze der Bienenzucht gegen Faulbrut ist, so meldet die „R. W. C.“, im Reichsamt des Innern nahezu fertiggestellt. Er wird dem Reichstag im Herbst zugehen. Weiter ist ein Gesetzentwurf betreffend die Erdbebauung der Jugend- und Sachverständigen-Gebühren bereits ausgearbeitet. Nur aus finanziellen Gründen ist er bisher zurückgestellt und dem Reichstag noch nicht vorgelegt worden. Eine neue Brauchtumordnung wird zurzeit auf ihre praktische Brauchbarkeit geprüft. Sie soll zur Verbilligung der Kanzleiarbeiten führen und, wenn sie sich bewährt, in allen Reichsbehörden und in sämtlichen preußischen Ministerien eingeführt werden.

Der Rudolstädter Landtag.

In den Landtag in Rudolstadt, der am 4. März aufgelöst worden war, sind sieben Bürgerliche und neun Sozialdemokraten gewählt worden, ebenso wie bei der letzten Wahl.

Zu Ehren des Verbandes Deutscher Beamtenvereine, der jetzt im Karlsruhe tagt, batte die Stadt im großen Saale der Festhalle Freitag abend ein Bankett veranstaltet, dem auch die Minister v. Bodmann, Dr. Böhm und Dr. Rheinboldt, der preußische Gesandte v. Eisendecker, sowie mehrere Stadträte mit den Bürgermeistern beihatten. Der große Saal war mit Delegierten dicht gefüllt. Die Begrüßungsansprache hielt der Reichstagsabgeordnete Dr. Haas, dessen Rede in ein Buch auf dem Kaiser und den Großherzog von Baden auslangt. Der Finanzrat Zimmermann begrüßte die Gäste als ersten Vorsitzenden des Arbeitsausschusses, worauf der Verbandsvorsitzende, Direktor im Reichsamt des Innern Just. in herzlichen Worten dankte. Sein Trinkgruß galt dem Lande Baden. Eine Abordnung des 22. Verbandstages des Verbandes Deutscher Beamtenvereine legte im Mausoleum am Sarge des Großherzogs Friedrich I. einen Kranz nieder. Der Großherzog wird eine Abordnung des Verbandes in Audienz empfangen.

Ratifikation des deutsch-belgischen Abkommens.

Das zu Roma am 25. Juni vorigen Jahres in Ge- mäßheit des deutsch-belgischen Abkommens vom 11. August 1910 von den Mitgliedern der deutschen und belgischen Kommission unterzeichnete Prototyp betreffend Vermehrung des Abschnitts der deutsch-belgischen Grenze in Ostafrika vom Nordostrand des Kivu bis zu dem durch die Nordspitze des Hohen laufenden Breitengradparallel, ist ratifiziert, und die ratifizierte Prototyp ist in Berlin zwischen dem belgischen Gesandtschafter Legationsrat Pelzer und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ausge tauscht worden.

König Nikolaus von Montenegro in Wien.

Sonnabend morgen ist König Nikolaus von Montenegro zum Besuch des Kaisers Franz Joseph in Wien eingetroffen. Er wurde am Bahnhofe vom Kaiser und sämtlichen hier weilenden Grabzögern, sowie den Spalten der Behörden empfangen. Die Majestäten begrüßten einander herzlich. Auf der ganzen Höhe nach der Hofburg bereitete das zahlreich versammelte Publikum den Monarchen herzliche Kundgebungen. In der Hofburg waren zum Empfang die obersten Hofchargen und sämtliche Minister versammelt. Nach kurzem Gericke stellte der König dem Kaiser in seinen Appartements einen Brief ab. Bei dieser Gelegenheit machte der Kaiser König von der Erneuerung zum Oberst inhaber des 55. Inf.-Reg. Mitteilung. Der König stellte heraus sämtlichen in Wien weilenden Mitgliedern des Kaiserhauses Besuch ab. Mittags fand Frühstückstafel statt.

Italiens Dank.

Das auffallend energische Dementi des offiziellen Berliner Draufs aus Anlaß der Verleumdungen des deutschen Konsulats in Smyrna durch die Italiener ist sehr bemerkenswert. Die deutschen Vertreter in der Türkei haben wahrlich keine leichte Aufgabe mit dem Schutz der Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des italienischen Konsulats in Rom zu verteidigen, hat nun die Italiener übernommen, und es ist unerhört, daß man in Rom statt Dank nur Verleumdungen für und über die Italiener macht. Die italienische Regierung, die es nicht der Mühe für wert erachtete, das verbündete Deutsche Reich gegen die Angriffe des

Familienanzeige.

Für die überaus wohltuenden Beweise der Liebe und Verehrung und herzlichen Anteilnahme beim Heimgange unseres künftig gelebten Enkelkästen

Herrn Eduard Carl Bochmann

Fabrikbesitzer

sprechen wir hierdurch tiefbewegten Herzens unseren innigsten Dank aus.

Dresden-N., Dammweg 16, 8. Juni 1912.

Im Namen aller hinterbliebenen
Selma Bochmann geb. Preusser.



Den Kameraden hierdurch die Mitteilung, daß unser lieber, langjähriger Kamerad

August Petzold

Oberstleutnant a. D.

gut großen Armee abberufen wurde. Ehren wir den treuen Kameraden, Kämpfer aus Deutschlands großer Zeit, durch zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Beerdigung Montag den 10. Juni nachmitt. 4 Uhr unserer Friedhofskräfte Friedhof.

Der Vorstand.

Heute nachmittag 3 Uhr entstieß sonst nach schwerem Leiden unsere künftig gelebte, gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Paula Croeber

geb. Boettger

im 88. Lebensjahr.

Dies zeigen nur hierdurch an

Paul Croeber,
Hans Croeber,
Toni Bormann geb. Croeber,
Margarete Croeber geb. Pienitz,
Ernst Bormann,
Helene Boettger } als
Marie Freytag geb. Boettger } Schwester.

Dresden, Zelleschestr. 31, den 8. Juni 1912.
Welscher Hirsch und Jutta.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 11. Juni, mittags 12 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofes statt. — Kondolenzbesuch und Blumenstrauß werden dankend abgelehnt.

Freitag abend 8 Uhr verstarb im 82. Lebensjahr nach lützem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter und Großmutter

Frau Auguste Kulke

geb. Schubert.

In tiefftem Schmerze

August Kulke

und Angehörige.

Coswig und Dresden,
9. Juni 1912.

Die Feuerbestattung in Tolkewitz erfolgt Dienstag den 11. Juni nachmittags 1/2 Uhr.

Fritz Meyer
Hertha Meyer geb. Meerstein
Vermählte.
London, Dresden, 8. Juni 1912.

Geboren: R. G. Böckel, Käschler; J. Silberscheer, Fabrikshof. 2. 2. (Smid); J. A. W. Junge, Hoteldiener; L. R. Steffens, Oberpostallf. T.; V. W. Schier, Dr. med., Badearzt; W. A. Schap, Tischler; S.; C. O. Neumann, Schmiedegebietsmeister; O. O. Hellenberg, Schmied; C. O. Magt, Ambulanzarzt; A. W. A. Oberrecht, Buchdrucker; T.; M. Kratzstein, Kaufm. T.; R. O. Starke, Bankbeamter; T.; C. R. Gierke, Maurer; S.; R. C. R. Opitz, Fader; S.; R. C. Giese, Metallarb.; S.; C. C. Höller, Schlosser; T.; R. C. Andrich, Fader; S.; R. C. Kübe, Landwirtschaftsbeamter; T.; W. O. C. Bürgel, Schlosser; T.; R. C. Hellmich, Maschinengesell; T.; R. C.

Schirme

In großer Auswahl, Reparaturen und Bespiele dienen 2 Stunden
Wettiner Straße 2, zweites Haus vom Polizeihof rechts (im
Hotel Weineck).
H. Scheibner.

Verloren, gefunden.

Verlorenes Fundbüro, Schiebner, L.

10 M. Belohnung

ers. Wiederde. m. gr. grauen
schwarzget. Ratters, welch.
jetzt Pflegionnt. weg. lt. Blaue
Friedrich-Aug. Str. 17, pt.

Brauner Jagdhund,

steht in Gr. Garten aufgestellt.
Ausl. des Neuen Dresden
Tierclub-Vereins, Wörlitzer
Strasse 19. Telefon 19016.

Abbruch

Alle Arten Türen, Fenster,
et. Wendeltreppen, Schön
Schiebauszug, 200 Fabrik-
fenster, Handtür, et. Garten-
geländer, Tore u. Geschäft.
Wehe am billigsten bei

B. Müller, Hofenstr. 13.

Fernstr. 9344.

Telephone 6551.

Fracks,
Modans., Balots., Zwinder
verleiht u. verl. C. Sauer, Ede
Am See u. Margaretenstr. 7, L.

Unterrichts- Ankündigungen.

Groß. Mus.
tel. Ed. 8062.

Kurse für
Herren und
Damen.
Eintritt
jederzeit.

Rackows

Unterr. Mus. für Schreiben,
Handelsfächter u. Sprachen.
Direktion:

Altmarkt 15

Filiale Albertplatz 10.
Buchholz, Secrépond. Stenogr.
97 Schreibmaschinen. Einricht
in die Bürovertretung (1911: 924
Stellen gemeld.) steht jederzeit frei.

Pianinos, Flügel,

Fabrikate ersten Ranges
empfohlen gegen

Teilzahlung
oder
Ratenrabatt

August Förster

Königl. Hofflieferant,
Centraltheaterpianist,
Waisenhausstrasse 8.

Warenzeichen- Spezialist

G. m. b. H.

BERLIN SW. 15,
Gitschiner Strasse 100.

Einziges Institut der Welt,
welches eine Vorprüfung von
Warenzeichen hinsichtlich der Ein-
tragsschützbarkeit vornimmt und
das Urheberschein am Tage
des Eingangs der Anfrage be-
kannt zu geben vermag.

Garantie:
Ein Hand höchst eigenartiger
Archiv, welche alle für die Prü-
fung notwendigen Unterlagen
enthält und die nur diesem
Institut zur Verfügung stehen,
in derselben in der Lage, eine
Vorprüfung derart präzis vor-
nehmen zu können, daß es sich
erachtet, den Honorar zu niedrig
zu stellen, wenn eine für iden-
tisch erklärte Marke nicht ein-
getragen werden sollte.

**Das wertvollste Objekt
einer Firma ist eine ge-
schützte Marke.**

**Vertreter
überall gesucht.**

Pianinos, Flügel,

Fabrikate allerersten Ranges.
Bei Berzahlung höchst. Rabatt.

Teilzahlung ohne Aufschlag.

Umtausch gebrauchter Pianos.

Pianofortefabrik

H. Wolfframm.

Niederlage u. Verkauf nur

Victorienhaus, Ringstr. 18.

Jagdverpachtung.

Die Jagdgenossenschaft Noss-
böhl, 10 Minuten vom Bahnhof
Jablonitz gelegen, beschließt, ihre
circa 680 Hektar umfassende Jagd-
genossenschaft auf die Zeit vom 1. Sep-
tember 1912 bis 31. August 1913
durch Einschreiben von Geboten
nach dem Höchstgebot, jedoch mit
Vorbehalt der Auswahl unter den
Bewerbern und Ablehnung sämt-
licher Gebote, anderweit zu ver-
pachten. Nachdrücklich werden ge-
beten, ihre Gebote bis 21. dieses
Monats einzuschicken. Die Ge-
dingungen können vorher jederzeit
bei dem Unterzeichneten ein-
geschaut werden.

Nossböhl, den 6. Juni 1912.
Der Jagdvorstand.
Otto Leuschner.

Malkurse

Neust. Markt

Gr. Reinigerstr. 2.

Tel. 12505.

Unterricht im
Zeichnen und
Malen n. Mu-
siken, Stillleben,
Kostüm, Porträt,
Landschaft, Photo-
graphie u. Zeiter. Herr
Kunstmaler P. Arendt,
Berlin.

Fransösisch: 4 Mr. monatlich,
in II. Sitz. — Mine. Gouset,
Kaiherstr. 9, part. Tel. 9234.

Gläzier, Böhmer, Geige, Unterr.

gründl. Bohns. 33, I.

Damen
erlernen leicht die
moderne
Schneideret,
Schnellheit,
Umfertigung,
eigener
Garderoben
Vorn., Nach.,
oder Tagesstunden.
Prospekt gratis.
Kontakt jederzeit.
Fr. W. Wiederlich, Terrassen-
str. 26, Tel. 33. Böhl. Walpurgisstr.

Unterricht

für Schnitzzeichnen, Malnehmen,
mod. Damenschneideret. An dem
Vorn.-Zettel können noch einige
best. Damen teilnehmen. Abend-
kurse mon. 5 Mr. A. C. Knott,
elab. geb., Wormser Str. 12, I.

Mathematik, Sprachen,

sowie alle Realisch- u. Gymnasial-
fächter unterrichtet. Lehrer mit
besten Referenzen. W. Röhm,
Leipziger Straße 24, I. r.

Institut Boltz

Einf., Fährn.,
Prim., Abitur,
Jimenau i. Thür. Prospekt frei.

England.

In Folkestone, a. Meer
sehr schön gelegen, können Damen
zur Erlernung der engl. Sprache
angenehmen Aufenthalt bei Eng-
ländern finden. 150 £ monatl.
Engl. Unterricht einfach. Beste
Erreichungen. Nähere 2-3 Uhr
Kaiherstr. 43, pt. links.

Grundschanke

(Oberlößnitz).

Gernlich gelegenes Garten-
und Ball-Etablissement.
Renommierter Speisesaal.

Jeden Mittwoch nachmittag

Schlachtfest

mit diversen Spezialitäten.
Sonntags abend Schweine-
flocken mit Röll und Kraut.
Sonntags Dinners à 1,50 und
reichhaltige Speisen à la carte.

Jeden Sonntag

ein feines Tänzchen.

Gustav Zachommler,
Restaurateur u. Fleischmeister.
Eigene Fleischerei und
Wurstfabrik.

Felsenkeller

Strohentablinne 22,
Vorname, Pl. — Fellenkeller, 15 &
schönster romantisch
gelegener Ausflugsort in
nächster Nähe Dresden
empfiehlt sich bei Beginn der
Saison einer geneigten Beachtung.

Vorzügliche Biere.
Auerfannt gute Rüde.
Zivile Preise.

Werden Vereinen und Gesell-
schaften stelle meinen schönen
Garten und Saal der Abhaltung
von Sommerfesten, Wander-
abenden usw. unentgänglich zur
Verfügung.

Jeden Sonntag:

Konzert u. Ball.

Rehbockschänke

Bahnhofstation Übergittersee,
Gelehrtencafé Vereinen u. Ge-
sellschaften bestens empfohlen.
Amt. Dechen. Tel. 107.

Heute alle auf
den Russen!

Neudeckmühle

im wildromantischen
Saubachtal.

Dorfcafé. Gauernit.

„Zum Pfeiffer“

Idyllisch am Lößnitzgrund auf
Berges Höhe gelegen,

Weinschänke und Café.

Wunderbares Naturpanorama.

Seite 0

Dresden Nachrichten
Samstag, 9. Juni 1912

Seite 157

Eberl-Bräu

3 vorm. Stadt München 3

Aussehank des echten und
vielseitig bevorzugten

Münchner Eberl-Bräu

Vorzügliche warme u. kalte
Speisen zu jeder Tageszeit.

Täglich wechselnde
Spezialgerichte.

Reichliche Portionen.

Mäßige Preise.

Mittag-Menus
zu 70 & 100.

Elektrisch ventilirte,
bequame Räume;

ca. 30 illustrierte
Zeitungne neuester Auflage.
Schönes Vereinszimmer,
50 bis 60 Personen fassend.

Kellner-Bedienung.

Carl Schwarz.

Ein kl. Turnklub

alt. gebild. Herren sucht weitere
Teilnehmer. Turnzeit Freitag
abend 19 Uhr. Adr. erb. unter
S. Z. 959 an die Exp. d. Bl.

Privat- Besprechungen



Sonntag d. 16. Juni 1912
Sonder-Dampfschiffahrt
nach der

Sächsischen Schweiz

mit Musikbegleitung: Königstein,
Wittenstein, Götschau, Sebnitz,
Kesselsdorf. Abfahrt sechs 4 Uhr
Böhmisches Ufer, 15 Uhr von
Neustadt und Johannstadt über,
15 Uhr von Waisenholz. Fahr-
scheine inklusive Tanz 2,50 M.,
Minder unter 14 Jahren 1,25 M.
Minder über 14 Jahren 2,50 M.
Nichts für welche Mitglieder sowie
Teilnehmer bis 14. Juni bei
familiär. Verwaltungsmitgliedern
und Nachstellenden zu entrichten:

Reichsfreiheit, Ammonstrasse 41;
Braunfels, Wernerstraße 19; 3;
Schladig, Voigtsdorf 2; Trinitäts-
Haus, Borsigstraße 61; 1; Rundt,
Borsigstraße 9, Höh. 1; Körn-
dörfer, Schleierstraße 13, 3; Gräb-
litz, Schandauer Str. 57, 1.

Alles andere bezahlt das Pro-
gramm.

Zum Besten unserer Unter-
stützungskasse laden höflichst zu
der sehr abwechselnd romantischen
Partie ein.

Die Gesamt-Verwaltung.

Zur gefälligen Beachtung!

Übler Verein, welcher über
3000 Mitglieder zählt und ein
Gesamtwert von 60 000 M. besitzt,
nimmt jederzeit Mitglieder bis
zum Alter von 50 Jahren auf,
die gefund sind und in Dresden
und Umgegend wohnen. Der
Verein gewährt in vier Alters-
klassen ein Prämengeld von 6, 9, 12 und
15 M., sowie ein Begegnungsgeld
von 50, 75, 100 und 125 M. bei
einer monatlichen Beitragsleistung von
— 95, 140, 185 und 230 M.
Näheres durch den Vorstand.

A. Leichsenring,
Ammonstrasse 41.

Königl. Sächs. Krieger-Verein

Die Beerdigung unseres Ra-
madaten Herrn

Gottlob Hermann Gränitz,
Aufwärter der Staatsdahn,
findet Montag nachm. 13 Uhr
auf dem St. Pauli-Friedhof statt.
Um zahlreiche Beteiligung erucht
Der Vorstand.

Die Beerdigung unseres Ra-
madaten Herrn

Oberbürger a. D.
August Petzold

findet Montag nachmittag 4 Uhr
auf dem inneren Friedrichsdorfer
Friedhof statt.

Um zahlreiche Beteiligung erucht
Der Vorstand.



Sonntag d. 16. Juni 1912

nachmittags 4 Uhr

Schauturnen

sämtlicher Abteilungen auf dem
Vereins-Turnplatz an der
Vernierstraße. Eintritt frei.

Nach dem Turnen für die Mit-
glieder und deren Angehörige
Konzert und Tanz auf dem
Turnplatz.

Der Turnrat.



Unter langjähriges treues Mit-
glied und Vereinsältester

Herren Übremachermeister
Adolf Schwender

Ist am 6. Juni ex. einem Schlag-
anfall erlegen. Wie rufen ihm
ein herzliches „Ruhe sanft“ in
die Ewigkeit nach.

Unsere Mitglieder bitten wie-
um zahlreiche Beteiligung am
Begegnung, Montag den 10. Juni
nachm. 14 Uhr von der Halle
des Trinitatis-Friedhofs aus.

Berg-

Restaurant Trachau,

3 Min. v. Wilden Mann, Ende 6.
Schönster Blick auf das
Stadtbild von Dresden.
Achtungsvoll A. Fersl.

Friedensburg

die Perle von ganz Sachsen.
Schönheit durch das herlige
Naturpanorama.

20 Min. von Stad. Lößnitzbrücke.

Gebild. Herr,

Mitte 40, leicht Begleitungen zu
wünsch. Off. um. A. B. 35
Postamt Königstein.

Junger Mann

wünscht mit jung. gebild. Dame in
geistigen Gedanken austausch
treten. Werde Off. erb. um.
B. B. 62 postl. Tongemünde.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe

in Dresden.
Inkasso-Bureau Waif-
hausstr. 25, I. Tel. 11523.
Mitgliedsbeitrag pro Jahr 8.—
Geöffnet von 9—1 Uhr.
Anmeldungen zur Mitgliedschaft
sobaldst erbeten.



Sonntag d. 16. Juni 1912
Monatsversammlung

Mittwoch den 12. Juni 1/2 Uhr
abends im Ortskr. am Brau-
haus, Scheffelstr. 19, I. Um-
zähnliches Ertheilen bittet

Der Vorstand.

Lieber Onkel Siegfried!

Du mußt ja wissen, daß es
Schweineleinen heißt. Man
lägt ja auch Schweineleinen,
welch es das „kleine“ ist, das von
der Hans kommt. Ich würde,
ich hätte eins. Es grüßt herzlich
Deine Nichte Mathilde.

Allein-Verkauf

bei

Helene Fugmann

Größt. Spezial-Corset-Geschäft

Schreibergasse 2. §

Eigenes Atelier

für feine Massanfertigung.

Romeo.

Walzsch und ohne jede
Gehlfarbe in durchaus sepa-
raten Räumen für den
Armen Blond bis zum
tiefsten Schwarz ergreift
Haar für Damen weibliche
Bedienung) mit Dr. Erdmann u.
Michaelis garantieren unschädi-
lichen Haarsatz.

F. J. 669.

Brief zu mir erh. Brief liegt
unt. angeb. Adress postlagernd
Röhrchenbröda.

Nichte Hanni.

Brief liegt unt. A. M. Haupt-
post Dresden.

Jutta II v. 3.6.

Brief liegt u. T.S. 18 Hauptpost.

Verlobte

Wäldleitstoffe ab 20 Meter.
Hesse, Neues Rathaus, §

Bitte,

wenn Sie Wert auf Ihre Ge-
sundheit, auf elegante Frige und
auf guten Stil Ihrer Toilette
legen, so

prüfen Sie

ob Sie ein fertiges Ladencorset,
ganz gleich welcher Marke, kaufen,
können.

jener Corsets!

Umfertigung in 1—2 Tagen,
in eiligen Fällen in 6 bis
8 Stunden.

Kein Laden, daher sehr
billige Preise!

Besuch gern und kostenlos.
Alle Corsets werden gewaschen
u. repariert, wie neu vorgetragen,
schmeißt.

Illustrirte
Kataloge
gratuit gratis u.
fronto.

Frau Lina Jähne,

Corset-Spezialistin,

in Fa. Sächs. Corset-Industrie,

Dresden.

Ludwig-Richter-Str. 15, pt..

Nähe Großer Garten.

Von Straßenbahn 2, 22, 23
Haltestelle Ecke Reitzenstraße

2 Minuten. n §

Ernst Götting,

Dresden-A. Breitestr. 16

Sämtliche

Damenkleider-Artikel

Blüten, Besätze, Schleier.

Gürtel (sehr schönes
Modell).

Herrenwäsch u. Strawatten

Schrüzen (in jeder
Preislage).

Händelinge, Strümpfe,
Korsetts (äußerst
billig).

Großer Versand nach auswärts

Rehbockschänke

bei Meissen

Schlossberg. Scharfenberg

Urb. Lage — gute Bewirt.

hält sich bestens empfohlen.

Schlanke Figur

erzielt selbst die stärkste

Dame durch das neue

Nemo - Corset,

D. R. G. M. Deutschland,
Amerika, England.

Selbst die kopulierteste Dame
erreicht durch Nemo eine moder-
ne, dem Auge gefällige Er-
scheinung.

Schneiderrinnen empfehlen
Nemo, weil es die einzige kor-
rekte Grundlage für Anfertigung
eines vollkommen mode-
gerechte Costüm ist.

Jede Dame verlangt Nemo
wieder, weil es bei größter Be-
haglichkeit die erwünschte Figur
erzielt, dabei äußerst haltbar
und preiswert ist.

Meine ungenierten Anprobe-
zimmer gestalten jeder Dame,
sich von Gesagtem zu überzeugen.

Dreßler Prager Str. 12
40000 m Waschstoffe — Billig
2½ m Bluse 95 Pf. Schönste Muster.

Während der **heissen Jahreszeit** sind
Leinen- Popeline- und Stonette - Schuhe

die **angenehmste Fussbekleidung.**

Vorrätig in weiss, grau, braun, beige und schwarz, sowie in hocharten Streifen-Mustern.

4% Kassen-Rabatt.

HAMMER
Pragerstr. 24.



Beachtung
verdienen die in meinen
Schaufenstern
ausgestellten billigen
Koffer

mit einem Einlager
Länge: 75, 80, 85, 90, 95, 100 cm
Breite: 48, 51, 52, 55, 56, 59 cm
Höhe: 40, 42, 44, 46, 48, 50 cm
Preis: 284, 30, 31, 34, 36, 38 .4

Pa. Rohrplattenkoffer in großer Auswahl.
Handkoffer, Reisetaschen jeder Art.

Richard Hänel,
Koffer- und Taschenfabrik — Villnitzer Straße 5.

Der Likör der Pères Chartreux

Ist aus allen Prozessen in Deutschland siegreich hervorgegangen und wird nun mit nebenstehender Doppelkettenkette versehen zum Verkauf gebracht. Letztere dient dazu, die Identität der Produkte durch die Identität der Fabrikanten zu garantieren. In der Tat wurde nichts anderes geändert, als der Ort der Herstellung u. ist daher von nun an nebenstehende Flasche zu verlangen, um den edlen

Chartreuse-Likör

zu erhalten, der in Tarragona von den Pères Chartreux nach ihrem berühmt, ihnen allein bekannten Rezept, u. mit genau denselben Pflanzen wie ehemals, hergestellt wird.

Alleinvertreter für Elsass-Lothringen, Grossherzogtum Baden, Württemberg, — Bayern, Sachsen: — Stromeyer-Lauth, Shaffburg L.E.

Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
empfiehlt u. versendet
Gustav Gericke, Wilsdruffer Str. 7.
Fernsprecher 1458.
Ziehung 1. Klasse 12. und 13. Juni.

Soße

LOSE
Kgl. Sächs. L.L.
Adolf Hessel-Klosterkeller
Tel. 6220
Ziehung
1. Kl. 162. Lott.
am 12. u. 13. Juni.

LOSE
1. Klasse 162. Lotterie
Ziehung am 12. und 13. Juni 1912
empfiehlt und versendet
Eduard Renz, Annen-
strasse 9 b.

LOSE Königl. Sächs.
Landes-Lotterie
Ziehung der 1. Klasse 12 u 13. Juni 1912
Fernspr. empfiehlt und versendet 4287
Alexander Hessel, Dresden,
Weisse Gasse 1, Ecke König-Johann-Strasse.

Dresden 1912.
Große Kunstaustellung — 1. Mai — 15. Okt.
1. städt. Ausstellungspalast. Sonderabteilungen. Tägl. Konzerte. Veranstaltungen. Erholungspark. Eintritt frei.

Albin Voigts Weinrestaurant
Tel. 814 „Zur Traube“ Tel. 815

Dresden-A., Große Kirchgasse 1 b.
Warme u. kalte Küche von bekannt hervorragender Güte.
Gutepflegte Weine nur erster Häuser.

Sonntag den 9. Juni 1912.

Menü zu Mk. 2,25. Souper zu Mk. 3,00.
1. Windsor-Suppe.
2. Rheinlachs m. Holl. Sauce oder
Pökelzunge mit Leipz. Allerlei.
3. Jg. Hamb. Gans oder Rindsleber engl. Komptott und Salat.
4. Vanille-Eis oder Franz. Käseplatte.
5. Franz. Käseplatte.
(Souper ohne Rehrücken Mk. 2,25.)

Tel. 4298 **Eremitage** Tel. 4298
Moritzstrasse 16

Vornehmes Weinrestaurant

8 separate Salons für 4—25 Personen
Küche in hervorragender Güte
Diners à M. 2,00 Soupers à M. 2,50
Exquisite Weine von Brems & Co., Hoflieferanten.

Hochachtend Max Canzler.

Heute Menü à Mk. 2,—.

Kraftbrühe mit Mark
oder Potage Voisin.

Schleie blau mit Maltakartoffeln und Gurkensalat
oder fr. Stangenspargel mit kalter Beilage.

Lendenschnitte au truffes
oder j. Hähnchen.
Komptott oder Salat.
Erdbeeren mit Schlagsahne.

Scheffelstrasse 32. **Lindermanns Wein-Restaurant**

„Zur Johannisberger Hölle“

Augenheimer Aufenthalt.

Schicke Bedienung.

Weinrestaurant
Mosel-Terrasse

Wormscher Platz. Telefon 854.
Terrasse im herrlichen Blumenktor. Schönwert.
Über 200 Sitzeplätze im Freien.
Unbekannt vorzügliche Küche. Erstklassige Weine.
Reichhaltige Abendtische. Sämtliche Krebsgerichte.
Inh. Gust. Siegel.

Weinrestaurant
Rebstock
mit hochoriginalen sehenswerten
Klosterkeller.

Interessante, humor- und poesievolle Räume.
Tel. 616. 6 Schlossergasse 6. Besitzer Emil Pilz.

Limbäcker's Weinstuben zum „Oppenheimer“,
Johann-Georgen-Allee 8, Ecke Karolstr. Fernspr. 3777.
Seit 12 Jahren bekanntes und beliebtes, stimmungsvolles Weinlokal.

Bier-Ritze, Wilsdruffer Str. 14.
Alles tipp-topp.

Königliches Belvedere
Täglich grosses Konzert
des Königl. Belvedere-Orchesters.
Kapellmeister **Willy Olsen.**
Anfang 8 Uhr, Sonn- und Festags 5 Uhr.
Elite-Restaurant.

Neues Sendig-Hotel
täglich 14.5—14.7 Uhr Unterhaltungstee.
Europäischer Hof
Wintergarten.
Soupers von 7—12 Uhr, das Couvert 3,50 M.
Telephon 1662.

Sonntag den 9. Juni 1912.

Ausstellungspark
Heute grosses
Konzert,

ausgeführt v. d. Kapelle des R. S. 12. Inf.-Reg. Nr. 177.
Musikdirektor **H. Röpenack.**

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Glas-Terrasse. Große geschnürté Kolonnaden.
Im Ratskeller ungarische Künstlerkapelle.

Donnerstag, den 13. Juni: Auftritt des Cornet à piston-Virtuosen **P. Wiggert.**

Sonnabend, den 15. Juni: Grosse Réunion mit Tanz.
Illumination. Aufzug der Luftschifferin **M. Baumgart** mit ihrem Heißluftballon.

Eintrittspreise: 1 M., von 7 Uhr ab 50 Pfg. Kinder die Hälfte. Tänzerkarten: Stammkarten 7 M., Anschlagskarten 5 M. (nur für Familienmitglieder), desgl. für Kinder unter 14 Jahren 4 M.

Zoologischer Garten.
Am sogenannten Kanal:

Besteigbare Felsenanlage
mit Wasserfall,
grosser Reiter-Voltäre
und Gehege für Pferde und Löwen.

Neu! Neu! Neu!
1 Orang-Utans

Im Aquarium:
Grosser Tintenfisch,
größte Seltenheit im Innernlande.

Sonntag nachm. von 5 Uhr ab
Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-) Grenad.-Reg. Nr. 100.
Auftritte d. Piston-Virtuosen **Oscar Schreyer** mit seinen 4 Töchtern als Althörn, Bass, Piston- u. Pauke-Solistinnen.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 20. (von abends 7 Uhr ab 30 Pfg.)

Nachfeier zum Parkfest
Mittwoch, den 12. Juni. Anfang 5 Uhr.
Nach dem Konzert Réunion im Saal.

Tänzer- und Vorzugskarten haben Gültigkeit.
Weinterrasse, neue geschützte Kolonnaden, Diners zu 1,50 M., 2,25 M., 3,00 M.

Soupers. Vorzügliche Küche — Echte Biere — Erstklassige Weine. Große und kleine Säle für Hochzeiten und Vereinsfeiern.

Grosse Wirtschaft
Königl. Grosser Garten.

Täglich grosses Konzert.
Direktion: Königl. Musikdirektor Oskar Herrmann

Anfang 4 Uhr.
Mittwoch und Freitag **Gr. Doppelkonzerte.** Mittwoch Kapelle des Hauses und Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 177; Freitag Kapelle des Hauses und Kapelle des Jägerbataillons Nr. 13.

Gasthaus zum Städtischen Vieh- und Schlachthof.

Heute Sonntag: Grosses Konzert
vom Trompeterkorps des Gardereiter-Regiments. Direktion: Obermusikmeister und Stabstrompeter **H. Stock.**

Anfang 7½ Uhr. Von 4 Uhr an **Kinderspiele** unter Leitung gepräfter Kindergärtnerinnen.

Nächsten Dienstag Konzert vom 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28. Leitung: Musikmeister **M. Landgraf.**

Reichshof-Cabaret
Werner Goldmann,
der brillante Humorist u. Parodist.
Ellen Sousa, Otto Hansen,
Ulf. 8½ Uhr. Kate von Seydlitz usw.
Von 12—2 Uhr Tafel-Musik.
Von 6 Uhr an Künstler-Konzert. Eintritt frei!

Königshof.
Heute 2 Vorstellungen, Anfang 4 und 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen:
Der Schlafwagen-Kontrolleur,
Schwanz in 3 Akten von Alexandre Bisson,
vom Dresdner Lust- und Schauspiel-Ensemble,
Mitglieder vom Centraltheater zu Dresden.
Spielleitung: Herr Richd. Bendey.
Nachmittags kleine Kreise, Vorzugskarten gültig.
Im Ballsaal: Sonntags von 4—12 Uhr,
Montags " 8—12
Schneidige Ballmusik mit Contre
v. d. konkurrenzlosen Künstlerkapelle
des Herrn Musikdirektors A. Kohlase.
Eintritt mit Tanz Herren 60 Pfg., Damen 30 Pfg.

Flora-Varieté
Größtes Sommer-Theater Dresdens.
Vollständig wettergeschützt.
Straßenbahn 1, 2, 3, 22 — Tel. 6382.

Ausverkaufte Häuser bringt auch das neue Programm.
1.—16. Juni:

So leben wir! humor. Quodlibet mit Tanz von Wolff-Schelle,
und die übrigen Attraktionen. Anfang 8½ Uhr.

Rasseneröffnung 7 Uhr. Nachmittags 4 Uhr Vorstellung bei kleinen Preisen.

Hammers Hotel. Jeden Sonntag Grosser Ball.
Die Besucher des Varietés haben freien

Eintritt zum Tanzsaal.

Musenhalle Vorstadt Löbtau. Täglich im Garten Linie 7.
Müller-Liparts Schauspiel-Ensemble aus Magdeburg
Ab Heute vollständig neues Familien-Programm.
Sonnabend 1½—8½ Uhr Beginn der beliebten
Frei-Konzerte. Sonntags 11—1 Uhr Matinee-Frei-Konzert.
4—7 u. 8—11 Uhr Variété-Vorstellung.
Nachmittags ein Kind in Begleitung Erwachsener freit.
Im Ballsaal Sonntags und Montags die neuesten Walzer-Schlager.

Radrennen in Dresden
Sonntag d. 9. Juni 1912, nachm. 1½ Uhr auf der Radrennbahn hinter dem Großen Garten, Straßenbahn Linie 12.

Grosser Preis der Stadt Dresden

100 Kilometer mit Motorführung, das größte Rennen d. Saal. Starten die Matadore 1912 nur Extra-Klasse. 6200 M. Preise. Peter Günther, Köln. Victor Vinart, Belgien. Bobby Walther, Dresden. Arthur Stellbrink, Berlin.

Kleiner Preis von Dresden. Stundenrennen mit Motorführung. 2800 M. Preise. Nyjer, Bern, Eberl, Leipzig. Rothenlöcher, Dresden. Zaldow, Berlin.

Preis der Blätter inf. Steuer: Vorverkauf: Innenraum 4,80, Loge 4,20, Tribüne 3,15, 1. Platz 2,10, 2. Platz 1,35, 3. Platz 80 Pfg. Tagessäfte: Innenraum 5,30, Loge 4,20, Tribüne 3,15, 1. Platz 2,65, 2. Platz 1,60, 3. Platz 1,05. An der Tagessäfte: Für Kinder u. Schüler Innenraum 2,65, 1. Platz 1,05. Für Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 2. Platz 80 Pfg., 3. Platz 55 Pfg.

Volksbelustigungs-Park Schützenhof Trachau.
Heute Grosses Militär-Konzert.
Beginn 3 Uhr. Konzert frei.
Nächsten Donnerstag
Grosses Schlachtenpotpourri unter Mitwirkung von Tambourzügen. Brill. Feuerwerk.

Unter dem Protektorat der Königin Victoria von Schweden.
Zum Besten eines Kirchenbaues für die schwedische Gemeinde in Berlin.
Nächsten Sonnabend 8 Uhr Vereinshaus Einmaliges Konzert des schwedischen Studentenchors aus Upsala.
Dirigent: Hugo Alfven. Solist: Opernsänger N. Svanefeld.
A. d. Programm: Heitere Musikanten (Riccius), In stiller Nacht (Brahms), Seefahrer am Meier (Palmgren), Frühlingsluft (Sjögren), Baritonsolo, Hei Bröder (Vokalsolo), Sängergruss (Orieg), Und hast du getäuscht (Södermann), Oxberg Marsch (Vokalsolo), Ueber Wald u. See (Lindblad), Totenvolk (Hegar), 2 schwedische Tanzspiele, Beerdigungsgesang für Fröding. — Abend (Alfvén), Baritonsolo, Amaryllis. — Weicht aus dem Wege (Bellmann), Olav Trygvason (Reissiger).
Karten: 3, 15, 2, 10, 1, 00, 1, 05 bei F. Ries, Seestraße 21, und Ad. Brauer (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Königl. Conservatorium.
Mittwoch, 19. Juni, nachm. 3 Uhr, Residenz-Theater Vollständige Opernaufführung
Figaros Hochzeit von Mozart, Eintrittskarten zu 2,10, 1,05 und 0,55 M. im Conservatorium, Landhausstr. 11, II. Tel. 8228.

Dalcroze-Festspiele
28. Juni bis 11. Juli.
Festkarten gegen Subskription durch Konzertdirektion F. Ries, Dresden, oder die Anstalt, Dresden 15, Hellerau.

Zum Hirsch am Rauchhaus anno 1492 Scheffelstr. 19, Weberg. 24.
Neu eingeführt:
vorzüglich **Damenbedienung** vorzüglich
unübertreffbar **Bierverhältnisse** unübertreffbar
gut und billigst **Küche** gut und billigst
frei **Künstler-Konzert** frei.
Schöne luftige Räume. Angenehmer Aufenthalt.

Hotel und Restaurant „Luisenhof“ Oberloschwitz — Weisser Hirsch. Raststation der Trabtieflbahn. Herrliches Panorama auf das Elbtal.
Jeden Montag: **Militär-Konzert.** Grosses Ausgeführt von der Kapelle des 12. R. S. Inf.-Reg. Nr. 177. Direktion: Königl. Musikdirektor Röpenack. Anfang 1½ Uhr. Georg Reck, Tralteur.

Moritzburg. Jacobs Gasthaus „Bellevue“. Herrlichster Aufenthalt. Eigene Fleischerei, Wursterei u. Eisfabrik. Sommerwohnungen. Jagdgelegenheit. Besitzer: Bruno Jacob. Telefon 14.

Dresdner Felsenkeller-Ausschank Neumarkt, Ecke Moritzstrasse.

26. Sächs. Gastwirts-Verbandstag RADEBERG Aussicht auf das Gastgewerbe heimische Industrie und Kochkunst vom 8. bis 17. Juni 1912.

Verantw. Red.: Hermann Endorf in Dresden, (Sprechz. 145—6 Uhr.) Verleger und Drucker: Leipzig & Reichards, Dresden, Marienstr. 33. Eine Gemüse für das Erzeugen der Anzeigen an den vorstehenden Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 42 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Vollständige Herren-Ausstattungen Robert als Spezialist Altmarkt Rathaus.

Zummelbriefe an abwesende Dresdner.

Die Räume wachsen; es dehnt sich das Haus. 2257 neue Mitbürger können wir Dresdner morgen in drei Wochen begrüßen; vielleicht sind's bis dahin sogar noch einige mehr geworden. Am 1. Juli wird bekanntlich Tolletzis ein Stadtteil der Haupt- und Residenzstadt Dresden werden. Nun weiter dehnt sich die Peripherie, als einzige Spröde bleibt nur Blasewitz zurück. Es herrsche aber keine allzu frohe Stimmung am Donnerstag in der Sitzung des Stadtvaters, als die Einverleibung des nun mehr östlichen unseres Vorortes beschlossen wurde, kein Bravo erfuhr. Ein besonderer Willkommengruß wurde laut, weder vom Ratsstift noch aus der Mitte des Stadtkreises. Während sonst echte, rechte Kinderaufreude herrschte, wenn der Storch einen Zuwachs bestreift hat, segte man hier mit erster Wiene die Unterschrift unter die Geburtsakte. Das Kind ist schuld daran; es bringt nach dem Auspruch des Stadtvaters Christopf nicht viel mit, verlangt aber reiche Gaben. Wahrschlich, die Tolletziger haben's verstanden, die Konjunktur anzusuchen, wenn auch der Bezirkstag anderer Meinung ist. Noch einzig eingerückte Vororte wurde eine solche Extrawurst gebracht wie Tolletzis. Und dabei ist es „die kleinste unter den Vorstädten Judas“, aber es besteht so ähnlich alles, was eine Großstadt haben muss: Wasserwerk, Friedhof, Elektrizitätswerk und Straßen-Hauptbahnhof. Fehlt eigentlich nur noch die Schwemmkanalisation. Damit hat man seinerzeit das arme, vernachlässigte Kaditz beglückt, auch ein Stück Neustadt, aber sozusagen „Wüstaraketen“, wie die Gemeinde Gründ um Tharandter Wald zutreffend ihre Eindeutung beschreibt.

Doch was half das Lamento! Schließlich bissen alle, von Urach bis Nitsch (und das will etwas heißen), einschließlich in den sauren Apfel, und der Stadtverordnete Christopf gab sogar seiner Vermutung Ausdruck, daß der zitiellende mit einer jährlichen 4000-Mt.-Arente bestürzte Tolletziger Gemeindevorstand Arnold als guter Staatsbürger sein Abfindungsgehalt nicht in hädritischen Diensten, sondern in einem anderen, angemessen dotierten Amt verzeihen werde. Ein Gutes aber, und zugleich ein Unikum, hat Tolletzis zuwege gebracht: die beiden, glücklicherweise nur in ihren politischen Ansichten so feindlichen Brüder Wehlich waren einmal ein und derselben Ansicht! Die Kollegen, die, wenn Wehlich I bei der Abstimmung der Stadtverordneten mit „Nein“ antwortet, Herrn Wehlich II allemal sein Votum „Ja“ (das dann ja auch immer mit tödlicher Sicherheit eintrifft) vorwegnehmen, kamen diesmal nicht auf ihre Rechnung.

So wird sich nun unter Dresden, wenn die Sonne in das Reich des Krebses getreten ist, als eine Großstadt von 500 002 Einwohnern präsentieren, freilich auch trotz Tolletzis noch immer erst die zweitgrößte Stadt Sachsen's und die fünftgrößte im Deutschen Reich.

Ob freilich die in den letzten Jahrzehnten beträchtliche Steigerung der Einwohnerzahl auch weiterhin anhalten wird, ist die große Frage. Die Statistiker haben ein starkes Nachlassen der Geburtenziffer in allen deutschen Großstädten feststellen müssen. Das Dresden seine Ausnahme macht, vernahm man aus der warmherzigen Rede des Pastors Kretschmar von der Löbtauer Friedensgemeinde, die diecher am Donnerstag bei der Eröffnung des Wöchnerinnenheims in Löbau hielt. Während in früheren Jahren innerhalb der Friedensgemeinde als Höchstzahl der Geburten 1800 jährlich erreicht wurden, ist diese Alters im vergangenen Jahr auf 900, also die Hälfte, gesunken. Der Weißliche nannte diese Erscheinung ein erschreckendes Zeichen der Zeit, daß einer ganzen Nation zum Verderben gereichen könnte, und rügte dem hinan, daß leider auch die Sterblichkeit im letzten Jahre sehr groß gewesen sei. Auweilen habe er an einem einzigen Vormittag an zehn Kindergräbern stehen müssen, was erschütternd wirke.

Doch dieser auffällige Rückgang der Geburten, den wir bisher immer nur bei unserem nasslichen Nachbar konstatieren konnten, eine Folgeerscheinung der in unseren Heimatländern schwierigeren Lebenshaltung ist, wird vielfach behauptet. Nicht desto weniger ist aber, obgleich unbestritten, unser Nationalvermögen infolge einer schon jahrelang anhaltenden günstigen Geschäftslage in vielen Zweigen wächst. Auch unser Dresden partizipiert daran in reicher Weise. Seine Spezialindustrien, die Zigaretten-, Schokoladen-, Kamer-, Strohblatt- und pharmazeutische Branche, florieren und erfreuen sich gerade während der letzten Jahre eines starken Aufschwunges. Vernahm man doch zum Beispiel aus den bei der Dresdner Tagung der deutschen Zigaretten-

Industriellen gehaltenen Reden, daß Sachsen's Hauptstadt mehr Zigaretten produziert als die ganze übrige einschlägige Industrie in Deutschland zusammen genommen. Muß nicht jedem heimlichen Raucher sein Herz im Leibe hüpfen, wenn er die liebliche Kunde hört, daß in Dresden beständig mehr Aschtrahabat lagert als in der ganzen Türkei? Was da ein Wunder, daß sich auch unsere Frauen die Zigarette, dieses „Kindes der modernen Zeit“, liebwo annehmen und, ach so gern, „das gleiche Töchterchen der Zigarette“ in Rauch verwandeln? Dagegen vermag auch keine gutgemeinte Philippisa etwas, wie sie der Ministerialdirektor Geh. Rat Noßher, ein bewährter vorzüglicher Tischredner, am Dienstag im Belvedere hielt. Er könne sich die Venus von Milo oder die entwundene Mona Lisa beim besten Willen nicht rauchend vorstellen, meinte er humorvoll, und nannte das Rauchen der Frauen den Vorboten des Frauenwahlrechts. Die anwesenden Damen hörten sich zwischen Grins und Braten die Worte ernsthaft an; als aber nach dem Eis die Zigarettendöchterchen in ganzen Scharen ausplasterten, da umwogen bald blonde Wölkchen, von schönen Lippen gebraucht, das freundliche Haupt Roßher. Als nun gar noch seine eigene Tischnachbarin mutig zur Nios, Kosmos, Tuma, Salem, Alekum, Jasmani, Sulima und wie die 59 Dresdner Fabriken alle waren, grins, da gab er sich geschlagen. Er lag wohl ein, daß die Mona Lisa des 20. Jahrhunderts eben doch, wie die Zigarette selbst, ein Kind der modernen Zeit ist. Aus Frauenwahlrecht aber denkt der dabei gar nicht. Die entzückten Suffragetes sind vielmehr fanatische Abhängerinnen von Nikotin, Alkohol, Koffein usw., damit sie „die entzückten Männer“ um so eher überwinden können.

Während hier die Differenz zwischen vortragendem Rat und der rauchenden Damenwelt in Harmonie geschlichtet wurde, kann man das von den Unstimmigkeiten, die unter Birkus-Neubau ein wenig reizlich im Vorjahr habe, nicht behaupten. Der Birkus hat das runde Gebäude mit seiner gewaltigen Kuppel bereits das „Dressenhaus“ getaut. Es ist auch zum mindesten original, wenn Baubert und Bauleiter sich von Anfang bis Ende in den Haaren liegen und schon das Heer der Fachverständigen wider einander auftumzieren lassen. Uns Dresden berühren die kritischen Punkte gar nicht. Für uns ist die Hauptfrage, daß wir endlich einen Birkus kriegen, und möglichst bald. Freilich ein wenig ehrwoller hätte sich die Fassade und die gesamte Außenansicht des Birkus in Achtung der vornehmsten Umgebung doch wohl gehalten sollen — es hätte ja auch nach den ursprünglichen Zeichnungen so den Anschein —, aber schließlich ist die Hauptfrage doch, was uns im Birkus geboten wird. Und dafür soll uns der Name Sarrazani Bürger sein!

Mit den Neustädter Unternehmungen will es überhaupt nicht recht vorwärts gehen. Der Plan des Klubhauses, worin das Eschbach-Palais am Albertplatz verwandelt werden sollte, ist von Dresdner Interessenten endgültig aufgegeben. Aber auch das Berliner Konzertum, das wie der große Unbekannte überall zu erscheint, wo man es braucht, um ein bisschen Dampf hinter eine Sache zu machen, scheint gar keine Eile gehabt zu haben. Denn noch heute, noch mehr als Jahresfrist, steht das vornehme Palais zum Verkauf, wie ein Täfelchen in seinem Garten melançolisch allen Millionären, die daran vorübergehen, bedeutet. Dahingegen wird über das Hygiene-Museum, um das die Neustadt wirbt wie Jakob am Noah, seit Wochen eifrig getagt. Die Stadtväter find sich noch nicht im klaren, wie es werden soll. Am Montag beriet der Ausschuß Kundenlang. Von Dresden wurde gar viel gefordert, meinte man; denn der Neubau des Friedrichstädtler Krankenhauses allein verschlingt viele Millionen. Bis nach den grünen Berien der Stadtverordneten aber auf jeden Fall müssen sich die Neustädter auf die Entscheidung vertrösten.

Auch wir anderen Dresdner müssen ja Geduld haben. Ein „Zappelin“ wird immer wieder angekündigt, aber er kommt ja doch nicht, weil wir keine Halle besitzen. Die Offiziersflieger sollen zum Dank für die reichen Sammlungen in Sachsen ihr können zeigen, aber sie fliegen in — Leipzig, wahrscheinlich weil das von Bittau aus, das ja doch wohl auch noch zu Sachsen gehört, so bequem zu erreichen ist.

Bauen wir also keine Lustschlösser, sondern freuen wir uns dessen, was wir besitzen. Da sind zum Beispiel unsere Gardaen und unsere Detektive. Die macht uns keiner nach, selbst Leipzig nicht. Streifen zwei Räuber durch die Heide, überfallen eine Frau und verschwinden im Dickicht. 24 Stunden später: Schwupp, seien sie schon hinter Schloß und Riegel! Heden zwei Baderungen einen ganz niederrächtigen Streich aus, der eine maus dazu ein Rad und verdüstet. In selbiger Nacht: Schwupp, hat ihm schon! Padt zwei junge Dresdner

Mädchen die Abenteuerlust: verschwinden gen Amerika. Zu Gibraltar aber schon: Schwupp, „bitte retouren!“ So wird in Dresden gearbeitet, meine Herren Ausreisefert' Bonach zu richten! Auch Einer.

Vertliches und Sächsisches.

— Vorschläge für Ausflüsse nach der alten Berichte Stolzen. Für einen halben Tag: Mit Bahn 11 Uhr 30 Min. ab Dresden-N. über Pirna, Dittmannsdorf, 12 Uhr 51 Min. in Stolzen, 12. Klasse 1,70 Mf., 3. Klasse 1,15 Mf.) Zur Fuß durch das reizende Wettental über Buchmühle (Einfachhaus) nach Hausecke Großkarlbau, 1½ Stunden. Von hier 7 Uhr 57 Min. oder 8 Uhr 7 Min. über Arnsdorf nach Dresden, 12. Klasse 1,70 Mf., 3. Klasse 1,15 Mf.)

— Mit Bahn 12 Uhr 35 Min. ab Dresden-N. über Stolzen, Arnsdorf, 1 Uhr 50 Min. in Großkarlbau. Zu Fuß durch das Wettental über Buchmühle (Einfachhaus) nach Stolzen, 1½ Stunden, 5 Uhr 11 Min. oder 8 Uhr 35 Min. von Stolzen über Pirna zurück nach Dresden. — Für einen Tag: Zu Fuß von Pillnitz über das bekannte Jagdwege, die hohen Brücken nach Wünschendorf; von dort nach der „Schönen Höhe“ (Einfachhaus) herunter nach der Kanzel an der Wesenitz. Von hier über Helmsdorfer Schloß und Alstadt nach Stolzen. Mit der Eisenbahn wie oben zurück nach Dresden. — Mit Bahn 7 Uhr 7 Min. ab Dresden über Pirna, 8 Uhr 27 Min. in Stolzen. Nach ½ Stunden Aufenthalt über Hirschfeld nach dem Bolenatal, Hobnstein (2 Stunden), Brand nach Schandau, oder: über Dobersdorfer Linde, Bafati (2½ Stunden) nach Wehlen oder Rauen (2½ Stunden). — Mit Bahn 6 Uhr 11 Min. oder 7 Uhr 11 Min. ab Dresden-N. über Arnsdorf nach Großkarlbau. Ankunft 6 Uhr 50 Min. reip. 8 Uhr 5 Min. Von da durch das Wettental über Buchmühle durch den Stadtwald nach Stolzen (1½ Stunden). Ab Stolzen 12 Uhr 51 Min. mit Bahn über Neustadt durch das Sebnitztal (Siedlungsmühle) nach Schandau. Ankunft 2 Uhr 20 Min. (12. Klasse 1,90 Mf., 3. Klasse 1,15 Mf.)

— Zoologischen Garten. Auf der Rückseite des Seewöllemens ist ein geräumiges und sehr hohes Freilandgehege entstanden, das seit Mittwoch das Paar Schneeleoparden von Tion-Zhan, die sogenannten „Arabischen“, die sich seit vorigem Frühjahr im Garten befinden, beherbergt. Diese Leopardenart verrät schon durch ihren wölflichen Pelz, daß sie an große Räte gewöhnt ist, sie leben zur Sommerszeit in Höhen von 8000 bis 9000 Meter und kommen nur im Winter tiefer ins Gebirge hinab. Das hergerichtete Gehege würde ihnen sehr anpassen, da es eine große Reihe fühliger, schläfriger Blöße hat, anderseits aber den Tieren auch Gelegenheit gibt, die Sonne aufzusuchen. Man sieht darauf, wie sehr sie mit ihrem gefleckten Pelz sich dem Gestein anschmiegen, sie werden von vielen auf eine gewisse Entfernung hin kaum bemerkt werden. Handelt es sich bei diesen Arabischen um seltene Großkatzen, so ist der Nebelparder, der ebenfalls zum ersten Male in Dresden gezeigt wird, eine noch größere Seltenheit; es ist ein Raubtier der borealen und humatorischen Urwälder, das in den hohen Baumkronen auf Astaub ausgesteckt ist.

Heerne!

Gesprochen wird seit Olims Zeit
Von sächsischer Gemäßlichkeit,
Und mancher Fall schon — elstant —
Ward zum Beweis dafür bekannt.

Den Vogel aber schoß jetzt — schwupp —
Ein Dresdner Wäldermester ab.
Denn so was von Gemäßlichkeit
Giebt's in der Welt nicht weit und breit.

Ihn meuchlings zu ermorden war
Gewillt sein faultes Lebendlingspaar,
Und richtig schwug es mit Gewalt
Ihn nieder aus dem Hinterhalt.

Da brummte ganz naturgemäß
Dem Meister arg sein Denkgesäß,
Doch hat er mit dem Rest von Kraft
Sich schlenzig wieder aufgerafft.

Ein Weischen schaut der gute Mann
Sich ganz verdutzt die Mörder an,
Dann schreit er — schuß durchholt's das Haus —:
„Na tragt nor schnell de Semmeln aus!“

Trangott Wäldermester.

Seite 157
Dresden, Dienstag, 15. Juni 1912
Kompon. 9. Seite 157

Seite 9

Kunst und Wissenschaft.

† Königliche Operntheater. Im Opernhaus wird heute „Tannhäuser“ gegeben. Im Schauspielhaus gehen „Robert Guisard“ und „Der zerbrochene Krug“ in Szene.

† Residenztheater. Heute „Meyer“.

† Central-Theater. Heute: „Eine Million“.

† Herr Kunstmaler und Radierer G. Wellesz. Dresden erfuhr uns, mitzuteilen, daß er seit vier Jahren selbständige mit Gemäldecollection und graphischen Arbeiten in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Stuttgart, Wien, Breslau, Berlin usw. aufgetreten ist.

† Dresdner Kunstausschiff. Der in der Hauptversammlung vom 14. Mai 1912 gewählte Vorstand lebt sich wie folgt zusammen: Architekt G. Delius, v. Manenburg, 1. Vorsitzender, Maler Georg Lübris, stellvertretender Vorstehender, Obmann der Maler, Bildhauer Carl Brose, Maler Adolf Fischer-Wurts, stellvertretender Schriftführer, Professor Max Arez, Festwart, Professor Erich Hösel, Maler Max Kowarsik, Architekt Heino Otto, Schriftführer, Architekt Martin Viebisch, Obmann der Architekten, Bauteat. Richard Schleinisch, Hauswart, stellvertretender Schuhmeister, Maler Alfred Thomas, Maler Johannes Walter-Kurau, Bildhauer O. Wedemeyer, Obmann der Bildhauer, Maler Johanna Röhlisch, Handelsrichter Max Blochow, Kaufmännischer Beirat, stellvertretender Hanswirt, Juristar Dr. jur. Julius Bondi, juristischer Beirat, Konzil Bankdirektor Max Reimer, Schuhmeister.

† Der Dresdner Tannhäuser Zeitung: Max Grünthal gibt sein zweites Sommerkonzert am Mittwoch, den 12. Juni, abends 19 Uhr, im „Lindenthaler Bade“. Mitwirkung: Die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments.

† Der berühmte Elite-Selangsor der schwedischen Studenten O. D. Orphei Drängar, Orphei Söne aus Uppsala bringt in seinem nächsten Sonnabend, den 15. Juni, abends 8 Uhr, im Vereinshaus unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin Victoria von Schweden, hoffsländigen Konzert folgendes Programm: Die helleren Muflanten (Niedersachsen), In voller Kraft (Großmärsch), Der Seelobet am Meister (Palmgren), Frühlingsblüte (Erlöser), Und holt die geläufige Wäschend Treu (Ödberman), Über-Marien (Vollmöbel), Über Wal und See (A. R. Lundblad), Totenwalt (Engel), zwei schwedische Tanzstücke: ai Beerdigungssegnung für Krödlin, In Abend (Alfvén), Variationen, Amarillis, Fisch und dem Regel (Wellmann), Das Troyalon (Mehliger). Die schwedischen Studenten kommen mit etwa 6 Sängern nach.

Treuen und sieben unter der Leitung ihres Dirigenten, Herrn Universitäts-Musikdirektor Hugo Alvens, welcher auch als Komponist in der musikalischen Welt weit und breit bekannt ist. Soil des Abends ist der Bariton-Epervanger N. Sonnfeld, den Dresden als prächtigen Sänger aus dem letzten Konzert des Badmann-Trios wohlbekannt. Das Epervanger des Konzerts ist zum Besuch eines Kirchenbaues der schwedischen Gemeinde in Berlin bestimmt. Karten bei Dr. Ries, Seckrothe 21.

† Das Königliche Konservatorium veranstaltet am Mittwoch, den 19. Juni, nachmittags 8 Uhr, im Kleinkunsttheater eine vollständige Opernaufführung von „Hägarod Hochzeit“ von Mozart. Eintrittskarten im Konservatorium, Landhausstraße 11, 2.

† Kleinkunst-Johanna Wagner, Schäferin von Alexander Wolf, wirkte in dem 1. Sinfonie-Konzert der Königl. Kapelle in Bad Elster als Kleinkunst mit Werken von Schubert, Liszt und Brahms sehr erfolgreich mit.

† Kunstsalon Emil Richter. Röchste Woche bleiben noch ausgestellt die Sammlungen: August Deutzer, Böhlendorf, Helmut Krause, Adelbert Schneider, Chemnitz, Dresden, und Alfred Gräber.

† Heute, Sonntag, den 9. Juni, treffen Gerhart Hauptmann und die in „Gabriel Schillings Blüte“ mitwirkenden Künstler in Lauchstädt ein, wo am Montag die im Berliner Trianontheater begonnenen Proben fortgesetzt werden. Eine Dekorations- und Beleuchtungsprobe hat bereits vor einigen Tagen in Lauchstädt unter der Leitung Max Liebermanns, in Gegenwart des Dichters, stattgefunden.

† Die Danziger Waldstücke, die Mitte Junit einzehen und sich über drei Wochen erstrecken werden, bringen, wie die „Voss. Zeit.“ erfährt, in diesem Jahre die „Drei“ des Aelgeschlos, Schäferspoesie „Was ihr wollt“, Goethes „Apollonie“ und Schillers „Wallenstein's Lager“. Zu den Mitwirkenden zählen namhafte Künstler, wie Leopoldine Konstantin, Anna Erdmann, Alex Otto, der die Regie führt, dann Rudolf Christians und Hanns Richter. Der jetzt umgebauete Zuschauerraum bietet etwa 4000 Personen bequeme Sitzelegenheit; er ist amphiitheatralisch erhöht und steht gegen den niedrigen Punkt der ersten Sitzebank um 2,75 Meter an, so daß auch die hinteren Zuschauer zu ihrem Rechte kommen. Die schon an und für sich gute Akustik des Platzes ist durch die Entfernung einiger schalldämpfender Bäume und durch die Erhöhung des Platzes noch verstetzt worden. Durch die Veränderung der Zuschauerallage in eine Starstromleitung wurde eine treffliche Beleuchtung der Zuwege und des Zuschauerraumes erreicht, so daß es nunmehr möglich ist, Lichtwirkungen bei den abendländischen Vorstellungen auf der Waldbühne zu erzeugen, wie sie in einem Bühnenhaus kaum möglich wären. Während

der gespielt werden konnte, waren diesmal illusionärfordernde Hilfsmittel nicht zu entbehren, wenn das Verständnis für das Werk nicht leiden sollte. Man hat sich jedoch auf das Notwendigste beschränkt, um das Wesen der Naturbühne zu wahren, und alles vermieden, was an den üblichen Bühnenausbau erinnert. So darf man sich von den Freilichtspielen in Danzig-Vanaufuhr, der neuerdings so oft genannten Residenz des deutschen Atomprinzen, ein künstlerisches Ereignis besonderer Art versprechen.

† Frankfurter Stadttheater. Das heute zur Veröffentlichung gelangende Memorandum der Neuen Theater-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. beantragt bei der Stadt für die beiden Stadttheater eine finanzielle Erhöhung der bisher 272 500 Mark betragenden Subvention — wovon im abgelaufenen Jahr 163 000 Mark für Billettsteuer zurückfließen — auf 578 220 Mark, ferner werden als einmalige Ausgaben für Dekorationen und Kostüme 100 000 Mark gefordert.

† Unter den Dialektichern Deutschlands steht Adolf Stolze mit an erster Stelle. Seine Humoresken im Frankfurter Mundart sind weit über die Mauern der jüngsten Universitätsstadt bekannt. Sie zeichnen sich nicht nur durch überquellenden Humor, sondern auch durch tiefes, inniges Gemüt aus. Erzählungen wie: „Ein Schulausflug“, „Die Ros“ und die „Schiffahrt“ dürften mit an dem Besten der zeitgenössischen Dialektliteratur gehören. Während Friedrich Stolze, sein Vater, vorwiegend Kurier war, hat Adolf Stolze ein ausgeprägtes dramatisches Talent, selbst seine Gedichte sind dramatisch belebt und in allen seinen Werken treten die Gefahren seiner Phantasie handfest auf. Stolze, der am 10. d. W. seinen siebzigsten Geburtstag feiert, erfreut sich noch voller körperlicher und geistiger Müdigkeit, so daß aus seiner Feder noch manche Arbeit zu erhalten ist.

† Vom sozialistischen Zukunftstaat handelt die soeben erschienene Schrift „Traumland“. Vision in drei Aufzügen mit einem Vorpiel und einem Nachspiel von Eugen Friese (Dausbücher-Verlag, Berlin-Wilmersdorf). Der Verfasser will im „Traumland“ den Zukunftstaat Bevölkerung auf die Bühne bringen, und wenn er auch nur in schnell vorübergehenden Bildern uns die Zustände in dem kommenden sozialistischen Paradies schildert, so gibt er doch eine treffliche Illustration dieses sozialistischen Phantasiegebildes. Er zieht die leichten Konsequenzen aus der sozialistischen Wirtschaftslehre, die im Zukunftstaat ja verwirklicht werden soll, und die

4 bis 5 M. pro Tag kein Bett und Zimmer zu haben sei. Gemeint waren Zimmer in gleicher Ausstattung wie in dem neuen Lohmann'schen Voglerhaus. Die Ned. Gerade der erwähnte Neubau hat außerordentlich auf die Preise der Wohngelegenheiten auf dem Weihen Hirsch ungünstig ausgewirkt, und wenn vordem Wohnungen für die Hälfte des erwähnten Salzes, nämlich 2 M., bis 2 M., 50 Pf. schon zu haben waren, so ist jetzt oft noch billiger. Gelegenheit in grohem Umfang vorhanden, wie die vielen Plakate „Zimmer frei“, „Wohnung frei“ usw. unverdeutlich beweisen.“

— Niederwartha. Am Freitag nachmittag sprang von der Elbbrücke ein Mädchen in die Elbe und wurde weit fortgetragen. Zwei Männern gelang es schließlich mit Aufbietung aller ihrer Kräfte, das bereits unter sinkende Mädchen ans Land zu bringen. Die Wiederlebungsversuche waren von Erfolg. Das Mädchen gab an, aus Polen wohin zu kommen. Es habe sich das Leben deshalb nehmen wollen, weil es habe Mutter werden sollen. Die sofort in Kenntnis gebrachten Eltern brachten die Tochter in die Wohnung zurück.

— Langebrück. Das 1½-jährige Kind Henker fiel in den Dorfbach und ertrank.

— Dreilberg. Bei dem Gewitter in der Nacht zum Sonnabend schwang der Blitz in eine der Firma Mann gehörende Doppelstonne, wodurch diese bis auf die Umfassungsmauer niedergebrannte. In einer der Scheunen befanden sich sämtliche einem Unternehmer gehörenden Jahrmarktbuden, die mit verbrannt sind.

— Lommelsh. Die umliegenden Dörfer Eulich, Näßitz und Großlügen sind durch Einbrecher heimgesucht worden. In letzterem Orte wurden 130 Mark in bar und ein Bankbuch mit etwa 1300 Mark Einslage geschnitten.

— Grimma. Am 1. Juni beging der Vorstand des kleinen Hauptzollamtes, Oberzollrat Lucius, sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Zollverwaltung.

— Leipzig. Der Rat beabsichtigt demnächst, hier eine Markthalle für den Großhandel zu errichten. Große Schwierigkeiten bereitet nur die Platzfrage, da in diesem Punkte noch keine Entscheidung getroffen werden konnte. — Hier werden demnächst mehrere Phänomobile als Kraftdroschen in den öffentlichen Fahrverkehr versuchsweise eingeführt werden. Diese Dreiradt-kraftdroschen dürfen nur zwei Personen befördern und werden nach dem Tarife für Pferdedroschen 1. Klasse fahren.

— Plauen. Der Kaufmännische Verein hat eine Einladung an das Ministerium des Innern gerichtet, in der er gegen die angeregte Verlegung des Sitzes der Handelskammer von Plauen nach Riesa vorstellt wird. — Der Stadtmachinenbauer Max Alwin Lorenz aus Werda wurde wegen fahrlässiger Tötung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte einen Jagdtreiber angelöscht und so schwer verletzt, daß dieser nach fünf-tätigem Krankenlager verstarb.

— Löbau. Beim Nachgleichen von Spiritus in einem Spirituskocher erlitt die Bahnarbeiterfrau Geier durch Explosion der blechernen Spirituskanne lebensgefährliche Brandwunden.

— Mittau. Der für eine Rosweiner Tricotfabrik tätige, hier wohnhafte Geschäftsfreisende Kaulfers fuhr mit dem Phänomobil seiner Firma seine drei Töchterchen spazieren. Während der Fahrt wurden die Kinder unruhig, so daß sich Kaulfers nach ihnen umdrehte. Gleich darauf raste das Auto gegen einen starken Baum und überfuhr sich. Die Kinder wurden herausgeschleudert, wobei zwei von ihnen Verletzungen erlitten; auch Kaulfers trug Haftschürzungen davon. Die schwerverletzte zehnjährige Hilde fand außer äußeren Wunden auch eine Gebirnerkrüppelung erlitten haben.

— Teitschen. In der letzten Zeit wurden in den Städten und Dörfern an der Elbe von Aussig bis über die Landesgrenze hinaus, darunter Bodenbach, Teitschen, Übergrund, Mittelgrund, Krochwitz, Reichswitz, Altstadt, Kolmen, Podvor, Toplowitz, Politz, namentlich bei Gaiswitz, Einbruchstiefe häuft, verübt, die alle dem 36 Jahre alten Schiffer Franz Förster aus Mittelgrund zur Last fallen. Franz Förster wurde am 12. April aus der Strafanstalt, wo er wegen Diebstahl eine längere Strafe verbüßt hatte, entlassen und macht seither die Gegend unsicher. Er führt ein förmliches Rauberleben und treibt sich in den Wäldern der böhmisch-sächsischen Schweiz umher, deren Schlupfwinkel er genau kennt, so daß es trotz aller Anstrengungen bisher nicht gelang, ihn einzuschneimen. Franz Förster ist von mittlerer Statur, hat volles Gesicht, hellbraunes Haar, graue Augen und rötlich-blonden Schnurrbart.

Bereinkalender für heute:

- S. Mil.-Ber. „Sächs. Gren.“: Museumsfestlichkeit. 1½ Centr.-Hdt.
- S. Mil.-Ber. „Döber und Thalheim“: Partie u. d. Sattelberg.
- S. Kriegs-Ber.: Sommerpartie nach Görlitz. 1,00 Höhl.
- S. Mil.-Ber. „Saxonie“: Sommerfest, Blauenischer Lagerfest.
- B.-B.: Ausflug nach Kobolz.

Aus der Geschäftswelt.

: Meisterschaft für Dame Schneiderinnen. Bei der Europäischen Moden-Akademie und deutsches Hochschnüre des deutschen Schneidergewerbes in Dresden, Nordstraße 20, finden auch in diesem Jahre wieder im Auftrage des Bundes für das Damen-Schneidergewerbe Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung statt. Diese Kurse beginnen am 12. August, bieten unter rein sachlicher, anerkannter Leitung das Beste und umfassen alle notwendigen Wissensgebiete. An den vorjährigen Kursen nahmen 62 Personen teil.

: Ihr goldenes Geschäfts-Jubiläum begeht morgen Montag die in weitesten Kreisen bekannte und hochgeschätzte Firma Johann Frey, Weißgerberplatz 11. Das Geschäft wurde vor 50 Jahren in demselben Hause begründet und hat sich in den vergangenen 5 Jahrzehnten, außer in den letzten unter der Leitung der jetzigen Inhaberin, Frau Katharina Frey, an seitener Höhe entfaltet, so daß es jetzt zu den vornehmsten Geschäften der Papierbranche gehört und sich der Name der höchsten Frey an eleganten Briefpapieren, kunstlichen Tisch- und Gravurstationären, gedruckten und lithographierten Karten und Schreibwaren u. a. m. dort ausstellt, zeugt von außerordentlichen Geschäftsräumen und ihrem getreuen Helferinnen zur See gereicht.

: Der von Sr. Majestät dem Kaiser eingeladene französische General der Infanterie Henry Heineau, sowie sein Adjutant verweilten mehrere Tage hier in Dresden, liegen im neuen Sendig-Hotel, Prager Straße, ab und besuchten des öfteren die Autos der Hofmannschen Auto- und Vergnügungsfabrik (Hofmannstraße 40) nach der Bokel. Die Herren sprachen sich in jeder Weise lobend über die adellose Verbindung Dresden-Bokel aus. Bei dieser Gelegenheit sei gleichzeitig nochmals auf die Familienbillets, Billets à 6 Stück, zum Preise von 650 M. pro Billett nach der Bokel hin und zurück, aufmerksam gemacht. Besonders ist die seit diesem Jahre neu angelegte Linie Dresden-Bad Schleiermühle zu empfehlen, die wöchentlich zweimal, Mittwochs und Samstags nachmittags, nach einem der herzeitlichen Punkte des sächsischen Schlesien, dem Bokel, führt.

: Bereitsche Mitglieder der Dresdner Autoren-Gesellschaft hatten kurzlich einer Einladung der Firma Heder & Sohn zur Beauftragung eines Gangbaumaschens mit eingebauter Gude-Bremse Folge geleistet. Nach der neuen Veröffentlichung müssen in Dresden auch die Gangbaumaschinen in Kürze alle mit Bremsen ausgerüstet sein, die vom Autobauhersteller aus zu bestelligen sind. Wie die aufgelegten Proben zeigen, wird die Gude-Bremse in verschiedenen Modellen gefertigt, die eine Betwendung für jede Art von Wagen ermöglichen. Ganz besonderes Interesse bot die vorgeführte Konstruktion, wonach eine Gude-Bremse Modell L.O. vor dem Autobauhersteller an die Unterlage angebracht wird und wo dann der Zug nach den Hinterrädern geht, so daß diese von vorn oder von hinten gebremst werden können. Die Firma Heder & Sohn, Dresden-Neustadt, verzweigt gern kostenfrei ausführliche Karte mit Wagenzzeichnungen.



Fabrikat der

Adlerwerke, vorm. Heinr. Kleyer A.-G.
Frankfurt a. M.

Ca. 5500 Beamte und Arbeiter. Gegr. 1880

Gold. Staatsmedaille für gewerbL. Leistungen
d. Erlass Sr. Maj. d. Kaisers vom 17. Februar 1908.

Weltausstellung Brüssel 1910: 2 Grands Prix.
Weltausstellung Turin 1911: 4 Grands Prix.

Die neuen 1912-Spezial-Modelle

8|20, 10|25, 12|30, 15|35 PS

mit

pat. geräuschosser Ventilsteuerung
entsprechen den höchsten Anforderungen
und bringen wiederum
die wichtigsten technischen Fortschritte.

Alle neuen Ausführungen in Dresden ausgestellt:

Niederlage Prager Str. 50 (Hotel Windsor)

Telephon 5057 und 17457.

Nährsalz-Kaffee-Ersatz

Greno
bildet das
Tagesgespräch der Hausfrauen

„Greno“ ist erhältlich in ½ Pfund-Paketen zu

50 Pfennig, ½ Pfund-Paketen zu 25 Pfennig.

Kostproben erhalten Sie
bei Ihrem Kaufmann
gratis.



In der Kinderpflege

verordnen die hervorragendsten Kinderärzte Silvana - Kalmus zu Bädern oder Abwaschungen mit nachfolgendem Trockenreiben als Kinderpflege- und Säuberungsmittel ersten Ranges. Schon 10 Tropfen für ½ Pfennig genügen auf eine Waschlöffel.

ABBAZIA

Oesterreich
Riviera.

SEEBAD: Badesaison bis November.

Großer Salzgehalt und hohe Temperatur des Wassers.

Prospekte gratis durch die Kuratorium Abbazia.

Bad Nauheim
Bekannt durch die Heilerfolge seiner Bäder bei:

Herzkrankheiten, Rheumatismus ::
Gicht, Skrofulose, Frauenkrankheiten,
Nerven- und Rückenmarksleiden. ::
Saison: 16. April bis 15. Oktober.

Bäderabgabe das ganze Jahr.

1911: Kurgäste 34793 Bäder 474719.

Prospekte durch „Geschäfts-Zimmer Kurhaus“.

Badesalz- und Trinkquellenversand.

Grossherzogl. Kurverwaltung.

München Fahrts Hotel Deutscher Hof
am Karlsplatz. Moderner Neubau. Hackerbräu-Ausschank.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 8. Juni. Die europäischen Effektionsmärkte standen während des diesmaligen Verkaufsabschlusses mehr oder weniger wieder unter dem Einfluß der Stimmgabe des New Yorker Wertpapiermarktes, und dieser war, wie nun schon seit Wochen, völlig abhängig von dem jeweiligen Stand der amerikanischen Wahlbewegung. Die Ereignisse, die zwischen den beiden Präsidentschaftskandidaten Roosevelt und Taft hervorgetreten sind, sind für die amerikanische Börsenwelt in hohem Grade unbestem geworden. In dem Kampfe um die Popularität wollen beide Kandidaten den Wählern möglichst gefällige Seiten zeigen, und da die Angriffe auf die großen wirtschaftlichen Gebilde von Industrie und Handel bei der ausdrücklich geäußerten Wahlkampf-Wirkung bis jetzt noch nicht verucht haben, so beginnen neuerdings die Sitzungen auf das mobile Kapital wieder recht scharfe Formen anzunehmen. Es ist wohl ziemlich zweifellos, daß Roosevelt der Stumpfloser, Taft der verlässliche Gegner der Kapitalverdienstungen in den Vereinigten Staaten ist. Wenn jetzt in der Verfolgung der Tafts größere tatsächliche Fehler gemacht werden, so dürften diese, so schreiben die „Daily News“, wohl weniger auf das Drängen Tafts zurückzuführen sein, als auf die Angst seiner Vorgänger, daß Roosevelt und seine Freunde vor ihnen einen Vorsprung in der Volksstimme erlangen könnten. Während der Präsidentschaft des ehemaligen rauhen Reiters wurde zwar in der Praxis auch nur mit Wasser gesucht, aber aufschlußreich hat Roosevelt die Gemüter leichter gemacht, und die Börsen- und Wertpapiermärkte in 1907/8 war zu einem gewissen Teile auch wohl auf die Betwirrung zurückzuführen, die die zusammengeballte Kapitalmacht nicht hinter den Acrenden Roosevelt versteckt haben kann. Da unter solchen Umständen das wirtschaftliche Leben in den Vereinigten Staaten einen kräftigeren Aufschwung nicht nehmen kann, liegt auf der Hand, ebenso, daß hier durch die New Yorker Börse fortgesetzte schwer beeinträchtigt werden muß.

Die unbestimmte Haltung des New Yorker Marktes war natürlich nur geeignet, das Unbehagen und Misstrauen, das nun schon seit Wochen an der Berliner Börse vorherrschte, zu verstärken. Noch mehr geschah dies aber durch allerhand Berichte über Verlegenheiten und tatsächlich Portmonees von finanziellen Schwierigkeiten einiger Spekulationsfirmen. Diese Erstürmungen können wohl als die echten Wirkungen der vom Reichsbankpräsidenten eingeleiteten Bemühungen auf die Kapitalverdienstungen ungezügler Kreditverhältnisse angesehen werden. Sie beweisen aber auch gleichzeitig, wie gut der Leiter unserer Notenbank über die Kreditverhältnisse speziell an der Berliner Börse unterrichtet ist. Er würde wohl immer ein einfacher Prediger in der Bühne geblieben sein, wenn nicht die Ereignisse der jüngsten Zeit seinen Bestrebungen in einer Weise recht gegeben hätten, daß selbst die anfangs widerstrebenden Großbanken immer mehr seinen Anregungen folgen möchten und nun ihre Kreditenehmer weit häufiger als früher unter die Lupe nehmen. Die Banken beginnen damit bei der Spekulationsfunktion und beim Warenhandel, während die Einschränkung oder Verzögerung von industriellen Krediten, um bedenkliche Situationen zu vermeiden, sich in der schonendsten Form vollziehen muss. Es ist einleuchtend, daß das auf Grund von Bankkrediten an der Börse bestehende Kapitalistensystem überall gelauft ist, an welches die Banken jetzt recht entschieden auf Erhöhung der Unterlagen für Börsengeschäfte drängen. Hierauf ist wohl auch nicht zum letzten die ausschließend schwache Haltung unserer einheimischen Staatsanleihen zurückzuführen. Vielleicht dürfen von diesen Werten größere Posten nur zu dem Zweck zum Verkauf gebracht werden sein, um den Elbst zur Verminderung der Bauschulden aus spekulativen Engagements zu bewegen.

Geschäftsanstalt und ein weiteres Sinken des Aktienneuauftretens auch im Laufe dieser Woche die Situation der Dresdner Börse. Bis auf Bausktionen, die ihren Wertkampf behaupten konnten, haben alle Gebiete des Aktienmarktes infolge Realisationslust größere oder kleinere Kurzschüsse aufzuweisen, denen nur eine verschwindend kleine Anzahl Kurzschüsse entgegensteht. Bekanntlich zahlreich waren die Rückgänge bei Maschinen- und Fahrzeugaktien, und zwar wurden hier von den großen Sondermann & Söhne, Zimmermann, Hüle, Großenhainer Webstuhl, John, Lauchhammer, Pölzen, Seel., Nadebauer Guß, Sächsische Kartonagen-Maschinen, Sächsische Gußstahl, Hartmann, Schönheit, Schubert & Söhne, Bandwirker, Gußschlagzeug und Metall. Im Gegensatz dazu wurden Seidel & Naumann, sowie Rosenthal & Schröder, leichter in Erwartung eines sehr günstigen Abschlusses, wesentlich höher bewertet. Bei elektrischen Werten mußten sich Bergmann einen mehrprozentigen Kursabschub gefallen lassen, während Thüring. Elektricitäts-Werke eine Kleinigkeit gewonnen. Von Transportwerken fanden Speicher Aleš etwas niedriger zum Angebot, und von den Aktien der Papier- u. Zell. Fabriken gilt dies von Ernewmann-Camerafabrik, Ica, kurz photographische Papiere, Leycam-Photofabrik und von Weichenborner Papierfabrik. Von Brauereiaktien erwiesen sich Hofbräuhaus 1. Waldschlößchen, Brauerei Stern, Ehlinger und Schöfferhof als tägig, und bei keramischen Werten war in Porzellanfabrik Rosenthal, Triptis, Deutsche Tonwaren, sowie in Meißner Ofenfabrik billiger anzutreffen. Auf dem Gebiete der diversen Industrieaktien zeigten Chemische Fabrik von Heyden, Gehe & Co., Weißthaler Aktienhütten, Kartonagen-Industrie, sowie Plauener Gardinen eine rücksichtige Bewegung. Auch lagen dagegen Brauereiwerte Leonhard, Hammargarnspinnerei Schäfer & Co., Sächsische Hammargarnspinnerei und Brauerei, die mit steigern Kurzgewinnen die Woche beschleunigen können. Am Rentenmarkt steht die rücksichtige Kurzbewegung der heimischen Staatsanleihen weiter an; betroffen wurden namentlich 3 % und 3½ % Reichsanleihen und Preußische Konsole, sowie 3 % Sächsische Konsole.

Bewertenswerte Kurzveränderungen in festverwertlichen Anlagenwerten: 3 % Reichsanleihe — 0,45 %, 3 % Sächsische Rente — 0,05 %, 3½ % dergleichen + 0,20 %, 3 % dergleichen — 0,20 %, 4 % dergleichen Oesterreichische Kompetenzrente — 0,50 %, 4 % dergleichen Goldrente — 0,15 %, 4 % Ungarische Kronenrente — 0,70 %, 3½ % Aufz-Teufler Eisenbahn-Prioritäten + 0,50 %; in Aktien: Speicher Aleš — 1 %, Sächs. Sächsische Lampenfabrik — 1,50 %, Ernewmann-Camerafabrik — 1 %, Vestom-Photofabrik — 1 %, Verner Patentpapierfabrik — 1 %, Unger & Hoffmann + 1 %, Weichenborner Papierfabrik-Zimmertafeln + 1,75 %, Weichenborner Papierfabrik — 1 %, Reichsbankanlei + 1 %, Gas-motoren Hüle — 2 %, John — 2 %, Lauchhammer — 2 %, Marti-Nedvoly — 2 %, Pöhl — 2 %, Rosenthal & Schröder + 0,50 %, Seel. — 2,50 %, Schöffer — 2,75 %, Sächsische Kartonagen — 2 %, Sächsische Gußstahl — 2 %, Sächs. Sächsische — 2,25 %, Schubert & Söhne — 2 %, Bergmann — 4 %, Niedlich — 6,25 %, Gehe + 1 %, Bergmann — 4 %, Niedlich — 4,75 %, Seidel & Naumann + 2 %, Bandwirker — 2 %, Vorspannafabrik Rosenthal — 1,50 %, Deutsche Tonwaren — 1,50 %, Weißthaler Ofenfabrik — 1,50 %, Chemische Fabrik von Heyden — 5 %, Gehe & Co. — 4 %, Hammargarnspinnerei Schäfer & Co. + 4 %, Sächsische Hammargarnspinnerei + 4 %, Dresdner Gardinen — 1 %, Brauerei — 3 %, Plauener Gardinen — 2,25 %.

Vergleichsweise folgen noch die Kurze von den hauptsächlichen Berliner Spekulationswerten:

Merliner Aktie.	1. Juni 8. Juni
Dresdner Aktienbank	188,87 200,00
Berl. Aktiengegenl.	167,25 166,25
Deutsche Bahn	235,75 233,50
Disch. Command.	184,62 184,25
Dresdner Bank	153,25 152,75
Ruß. Bank	152,50 151,25
Deutsch. Staatsb.	154,50 153,50
Südbahn	12,75 12,12
Welt. u. Osth. Bahn	107,00 107,52
Canada	265,75 265,12
Deut. Minen	25,00 25,76
	120,12 127,

Jahrestag des Inlandischen Marktes es nicht erforderlich macht, zu zuverlässigen Preisen dem Export nachzugeben.

Vereinigte Banken Papierfabriken. Saut Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer findet am 15. d. M. die Bezeichnung auf die reellischen 1 Million Mark der 850000 M. betragenden neuen 4½ % Anteile der Gesellschaft, und zwar am heutigen Platze bei der Dresdner Bank und deren Depositenkassen, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden und deren Depositenkassen, der Landesbank für Sachsen, Filiale Dresden, zum Kurs von 100 M. steht. Die Abnahme der zugestellten Stücke hat in der Zeit vom 18. Juni bis 10. Juli d. J. einschließlich zu erfolgen. Die Anteile sind eingeteilt in 2000 Stück Teilschuldverschreibungen über 1000 M. und 2000 Stück Teilschuldverschreibungen über je 500 M. Sie sind auf den gesamten, in dem alleinigen Eigentum der Gesellschaft befindlichen Grundbesitz an erster Stelle hypothekarisch eingesetzt. Die verpfändeten Grundstücke und Gebäude haben einen Schätzwert von 8222461 M. und die als Zubehör unter die Verpfändung fallenden Maschinen und Utensilien einen Schätzwert von 2909617 M., so daß der Gesamtschätzwert der verpfändeten Objekte sich auf 1122078 M. beläuft. Die Rückzahlung der Anteile erfolgt vom Jahre 1917 ab mit 1 % jährlich zuzüglich der erparsten Zinsen im Wege der Auslösung mit einem Aufschlag von 3 %, also zu 100 %. Die Anteile sind zum Handel und zur Notierung an der Börse zu Dresden zugelassen worden und wird demnächst zur Einführung gelangen.

Prämiensatz. Das Bankhaus Gehr. Arnhold, Dresden, teilt mit, daß ihr Prämiensatz für Auslösungserhöhung für den Monat Mai erhoht ist und kostet nun an ihren Kosten zur Verfügung steht.

Die fiktive Spulen- und Gliderfirma Hermann & Grubel in Plauen i. B. wurde nach einer Meldung unseres Plauener Korrespondenten von der Berliner Firma Oehl, Steifer & Co. übernommen. Die Forderungen gelangen voll zur Auszahlung.

Baumwollweberei Mittweida. Das abgelaufene Geschäftsjahr erbrachte noch nur 8914 M. (d. B. 48800 M.) Abtriebsgewinne einen Betriebsverlust von 19301 M. (d. B. 20157 M. Reingewinn), um den sich der Vortrag aus dem Vorjahr von 19784 M. auf 488 Mark erhöht. Der Geschäftsbetrieb äußert sich in eingeschränkter Weise über die befannen, für die Baumwollweberei außerordentlich schwierigen Verhältnisse des Jahres 1911. Bei den Vorgängen auf dem Baumwollmarkt seien naturnahmlich ansehnliche Verluste nicht zu vermeiden gewesen. Mit Beginn des Herbstes entwölften sich nach sehr langer Pause reger, anhaltender Bedeute nach Geweben, so daß wieder zu auskömmlichen Preisen verkauft werden konnte. Die Verluste des ersten Halbjahrs hätten nicht ganz ausgeglichen werden können. Der Geschäftsgang sei gegenwärtig wieder ruhiger geworden, doch seien Aufträge, die durchschnittlich für sechs Monate zu Rühen lassen, Preisen Beschäftigung gewichen, vorhanden.

Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt in Greiz und Frankfurt a. M. Saut Bekanntmachung im Interessenten werden 2 Millionen Mark 4 % Grundrentenbriefe, Reihe 5, die zum Handel und zur Notierung an der diesjährigen Börse zugelassen sind. Sonnabend, den 15. Juni d. J., zum Kurs von 98 % zur Bezeichnung aufgelegt, und zwar am heutigen Platze bei dem Bankhaus Philipp Glitschew und dessen Depositenkassen, sowie bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden und deren Depositenkassen. Den Grundrentenbriefen ist für das Fürstentum Reuß i. B. die Rundschlagschrift verliehen worden.

Hannoversche Gummirwerke "Excellor". Aktiengesellschaft. Zum Königlichen Kommerzienrat ernannt wurde Herr Georg Heise, Generaldirektor der Hannoverschen Gummirwerke "Excellor" A. G. (vormals Hannoversche Gummi-Ramm-Co.) in Hannover-Linden. Der Ausgezeichnete trat vor 40 Jahren als Lehrling in die obige Firma ein und steht seit 1901 als Generaldirektor an der Spitze der Hannoverschen Gummirwerke "Excellor" A. G. Diese haben jüngst das Jubiläum ihres 50-jährigen Bestehens gefeiert. An der Ausdehnung dieses Weltunternehmens hat Herr Kommerzienrat Heise hervorragenden Anteil.

Postgeschäftsverkehr. Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Kontoinhaber im Postgeschäftsverkehr Ende Mai 1912 auf 67578 gestiegen. (Baugang im Monat Mai allein 905). Auf diesen Postgeschäftsverkäufern wurden im Mai gebucht 1282 Millionen Mark Güter, und 1284 Mill. M. Postdokumente. Das Güterumschlag auf der Kontoinhaber betrug im Mai durchschnittlich 151 Mill. M. P. Im Verkehr der Reichspostbehörden mit dem Postsparkassenzettel in Wien, der Postsparkasse in Budapest, der luxemburgischen und belgischen Postverwaltung und den Schweizerischen Postbehörden wurden 6,5 Millionen Mark umgesetzt, und zwar auf 2680 Uebertragungen in der Richtung nach und auf 12400 Uebertragungen in der Richtung aus dem Auslande.

Postper-Notierungen an der Berliner Börse. Briefkurse für Oktoberlieferung vom 18. Mai bis 17. Juni. (Mark per 100 Kilogramm)



Die Postnotierungen an der Berliner Börse sind auch in der Berichtswoche wieder erheblich gestiegen. Veranlaßt durch die Streiks auf ihren Gütern, haben die amerikanischen Elektrolytproduzenten ihre Forderungen erhöht. Der Bedarf des Konsums war angedeutet gut, besonders bestand auch für nahe Termine rege Nachfrage. Die Spekulation nahm wieder Melancholieverläufe vor, doch standen diese auch Realisationen gegenüber, die am Mittwoch zu einer vorübergehenden Abschwächung führten. Von der für den 8./9. bevorstehenden Veröffentlichung der amerikanischen Aufschlussnotizen ist zu erwarten, daß die Anteile beständig ansteigen werden. Die Umsätze waren während der ganzen Woche erheblich, an einzelnen Tagen außerordentlich stark. — Der Aufschlussnotizhandel an der Berliner Börse hat am 8. Juni 1912 als offizieller Terminhandel begonnen. Unter Leitung des Vorstandes des Vereins der Interessenten der Metallbörsen in Berlin C. B. hat er, insbesondere seit Beginn des Jahres 1912, erheblichen Umfang angenommen. Entsprechend den Vorschriften des Bürgenlegetzes hat der Vorstand im März umfangreiche Erhebungen bei den Interessenten Deutschlands veranstaltet, welche die Notwendigkeit einer offiziellen Einführung des Aufschlussnotizhandels ergaben. Die Ergebnisse der Erhebungen wurden durch die Hand des Ministers für Handel und Gewerbe dem Reichstag unterbreitet. Nachdem dieser die Erklärung abgegeben hatte, daß er zu weiteren Erhebungen keinen Anlaß finde, hat der Vorstandsvorstand in seiner Sitzung vom 6. Juni die amtliche Zulassung des Aufschlussnotizhandels an der Berliner Börse aufgeschlossen. Hierdurch gehen die im Berliner Kaufhaus dem Vorstand des Vereins der Interessenten der Metallbörsen in Berlin C. B. übertragenen Bezugsliste auf den Vorstandsvorstand über.

New-York, 8. Juni. (Anfangsbericht) 8. 6. 7. 6. 8. 6. 7. 6.
Midwest 107% 107% Southern Pacific 100% 110%
Baltimore 108% 108% Union Pacific 110% 110%
Canadian 26% 26% Malakal Copper 86% 87%
Eric 34% 35% Steel 69% 70%
Reading 171% 171% Untergemäßigt.

Hamburg, 8. Juni. Gold im Barren per Kilo. 2790 M. 2784 M.
Silber im Barren per Kilo. 53,25 M. 52,75 M.
Guldfarmer's Jahresbericht von der Filiale der Dresdner Bank in Zwickau, 7. Jun. Industrie-Affien. Oberhohndorfer Melndorfer Str. 125 C. Guldfarmer's Alte Oberbrücke 240 M. u. G. ba. do. 1115 M. 1111 G. Vereinsbrauerei zu Zwickau 2600 G. Gottl.-Cement-Fabrik Görlitz 245 M. 245 G. do. do. 940 G. Vereinsbrot 4%, Jenfeld v. 1.1. 1912 191,29 M. u. G. H. Koch & Co. 4%, 3. vom 1.1. 1912 201 G. Schlesische Papierfabrik 4%, Jenfeld v. 1.1. 1912 240 G. do. Lit. B 240 G. Zwickauer Papierfabrik Borgsdorff 124 M. 125 M. u. G. do. do. 4%, Jenfeld v. 1.1. 1912 124 M. 122 G. Brau- und Bäckerei-Affien A 1260 G. Weißbier Brauerei-Zwickau 600 G. do. do. 1060 G. do. do. 1060 G. Union Bierbier-Zwickau 388 G. do. do. — Steinleben-Affien und Prioritäts-Affien. Grube Ernst zw. Prior-Affien A 1260 G. Lit. B 4540 G. Union Bierbier-Zwickau 1060 G. do. do. — Steinleben-Affien. Deutschland Gewerbe-Gesellschaft (Gießerei Str. 1-8710) 4410 M.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Hans Seidel,
Röntgenstraße 19, I.
Überzeugt der Führung, Abteilung des Friedrichsblätter Krankenhauses,
von der Reise zurück.

Sanitätsrat Dr. A. Schanz
Spezialarzt für Orthopädie
hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Dr. med. Bartholomäus
wird vom 12. Juni bis 10. Juli verreisen.

Bis jetzt zweiter Arzt am
Sanatorium Dresden-Strehlen, Josephstr. 12 b,
für Nervenkrankheiten und verwandte Zustände. (Chefarzt
Dr. Curt Schmidt).

Dr. Paltzow,
früher Sanatorium Römerberg, Stromberg (Hunsrück).

Dr. E. Böhming, Prager Straße 42,
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt,
arztpraxisfrei.

Bruchheilanstalt.

Von der Reise zurück.

Sprech. Dresden, Prager Str. 48, I.: 11-12 außer Mittwoch und Freitag. Almit in Niederlößnitz, Allee 19. Fernsprecher: Röhrigenboda 2386.

Dr. med. Laehr,

Arzt für Brüchleiden.

Zahnarzt H. Hamecher,
Prager Straße 28,
wird vom 1. Juli ab auf 6 Wochen verreisen.
Keine Vertretung.

Martha Rennert, Dentistin,
Serrastrasse 1, Ehaus Amalienstraße, Tel. 4939
verreist vom 7. Juli bis 5. August.
Fest Sprechzeit von 10-6 Uhr.

M. Kublinski, Zahnkünstlerin,
22 Amalienstraße 22,
wird vom 25. Juni bis 20. Juli verreisen.

Zahn-Arzt Hendrich

Especialist f. mögl. Schmerzl. Zahnooperation in Betschburg! Struvestr. 7.
Kunstl. Zahne ohne Platte, idealer Criss! Blomen ic. Sprech. 9-5.
f. wenig. Bemitleite v. 9-10, 12-1, 4-5½ Uhr! Schonende Behandlung.

Billige Damen-Wäsche

welche trotz niedriger Preise aus Pa-Zutaten gut gearbeitet ist. Chiffon-Taghemd mit Pa-Stickerei von 2,50 an. Reinforce-Blouson mit Pa-Stickerei von 2,50 an. Prinzess-Rock mit Spitze und Einsatz von 11,00 an. Untertäle von 2,10 an. Exakte Anfertigung vollständiger Wäsche-Braut-Ausstattungen von 500,- an.

R. Hecht Kgl. Hof-, Leinen- und Wäsche-Aussteuerhaus Wallstr. 6.

Reichhaltige Auswahl.

Hauptpflichtgenossenschaft
von Mitgliedern des Bezirksverbandes Sächsischer und Sachsischer Bauinnungen,
eingetrag. Genossenschaft mit unbefchr. Nachschußpflicht.

In der am 7. Juni 1912 abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung ist beschlossen worden, die oben bezeichnete Genossenschaft mit unbefchr. Nachschußpflicht in eine solche mit beschränkter Nachschußpflicht, sly in Dresden, umzuwandeln.

Gläubiger, welche gegen diese Umwandlung Widerstand erheben wollen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben fristgemäß bei dem Genossenschaftsvertreter anzumelden.

Dresden, den 7. Juni 1912.

Bergstraße 26.

Der Vorstand

der Hauptpflichtgenossenschaft von Mitgliedern des Bezirksverbandes Sächs. und Sachs. Bauinnungen, eingetrag. Genossenschaft mit unbefchr. Nachschußpflicht.

H. Arnold, Voritzender.

E. Wagner, Stellv. Voritzender.

Wichtig für Offiziere, Aerzte, Beamte, Lehrer &c.

Wollen Sie sich und nach der neuesten Mode gekleidet gehalten, so abonnieren Sie bei mir. Mein

Jahres-Abonnement auf moderne Herrenkleidung

nach Maass

bietet außerordentliche Vorteile. Machen Sie einen Versuch mit meinem Probe-Abonnement.

1 Ausg. u. 1 Paletot monatlich nur M. 9,50.

Bedingungen u. Prospekte gratis u. franko.

Heinrich Esders, Ecke Wallenbäderstr.

Die Erd-, Bet-, Mauer- und Versteinungsarbeiten für den Neubau einer rund 3500 m langen Straße von Dippoldiswalde nach Schildau, in deren Zuge eine als Erdamm ausgebildende Doppelverkehrsstraße liegt, und die Arbeiten für die Ausführung von drei Brückenbauten und eines Durchlasses sollen in 3 Losen vertheilt werden.

Los I enthält den Neubau der Straße und der Doppelverkehrsstraße, — Es sind rund 38000 cm³ Erd- und Betonmassen zu bewegen, rund 1700 cm³ Bruchstein- und Betonmauerwerk, sowie rund 6000 qm Bruchsteinplatten herzustellen.

Los II enthält den Neubau von zwei steinernen Brücken und eines Durchlasses von 41,5 m Länge aus Stampfbeton. — Es sind rund 700 cm³ Erd- und Betonmassen zu bewegen, rund 2400 cm³ Bruchstein- und rund 400 cm³ Betonmauerwerk auszuführen.

Los III enthält die Herstellung einer Eisenbetonbalkenbrücke von 18,0 m Spannweite.

Die Arbeiten des Loses I müssen bis 15. Mai 1912, diejenigen des Loses II bis 30. September bzw. 15. November 1912 und die des Loses III bis 15. Oktober 1912 beendet sein. — Die Bezahlung auch um einzelne Lose ist zulässig.

Die Vergabungsunterlagen sind vom Talperren-Bauamt, so weit der Vorrat reicht, für 4 M. zu beziehen und zwar Los I für 2 M., Los II für 1 M. 20 Pf. und Los III für 80 Pf. Bei Einreichung eines Angebotes und Rückgabe der Unterlagen wird dieser Betrag unter Vorbehalt zurückgezahlt.

Angebote können im Talperren-Bauamt Walter eingereicht werden.

Die Vergabe der drei Lose an einen Unternehmer oder gewinnt an verschiedene Unternehmer, sowie die Auswahl unter den Bewerbern und die Zurückweisung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Die Angebote sind verpflichtet, postfrei und mit der Aufschrift: „Straßen- und Brückenbauten: Dippoldiswalde-Schildau“ bis zum 25. Juni 1912, vorzeitig 11 Uhr beim Talperren-Bauamt, so weit der Vorrat reicht, für 4 M. zu beziehen und zwar Los I für 2 M., Los II für 1 M. 20 Pf. und Los III für 80 Pf. Bei Einreichung eines Angebotes und Rückgabe der Unterlagen wird dieser Betrag unter Vorbehalt zurückgezahlt.

Walter (Veg. Dresden), am 6. Juni 1912.

Königliches Talperren-Bauamt.

Die Ausführung von Glasarbeiten (Herstellung von Fenstern einschl. Verglasung) für den Umb. und Erweiterungsbau der Justizgebäude in Freiberg soll vergeben werden. Bewerber erhalten Preislisten, so weit der Vorrat reicht, gegen Erlegung einer bei Abgabe der ausgewählten Angebote niedrigstbaren Gebühr von 2,00 M., sowie nähere Auskunft in der Bauaufsicht das selbst. Die Angebote sind bis zum 1. Juli d. J. vor 9 Uhr an die Bauaufsicht für den Umb. und Erweiterungsbau des Justizgebäudes in Freiberg, Gartenstraße 8, einzureichen. Später eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt. Die Auswahl unter den Bewerbern, die bis zum 30. Juni 1912 an ihr Angebot gebunden sind, die Ablehnung sämtlicher Angebote und die Bezeichnung der Vertragsbedingungen bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Königliches Landesbauamt Dresden II.

Die diesjährige Kirchenneubau auf Abt. 1 der Dresden-Königskirche, 1 der Dresden-Radeberger, 3 und 4 der Dresden-Bauhütte, 3 der Böhmischen Glasstraße, 3, 4 und 5 der Dresden-Charanti-Freiburger, 1 und 2 der Dresden-Altenberger, 1 bis 4 der Dresden-Chemnitzer, auf der Hainsberg-Hödenbörse, der Charanti-Wilsdruffer, der Postdampf-Residenz und der Hainsberg-Rabenauer Straße soll Montag, den 10. Juni 1912, vorw. von 9 Uhr an in Liebig's Bierstube in Dresden-Mitte, Schlesische 2, gegen sofortige Bargabe unter den vorher bekannten Bedingungen verpachtet werden.

Posthalter werden eingeladen, gedachten Tages nachmittags 2 Uhr im Welzischen Gasthof hierzu sich einzufinden und ihre Gedanken zu tun. Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht.

Rühsalz, den 6. Juni 1912.

Oskar Müller, Jagdborstand.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd im hiesigen Jagdbezirk soll

Sonntag den 30. Juni d. J.

4415 kg. u. G. Gewerkschaft. Rittergut 1300 G. Delitzscher Bergbau-Gewerkschaft. — Steinlohlen-Alten und Orlendorf-Alten. Niedwoh-Hohndorf-Bergbaugeschäft-Alten 2480 G. Gräfenrode-Steinlohlen-Alten-Berein 1286 kg. 1288 G. Gersdorfer Steinlohlen-Bau-Berein 281 G. do. Orlendorf-Alten Serie I 690 kg. do. do. Serie II 589 G. Gottes Segen Steinlohlen-Bau-Berein — do. Orlendorf-Alten. do. III. Eröffnung 11850 G. Hohndorf h. Eichendorf 1335 kg. u. G. do. Orlendorf-Alten 690 G. Döbelner Steinlohlenbau-Berein 595 G. do. Orlendorf-Alten 790 kg. u. G. Oberhohndorf-Bach in Alten 5 G. Schäfer in Alten 12 G. Jodl. Bürgergewerbe. — Zwickau-Heidenberg 551 G. do. do. Jodl. 2070 G. Zwickau-Oberhohndorf 3475 G. Zwickau-Steinlohlen-Berein (Bergungsgrube) 1530 G. — Kohlenwerke Altenhain 4%. Concordia 98,50 G. 4%. Deutschland 98,50 G. 4%. Erzgebirge 98,50 G. 4%. Hohndorf bei Leisnig 98,50 G. 4%. Ruhland 100,25 G. 4%. Döbelner Steinlohlenbau-Berein v. J. 1873 98,50 G. 4%. do. v. J. 1873 98,50 G. 4%. Döbelner Bergbau-Gewerkschaft 1882 98,50 G. 4%. do. do. v. J. 1894 98,50 G. 4%. Döbelner Bergbau-Gewerkschaft 1892 98,50 G. 4%. Döbelner Bürgergewerbe-Mühle 98,50 G. 4%. Zwickauer Schlossberg-Berein 98,50 G. 4%. Zwickau-Oberhohndorf v. Jahre 1895 98,50 G. 4%. do. v. J. 1902 98,50 G.

Hamburg. 8. Juni. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Mecklenburger u. Ostholsteiner Juni-Juli 22%. Roggen leicht. Mähdorn u. Klimmener 200. — rüttelnd. 9. Juni 10,15 13%. Gerste leicht. Süßgras 153. Hafer ruhig. neuer Holsteiner und Westfalen. 210-215. Mais fällt. amerikanischer mixed fällt. per Juni 20. — Raupen — Spritzen fällt. amerikanischer mixed fällt. per Juni 20,75 G. per Juli-Juli 10 G. per Juli-August 10 G. Petersson amerikanischer preis. Gewicht 0,800 kg. los 6,60.

Wester: Hess. Hamburgische Börsebüro. 8. Juni. (Mitgeteilt von Eisenberg & Co., Hamburg.) Hafer. 10 Uhr: Juli 98%. September 60. Dezember 68%. Raps 67%, ruhig. 140 Uhr: Juli 68%. September 68%. Dezember 68%. Raps 67%, behauptet. Soja. 9% Uhr: August 12,87%. September 12,80. Oktober-Dezember 10,80. Januar-März 10,87%. Mais. 1,50 Uhr: August 12,89%. September 12,80%. Oktober-Dezember 10,80. Januar-März 10,87%. ruhig.

Bremen. 8. Juni. Baumwolle 58,75. Watt.

Kontinente, Zahlungseinrichtungen usw.

Sächsische: Kaufm. Ernst Albert Wöhrel, Augau (Stolberg). + Stadtarbeiter Heinrich Wöhrel, Völker, Falkenstein. Walther Reinhold Kramer, früher Kommissar, Blaues i. B. — Aufgehoben: Kaufmann Karl Richard Heydrich, alleiniger Inhaber der Firma Richard Heydrich, Städtereichelei, Elsterwerda. Steinzeugmischer Paul Wöhrel, Seelingstadt (Grimma). Städtereichenfaktor Otto Vaeck, Blaues i. B.

Amerikanische: Kaufmann Paul Wolfram, Schönbergen (Berlin-Schöneberg). Chefkoch Wilhelm Schleiferer, Schönbergen (Berlin-Schöneberg). Frau Rosalie Pfeifer, Berlin (Berlin-Mitte). Bündelholzfabrik Aken (v. m. b. H.). Aken. Schuhfabrik Theodor Rinnigke, Wittenberg. Schuhfabrik Georg Kratz, Hassenhein (Dahme). Dr. Friedrich Weißer, Göttingen. Kaufmann Heribald Ansfeld, Bogischütz (Ratzeburg). Kaufmann Engelhardt Reich, Niel. Kaufmann Richard Golinski, Chlomo. Maurermeister Franz Breuerling, Schivelbein. + Gastwirt Julius Schnabel, Bitterfeld (Schmiedeberg i. B.). Kaufmann Martin Traubel, Holz (Sulzbach). Kaufmann Friedl, Augel, Teterow.

Auf unsere Hausräume.

Was freuen wir morgen? für höhere Ansprüche: Grüne Suppe. Schlesien mit Dillsaucisse. Junge Gans mit Salat. Stabsberkuchen mit Schlagsahne. — für ein Facherei: Kalbsfrischfleisch mit Spargel und Reis.

Buttermarktfest von Erhard Philipp, Dresden. Schaffermasse 11. Das Geschäft blieb auch in dieser Woche ruhig. Die Produktion ist rechtlich, besteht aber noch immer größtenteils aus Übergangswaren, jungenannten Bindlingsbuttern, die unehaltbar und abstoßend und daher schwer verkauflich. Ausgeschlacht feinstes Ware ist knapp und man deshalb entsprechend bezahlt werden, zumal das Ausland zu teuer ist, als daß von dort bezogen werden könnte. Die Preise bleiben im großen und ganzen unverändert, und es scheint nicht, als ob wir wirklich billige Sommerpreise, wie wir sie von früheren Jahren kennen, bekommen werden. Allerfeinste Qualitäten 145, zweite Qualitäten 130, dritte Qualitäten 125-130.

Bestes Volksgetränk

Die volkstümliche Eintritts-, hell u. dunkel, garantiert reines Massbier, alkoholarm, jurogtarfrei, ähnlich als bestes Einfachbier empfohlen. Lieferung frei Haus in Flaschen und Gebinden. Bestellungen erh. Brauerei Striesen. Fernhr. 3112.

Bereins- und Innungsberichte.

Dresdner Kaufmannschaft. In der am 7. Juni stattgefundenen Vorstandssitzung der Dresdner Kaufmannschaft wurde beschlossen, die diesjährige ordentliche Innungssitzung am 27. Juni abzuhalten. Gelegentlich der Erledigung verschiedener weiterer Angelegenheiten gelangte zur Sprache, daß ein erschienenes Buch der Millionäre Sachsen auf Glashütte während keiner keinen Anspruch erheben könne und daher als wertlos anzusehen sei.

Bereinsankündigungen. Heute veranstaltet der Militärberein ehemaliger 1782 im "Lindischen Hof" ein Sommersfest, verbunden mit großem Militärsommerkonzert vom Trompetenkörps des 28. Infanterieregiments (Leitung: Herr Königl. Musikmeister Max Vanhagen). — Die Gesellschaft Commercium führt heute vormittag 10 Uhr mittels Dammschiffes nach Döbeln i. S. und wandert von dort nach Pillnitz. In der Abfahrtur "Zum Dampfschiff" findet Mittagesse statt. Gegen 8 Uhr erfolgt Dammschiffahrt nach Großeckhütte. — Die Dresdner Gruppe Dresden des Gebietsvereins für die sächsische Schwäbisch veranstaltet Sonntag, den 16. Juni, nicht wie ursprünglich in den geplanten Mittag, sondern am 12. Juni, einen Picknickausflug nach dem Schliffegruнд bei Königsbrück.

Bermischtes.

** Die Fabrik des „B.“ von Hamburg nach Freiburg-Hohenstaufen wurde in der Nacht zum Sonnabend in Hamburg angreiften. Nach den verschiedenen Meldungen zu schließen, die über die Blutbahn des Luftschiffes vorliegen, scheint dieses hier und da gezwungen gewesen zu sein, den Kurs zu ändern; doch kann hierüber erst ein authentischer Bericht über die Fahrt Sicherheit bringen. Wilhelmshaven wurde um 14 Uhr in westlicher Fahrtrichtung überflogen, in Bremen wurde der „B.“ um 6 Uhr, in Rendsburg um 18 Uhr, in Oldenburg um 8 Uhr 50 Min. in Solingen um 10 Uhr, nach 11 Uhr vormittags und in Wiesbaden um 2 Uhr 40 Min. nachmittags gesichtet. Über Wiesbaden fuhr das Luftschiff in gleicher beträchtlicher Höhe bei starkem Sturm rasch dem Süden zu. In Stuttgart bringt man die Fahrt des Luftschiffes mit der Annahme des Grafen Zeppelin in Verbindung und glaubt, daß der Graf die ihm von der Heeresverwaltung vorgeschriebene 20 Stunden lange Dauerfahrt absolvierte. Die in den Morgenstunden herrschenden schweren Gewitter scheinen der Grund zu sein, daß das Luftschiff seinen ursprünglichen Plan, auf dem geplanten Wege nach dem Bodensee aufzufallen, aufgegeben hat.

** Einweihung einer neuen Weißbrücke. In Gegenwart des preußischen Eisenbahnamtschefs v. Breitenbach, sowie der staatlichen und städtischen Behörden fand Sonnabend mittag in Danzig die feierliche Einweihung der neuen Weißbrücke Althof-Tronel statt. Oberbürgermeister Scholz, der den Minister vor der neuen Brücke empfing, teilte in seiner Ansprache mit, daß sie den Namen „Breitenbach-Brücke“ tragen sollte, für welche Ehreng. Eisenbahnamtschef v. Breitenbach seinen besten Dank aussprach. Hierauf begaben sich die Herren über die neue Brücke nach der Eisenbahn-Hauptverwaltung, vor deren Eingang der Eisenbahn-Direktor Präsident Dr. Niemoth den Minister willkommen stellte. Dann ging es zur Automobilhalle, wo der Minister eine Rede hielt, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß.

** Verbandsstag der Rudolstädter Senioren-Convente. Man schreibt uns: In Rudolstadt, der Perle des Thüringerlandes, tagte in der Pfingstwoche der Rudolstädter Senioren-Convent, ein Verband von Corps an deutschen Hochschulen und Universitäten. In ernsten Sitzungen wurde über wichtige Fragen des R. S. C. verhandelt. Corps Silingia-Breslau wurde definitiv in den R. S. C. aufgenommen und die bisher suspendiert ge-

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Ravon-Geife

ganz ohne Soda!!

eine neuartige Haushaltseife von

fabelhafter Waschkraft.

Stück 20 Pf.

Haftpflichtgenossenschaft

von Mitgliedern des Bezirks-Verbandes
Sächs. und Reuss. Bauinnungen,

eingetr. Genossenschaft mit unbefchr. Nachschußpflicht.

Bilanz am 31. Dezember 1911.

Aktiva.

Rassenbestand	A 3 262,87
Inventar-Umlagekonto	136,43
Wertpapiere	83 544,40
Sächs. Bank, Umlage-Konto	3 000,—
Auscheiden	—44
Gewinn- und Verlust-Konto	20 912,—
	A 110 856,14

Passiva.

Notstock-Konto (§ 31)	A 50 000,—
Sonderstock-Konto (§ 31a)	23 324,82
Geschäftsanteil-Konto	3 045,—
Handgelder-Konto	21 953,40
Konto für unerledigte Fälle	10 030,95
Guthaben-Konto	2 501,97
	A 110 856,14

Debet.

Aufzubringender Betrag 1911	A 15 158,80
Abhörführung vom Inventar	15,16
Nüchternheits-Konto	7 673,57
Sonderstock-Konto	4 203,96
Entschädigungs-Konto	2 447,71
Verwaltungskosten 1911	3 339,45
Reserve für unerledigte Fälle	4 500,—
	A 37 338,05

Kredit.

Beitrags-Konto 1911	A 15 804,45
Eintrittsgelder-Konto	100,—
Zinsen-Konto	521,60
Aufzubringender Betrag 1911	20 912,—

A 37 338,05

Vorliegende Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto habe ich geplätszt und mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, den 3. Mai 1912.

Theodor Happach,

vom Königlichen Amtsgericht bestellter vereidigter Büchereivor.

Im Geschäftsbericht 1911 sind 8 Mitglieder der Genossenschaft bestreten und bestand am Jahresende die Genossenschaft aus 225 Mitgliedern. Am Jahresende traten davon 10 Mitglieder aus der Genossenschaft, und zwar 5 durch Auflösung und 5 durch Tod, sodass am Jahresende 1911 insgesamt 215 Mitglieder der Genossenschaft angehörten.

Der Vorstand d. Haftpflichtgenossenschaft

von Mitgliedern des Bezirks-Verbandes
Sächs. und Reuss. Bauinnungen,

eingetr. Genossenschaft mit unbefchr. Nachschußpflicht.

H. Arnold,
Vorsitzender.
E. Wagner,
stellvert. Vorsitzender.

Wir sind beauftragt, nachstehend ausgestellte Forderungen unserer Mitglieder zum Verkauf auszubieten:

Thiele, Bruno, Schneidermeister, Ranftstr. 58. A 124,15.

Butze, Gustav, Kaufmann, Böhlholzstr. 2, 1. A 1011,54.

Füssel, August, verehel. Schnittwarenhdlr., Hedestr. 23. A 20,05.

Dittrich, Johanna verehel. Schloßier, verus. Schüte, Schafwirtestrasse 40b, 1. A 305,85.

Freysler, Anna, Schnittwarenhdlr., Bünaustr. 42. A 324,75.

Honke, Josel, Schneidermeister, Rethigstr. 46. A 508,35.

Jestel, August, Schneidermeister, Villnther Str. 62. A 213,40.

Angebote werden in unserem Büro-Bureau, Waisenhausstraße 25, 1, entgegengenommen.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe in Dresden.

J. L. Beyer.

Hierdurch gebe ich meiner werten Kundenschaft bekannt, daß ich mein Geschäft mit heutigem Tage verkauft habe und Sie meine Reparatur-Werkstatt nur

Wettinerstraße Nr. 5

befindet. Indem ich mich für sachgemäße und preiswerte Ausführung von Uhr-Reparaturen fernherin bestens empfohlen halte, gejährt ich

Hochachtungsvoll

Erich Reinhardt,

Uhrmachermeister.

Dresden, den 7. Juni 1912.

Lebende Seidenraupen

(lebte Endlinge) sind durch einige Tage beim Einfrieren zu leben und laden zur zwangsläufigen Belebung, ebenso meiner vorzüglichen Erzeugnisse</

welche Abeno-Gesellschaft-Hannover in Leipzig rekonstituiert. Doch neben den Interessen des R. S. C. kam auch der als studentische Bruderschaft zu seinem Rechte. Ein glänzend verlaufener Sommers, der gegen 250 R. S. C. Mitglieder vereinigte, und an dem der R. S. C. viele Ehrenmäster begrüßen konnte, bildete den Mittelpunkt der geselligen Zusammenkünfte. Endlich führte eine ideale Freimaurerpartie die Teilnehmer am R. S. C. 1912 durch das berühmte Schwarzwald nach Schwarzwald. Auch dieses Mal nahm der R. S. C. einen für alle bestreitenden Verlauf, und manche Alte Herren und Burischen riefen sich beim Abschied zu: "Auf Wiedersehen in Rudolstadt zum 30. R. S. C. 1912."

** Allgemeinstudentische Bestrebungen. Im Anschluss an die Gründung des neuen Leipziger Studentencausus beginnt in jüngster Zeit eine allgemeinstudentische Einigungsbewegung sich auf deutschen Hochschulen auszubreiten. In besonderem Maße sind daran die Anhänger modern-favoritiver Bestrebungen beteiligt. So war es ja in Leipzig die Verbindung im Schwarzbund "Nordalbingia", die im Sommersemester 1911 als erste mit der Anregung zur Gründung eines Arbeitsausschusses vor die studentische Öffentlichkeit trat. Auf Antrag der genannten Verbindung hat nunmehr der gesamte Schwarzbund eine Entschließung angenommen, in der es heißt: "Die Verbindungen des S. B. begrüßen die zurzeit sich auf alle deutschen Hochschulen ausdehnende Bewegung zur Gründung allgemeiner studentischer Arbeitsausschüsse und Interessenvereinigungen. Sie erblicken darin einen zielfacheren Weg zur Einigung und vollwertigen Selbstverwaltung und Bildung der deutschen Studentenschaft. Sie erklären sich mit den Grundsätzen des A. S. A.-Programms einverstanden und verpflichten sich, die etwa daran anknüpfende Bewegung nach Kräften zu unterstützen und bei geeigneten örtlichen und gesetzlichen Bedingungen durch Anregung, Anstoß und Mitarbeit zur Verwirklichung dieses Programms beizutragen."

** Luftfahrt. Das Militärluftschiff "Z. II", das in der Nacht zum Sonnabend zwischen 11 und 12 Uhr aufstiegen ist, ist gestern mittag um 11 Uhr 35 Minuten in Köln wieder angelandet und glatt gelandet. Es hatte keine Fahrt bis nach Mannheim ausgeholt.

** Bundestag deutscher Militäranwärter. Unter überaus zahlreicher Beteiligung von Delegierten aus allen Teilen des Deutschen Reichs trat der Bund deutscher Militäranwärter, dem über 700 Vereine mit über 70 000 Mitgliedern angehören, im Festsaal der Liederhalle in Stuttgart zu seinem 17. Bundesitag zusammen. Der Ehrenvorsitzende, der preußische Landtagsabgeordnete Generalmajor a. D. v. Klaeden, eröffnete die Versammlung mit einem Huch auf den Kaiser und den König von Württemberg, an die die Huldigungstelegramme abgesandt wurden, ebenso an den deutschen Kronprinzen. Der Landesvorsteher Rechnungsrat Pertzsch (Berlin) eröffnete sodann die Verhandlungen mit Erstattung des Jahresberichts. Daran ist zu entnehmen, daß der Bund 710 Vereine mit über 73 000 Mitgliedern zählt. — Über die Ziele und Anstrengungen des Bundes wird in dem Jahresbericht ausgeführt, daß der Bund, nachdem er seine Organisation befehlte hat, nunmehr auch in materieller und ideeller Hinsicht die Lage seiner Mitglieder zu bilden versucht. Deshalb habe der Bund sowohl die Bestrebungen der Jugendbewegung als auch des Deutschen Schirvereins und des Deutschen Klostervereins soweit als möglich unterstützt. Der Bund hat sich durch Eintragung in das Vereinsregister die Rechtsfähigkeit verschafft und er wird, wie der Jahresbericht ausführt, unberechtigte Angriffe nunmehr gerichtlich verfolgen lassen. Es werde versucht, den Bund deutscher Militäranwärter zu sprengen, um dann die kleinen Organisationen zu vernichten. Daher sei es Pflicht jedes Mitgliedes, in seiner politischen Partei für die Interessen des Bundes tätig zu sein. In bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung des Standes der Militäranwärter hebt der Jahresbericht hervor, daß die heile Zeit sich sehr dafür eigne, um zu erreichen, daß die Härten der Belohnungswidrigkeiten beseitigt werden. Auf sozialen Gebiete habe der Bund sich dem Komitee zur Einrichtung einer Fürsorge für Hubertuslose Angehörigen des Mittelstandes und dem freiwilligen Erziehungsberat für schwierigzuhause Waisen angeknüpft. Auch habe er die Bodenreformbewegung und die Ansiedlungsbestrebungen unterstützt. Das von den Verbänden Sachsen, Schlesien und Polen gegründete Heim für Kinder bestimmt und habe im abgelaufenen Jahr gute Fortschritte gemacht.

Der Vorliegende Rechnungsbericht (Berlin) führt im Anschluß an den Jahresbericht aus, daß die Avi- und Militäranwärter gleich erachtet werden müssen. Er wendet sich insbesondere dagegen, daß Arbeiter in Beamtenstellungen befördert werden; dadurch werde die Gefahr immer größer, daß auch die Beamtenchaft von den Ideen der Sozialdemokratie durchdringen werde; denn die Arbeiter seien meist Sozialdemokraten, und wenn sie später auch etwas von der Sozialdemokratie ablehnen, so könnten sie ihre frühere Anhängerlichkeit an dieser Partei doch nicht verleugnen. An den Jahresbericht schloß sich eine lebhafte Diskussion, in der die Bestrebungen des Bundes einstimig abbilligt wurden.

** Ein neues Unternehmen für drahtlose Telegraphie in Deutschland. Die deutsche Regierung hat vorerst der Deutschen Telefunken-Gesellschaft und der Deutschen Rundfunk- und Telegrafen-Gesellschaft gemeinschaftlich die Genehmigung zum Bau und Betrieb von vier großen Küstenstationen erteilt. Die nach dem neuen System Telefunken stehende "Földkunst" gebauten Anlagen sind je mit einem schweren Ofen von 120 Meter Höhe und mit einer Mastenhöhe von mindestens 120 Pferdekäfigen ausgerüstet. Jede der Stationen ist die bisher ohne jede telegraphische Verbindung gebliebenen Süddialektolo-gien Pap-Mabau (Neuguinea), Rata (Samoa), Rauku mit einander zu verbinden und an das auf der Insel Pap-lauende deutsch-überländische Netz anzuschließen. Zur Ausführung des Betriebes wird eine Aktiengesellschaft gegründet. Bereits im Juli d. J. gehen Telefunsengenieure mit den erforderlichen Materialien und Apparaten nach Pap und Samoa hinzu, und man hofft, den Dienstes der neuen beiden Stationen bereits am 1. April 1913 eröffnen zu können. Die mittels des Funkentelegraphen zu überbrückenden Entfernung sind folgende: Pap-Neuguinea 220 Kilometer, Pap-Samoa 3200 Kilometer, Neuguinea-Samoa 1000 Kilometer, Rata-Samoa 2700 Kilometer. — Ein wichtiges Ereignis hat die österreichische Regierung getroffen. Sie hat unter dem Handelsministerium eine eigene Abteilung für Funktelegraphie eingerichtet und wird den funkentelegraphischen Betrieb an Nord-österreichischen Schiffen übernehmen. Als funkentelegraphisches System ist das deutsche Telefunkensystem gewählt worden. Außer den bereits von der Telefunkengesellschaft ausgerüsteten sechs österreichischen Schiffen sind Stationen für 26 weitere Schiffe bestellt worden, so daß in kurzer Zeit 32 österreichische Schiffe mit Telefunkestationen des Systems ausgerüstet sind.

** Wegen betrügerischer Manipulationen sind der kleinste Inhaber des Bauhauses Funk u. Co. in Berlin, Georgenstraße 47, Hugo Steig, und sein Geschäftsführer, der Kaufmann Wipplaff, auf Veranlassung des Unternehmensrichters verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis Moabit abgeführt worden. Das Bauhaus, das sich bereits seit längerer Zeit seines guten Rufes mehr erfreute, beklagte sich mit Prämien, geschäftsamen und dem Vertriebe von Nutzen von Petroleum. Fortsetzung siehe nächste Seite.

Zeichnungseinladung.

Auf Grund des veröffentlichten Prospektes sind

nom. M. 3500000.— 4½%ige, an erster Stelle hypothekarisch eingetragene, mit 103% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1912

der

Vereinigten Bautzner Papierfabriken in Bautzen

zum Handel und zur Notierung an der Börse zu Dresden zugelassen worden und gelangen demnächst zur Einführung.

Wir legen von dieser Anleihe den Restbetrag von

nom. M. 1000000.—

— in Stücken zu 1000 und 500 Mark mit Zinslauf vom 1. Juli 1912 ab —

hiermit unter nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

a) Die Zeichnung findet

Sonnabend den 15. Juni a. c.

in Dresden bei der **Dresdner Bank und deren Depositenkassen,**

. . . **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abtheilung Dresden**

und deren Depositenkassen,

. . . **Landständischen Bank des Königlich Sächsischen Mark-**

graftums Oberlausitz, Filiale Dresden,

Bautzen

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Depositenkasse Bautzen, Landständischen Bank des Königlich Sächsischen Markgraftums Oberlausitz, Filiale der Löbauer Bank,

dem Bankhaus G. H. Reinhardt,

G. E. Heydemann,

Schmidt & Gottschalk,

Chemnitz

der Dresdner Bank Filiale Chemnitz,

Leipzig

Dresdner Bank in Leipzig und deren Depositenkassen,

Plauen

Dresdner Bank Filiale Plauen,

Zwickau

Dresdner Bank Filiale Zwickau und deren Abteilung

Zittau

Eduard Bauermeister, Dresdner Bank Geschäftsstelle Zittau

während der üblichen Geschäftsstunden statt. Der frühere Schlüssel der Zeichnung bleibt dem Erblassen jeder Zeichnungsstelle vorbehalten.

b) Die Zeichnungspreis beträgt

100 %

unter Bezeichnung von 4½% Stückzinsen; der Schlüsselsteinknopf ist von den Zeichnern zu tragen.

c) Bei der Zeichnung ist eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Wertpapieren zu stellen, wie sie die Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird.

d) Die Zuteilung ist dem Erblassen jeder Zeichnungsstelle vorbehalten und wird den Zeichnern sobald wie möglich nach Schluss der Zeichnung durch briefliche Mitteilung bekanntgegeben.

e) Die Abnahme der zugeteilten Stüde hat vom 18. Juni bis 10. Juli a. c. einschließlich gegen Zahlung des Preises zu erfolgen. Die geleistete Sicherheit wird dabei zurückgegeben.

f) Vollständige Prospektexemplare sind bei den Zeichnungsstellen erhältlich.

Dresden, im Juni 1912.

8

100 %

unter Bezeichnung von 4½% Stückzinsen; der Schlüsselsteinknopf ist von den Zeichnern zu tragen.

c) Bei der Zeichnung ist eine Sicherheit von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Wertpapieren zu stellen, wie sie die Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird.

d) Die Zuteilung ist dem Erblassen jeder Zeichnungsstelle vorbehalten und wird den Zeichnern sobald wie möglich nach Schluss der Zeichnung durch briefliche Mitteilung bekanntgegeben.

e) Die Abnahme der zugeteilten Stüde hat vom 18. Juni bis 10. Juli a. c. einschließlich gegen Zahlung des Preises zu erfolgen. Die geleistete Sicherheit wird dabei zurückgegeben.

f) Vollständige Prospektexemplare sind bei den Zeichnungsstellen erhältlich.

8

Dresdner Bank.

Meisterkurse für Damenschneiderinnen betr.

Wie bereits angezeigt, führen wir im Anschluß an die im Vorjahr bei uns mit 62 Personen stattgefundenen Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung dieses Jahr im Auftrage des **Bundes für das Damenschneidergewerbe für Dresden und Umgebung** wieder solche Kurse durch. Diese Kurse bieten unter rein fachberuflicher anerkannter Leitung das Beste und umfassen alle notwendigen Wissensgebiete in besten Form. Der Preis beträgt inkl. aller Lehrgänge pro Person 25 M. für 80 Stunden.

Beginn: 12. August abends 6 Uhr, wöchentlich zweimal

drei Stunden von 6–9 Uhr.

Anmeldungen nehmen entgegen:

die Damen: **Choinarus**, Moritzstr. 7, 2,
Schlesinger, Feldherrenstr. 12,
Andrich, Mainstr. 87,
Leiter, Seebahnhofstr. 33, und
Becker, Ammonstr. 78.

Die durchführenden Lehranstalten:

Europäische Moden-Akademie
und
Deutsche Fachschule für das Schneidergewerbe

in Dresden-N., Nordstraße 20.

Sommerferien für Knaben

in Ahlbeck – Ostsee. (Insel Usedom.) –

Leitung: Lehrer **A. und G. Kubel**, XII. Bürgerschule. Prospe. mit Empfehlungen: **Kgl. Sächs. Adress-Comptoir**, Breite Strasse, Adlers Buchhandlung, Marienstr. 15, **Tuiles Buchhandlung**, Amalienstr. 19.



Riesen-Partie-Posten

ff. Rosen Dhd. 50 A., Chrysanthemen Dhd. 1,20, Majore Dhd. 1,–, Vinemonen, Nickerie, Wohn, Kuckel, Butterblumen, Rosenblumen, Margeriten, Weißblumen, Bergkirschenblätter, Veilchen, Dhd. Blumen von 10 A. an. Prachtvolle Hutarten 80 u. 75 A., Kinderhutarten 15 und 25 A.

Herrliche, echte

Straussfedern,

ca. 1½ m lg. 3,–, etwas kürzer nur 2,–, ausgeschl. Schönfedern, ca. 50 cm lg., 18 cm br., 6,– und 8,–, 20 br. 10,–, 25 br. 20,–, 30 br. 30,–. Pleuren von 3,– an. 200 Kartons Hüttfedern anderer Art aus letzter und vorletzter Saison 10, 30, 50 A.

Manufaktur **He-mann Hesse**, Straußfedorhans, Scheffelstr. 10/12.

und **Oara - Veiden**, Dräßen, Auslänge, Wunder, Schwäde, Weinschäden n. long. Cr. beh. **Schwarze**, Gr. Gründer, 18. Oara- u. mikrostop. Unterl. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-11. §

SLUB

Maßkonfektion eleganter Kleider
vorm. **Vollrath Inh. E. Reiche**

Eckh. Kaulbachstr. 30 u. Pillnitzer Str.

5 Schaufenster. Von den Bahnhöfen Straßenbahnhof Nr. 26.

und **Oara - Veiden**, Dräßen, Auslänge, Wunder, Schwäde, Weinschäden n. long. Cr. beh. **Schwarze**, Gr. Gründer, 18. Oara- u. mikrostop. Unterl. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-11. §

SLUB

Wir führen Wissen.

Bohrquellen in Galizien an unerfahrene Deute. Die hochidnenden Anprüfung handen dabei in keinem Vergleiche zu den tatsächlichen Verhältnissen.

** Ein schwerer Schuh auf einen Daßug. Zwischen den Stationen Oberlaut und Höhndach wurde auf den D. Zug a Kassel-Leipzig ein schwerer Schuh abgedeckt, durch den ein Reisender erheblich verletzt wurde.

** Brand in einer Leberfabrik. Gestern abend entstand in der großen Leberfabrik von Franz Krause in Weida ein Großfeuer, dem sämtliche Gebäude, sowie das Maschinenhaus mit wertvollen Maschinen um, zum Opfer fielen. Die Entstehungsursache des Brandes ist auf Selbstentzündung zurückzuführen. Der Schaden ist bedeutend, jedoch durch Versicherung gedeckt.

** Tollwut. In dem Hochwodorte Hermülitz bei Trier rannte ein tollwütiger Hund durch das Dorf und sich Personen, meist Kinder, sowie mehrere Hunde. Die Kinder sind teilweise verletzt und in ärztliche Behandlung gebracht worden. Der Hund wurde schließlich durch einen Förster erschossen.

** Der Goldene Löffelpokal der Breslauer Fleischkunst. Der langjährige Prozeß um den goldenen Löffelpokal der Breslauer Fleischkunst gegen die Münchner Antiquitätenfirma Dreher wurde durch einen Vergleich beigelegt. Die Fleischkunst zieht die Klage auf Herausgabe des Pokals zurück und erhält eine angemessene Entschädigung.

** Der Zusammenschluß des Unterseebootes "Benedemir", über den wir bereits berichtet haben, erfolgte einige Seemile nördlich vor dem Herzenge Pass Standard mit dem Linienfrachter "St. Louis". Im Verlaufe einer Angriffsübung geriet der "Benedemir" unter den Bordraketen des Linienfrachters, der das Unterseeboot wahrscheinlich zerstört hat. Es wurde ein starkes Aufschäumen der See bemerkt. An Bord des Unterseebootes befanden sich 25 Männer, die unter dem Kommando des Deutnants Prout standen. Vermutlich liegt der "Benedemir" in 50 Meter Tiefe. Bergungsarbeiten sind sofort eingeleitet worden. Der Marineminister Delcassé reiste Sonnabend nach Cherbourg ab.

Sport-Nachrichten.

Der Sport des Sonntags.

Die großen Entscheidungen des Reitturniers folgen jetzt Schlag auf Schlag. Als letzte der verschiedenen wichtigen Vorprüfungen der Dreiländer vor dem Derby wird heute in Hoppegarten die Union ausgetragen. Lediglich bei den leichteren Hunden auch unter den Kandidaten für das 30.000 Mark-Rennen kam es aufgeräumt, und es sind nur die Gräfinnen Kreuzer und Matterhorn, jerner Quarius und das verbündete Paar des Herrn v. Neischau, Octopus und Scrimus am Start zu erwarten. Trotzdem Quarius keine Chance zu überlegenen Siegen gehalten konnte, wird er doch schwerlich mit den beiden Gräfinnen fertig werden. Gut besetzt ist das 2000 Meter-Rennen um das Silberne Pfad. Die lange Runde dieses Handicaps dürfte Cairo und Rouen sehr aufzufordern. In den übrigen Renntypen ist auf die Chancen von Grille, Abelard, Pilgrim, Bobe und Rosalia hinzuwiesen. Große Hindernisrennen kommen sicher in Hannover zur Entscheidung. In dem mit 10.000 Mark ausgestatteten Rosenberg-Erinnerungs-Jagd-Rennen wird der Sieger außerdem noch ein Ehrenpreis des Kaisers. Die am besten Siegelfahrt sollte Medea II (Dr. Schleser), Reine du Four (Dr. Raven) und Gaillina ist. Olympe (Dr. Schleser) in Front stehen. — Die aus Flach- und Hindernisrennen zusammengefügten Konkurrenzrennen im Hoch-Osmischer bringen keine den Durchschnitt übertragende Prüfung. — Kleinere Rennen finden in Kreuznach, Aachen, Koblenz, Bonn, Stettin und Sankt-Peterburg statt. — Neben den deutschen Ereignissen interessiert in erster Linie die Entscheidung des Deutschen Reichs-Derbys in Wien. Offiziell Preuß des Jockey-Club genannt. Auch in diesem Jahre wiederholt sich der von deutschen Städten schon so oft, aber meistens erfolglos unternommene Versuch, in der vornehmsten Ruhpräfektur des Nachbarlandes zu triumphieren. In leichter Stunde hat Gräfin noch Semmering nach der Donau entstanden. Wenn auch die Lotter des Königlichen Hauptgebiets der Anzahl sind, noch nie mit einem Preuß von gleich hoher Klasse wie Semmering eine Expedition nach Wien unternommen zu haben, so tappt man doch beständig der Nässebad des Hengstes völlig im Dunkeln. Vor allem hängt das Schicksal des Gallo More-Sohnes ganz von seiner Erfahrung ab, da er noch am Donnerstag, also am Tage vor seiner Entscheidung, leicht gebrochen hat. Der Versuch wird auch wohl bestmöglich nur deshalb unternommen, weil auch im österreichischen Paper der gefürchtetste Hunen gerade die besten Preuß außer Betrieb steht. Der Ausgang des mit 120.000 Kronen ausgestatteten Rennens hängt zwischen den durch Jacquemart, Ciseau und Autan dreifach vertretenen Stall des Baron G. Springer, Semmerling, Loforo und Acte liegen. — In Paris gelangt das französische Stuten-Derby, der mit 50.000 Francs ausgeschattete Triz de Diane, zur Entscheidung. — Im Radsport geht es verhältnismäßig ruhig zu. Pervorwährend in der Großen Preis von Paris über 100 Kilometer, den Günther, Linart, Stellbrink und Waldbauer bestreiten, die 100 Kilometer-Meisterschaft von Frankreich, um die sich Guigaud, Barragon, Parent, Leon Dible, Contenet, Rudolphe, Bouhours und Lavaudade bewerben, sowie die Ausstragung der schon zweimal verregneten belgischen Meisterschaften.

Pferdesport.

Kreuznach, 8. Juni. 1. Rennen. 1. Rosely Grace (Graf Hofst.), 2. Sparten Hod. Tot.: 27 : 10, Platz 15, 17 : 10. — 2. Rennen. 1. Aquila (v. Wohner), 2. Tonga, 3. Bigling Tod. Tot.: 15 : 10, Platz 10, 21 : 10. — 3. Rennen. 1. Boben (v. Wohner), 2. Herdau, 3. Gemme. Tot.: 19 : 10. — 4. Rennen. 1. Diana (Dr. Riege), 2. Goos, 3. Beethoven. Tot.: 15 : 10, Platz 15, 19 : 10.

Außen, 8. Juni. 1. Rennen. 1. Hoche (Dr. Head), 2. Segre, 3. Mandoline V. Tot.: 25 : 10, Platz 11, 14, 18 : 10. — 2. Rennen. 1. Magritte (Wallaix), 2. Feu de Bois, 3. My Plum. Tot.: 14 : 10, Platz 8, 27 : 10. — 3. Rennen. 1. Due de Danzig (O'Connor), 2. Tres Chic, 3. Le Potache. Tot.: 18 : 10, Platz 26, 19 : 10. — 4. Rennen. 1. Tour du Monde (Dr. Head), 2. Amphitron, 3. Sabina. Tot.: 10 : 10, Platz 18, 21, 40 : 10. — 5. Rennen. 1. Balacoben (Gebhard), 2. Lord Burgundy, 3. Viscount II. Tot.: 21 : 10, Platz 19, 18 : 10. — 6. Rennen. 1. Clionette (Lafosse), 2. Kronfuge, 3. Le Priolde. Tot.: 04 : 10, Platz 30, 22, 41 : 10.

Radsport.

Radsport in Dresden. Der neben dem Stadtpreis am Sonntag zum Ausdruck kommende "Kleine Preis von Dresden", ein Stundenrennen mit Motorführung, hat diesmal eine Besetzung gefunden, welche dieses Rennen zu einem außergewöhnlich auffälligen Mutter und Rosenblüten haben läßt. Der große Preis besteht und Ebert und Salomon haben in diesem Jahr in Hervorragendes geleistet, daß sie beide eine gute A-Klasse repräsentieren. Lediglich hatte bei der großen Höhe am Kreislauf die Bahn einige Sprünge bekommen, die repariert werden mussten, so daß an diesem Tag das Training ausfiel. Die Radsportler nach Einschätzungen im Vorlauf ist sehr lebhaft, so daß ein harter Beschluß zu erwarten steht.

Der Heidelberg-Dauerläufer Salzmann hat seinem Renntod Ade getan, weil ihm eine Erfindung patentiert worden war, die ihn vornehmlich zum reichen Mann machen würde. Im Winter machte Salzmann eine für den Instrumentenbau sehr bedeutende Erfindung und eine große Gläserliefert trat der Entdeckung des Dauerläufers mit Interesse nahe. Nach Erteilung der Patente erhielt Salzmann von der Firma das Angebot, ihr seine Erfindung gegen eine hohe Summe zu überlassen und einen leidenden Sohn zu übernehmen. Der Heidelberg-Läufer willigte ein und wird voraussichtlich nicht wieder zur Rennbahn zurückkehren. Am selben Erfindung ist auch sein Vater, Dr. Salzmann, beteiligt. In Dresden hat der kleine tapfere Heidelberg viel Freunde, die von seinem Scheiden von der Rennbahn mit Bedauern Kenntnis nehmen werden.

Autosport.

Zu der Ruder-Segatta, die am 28. d. M. auf der Elbe zwischen Waldkirch und Dresden stattfindet, sind die Meldeungen und Rennungen sehr zahlreich eingegangen. Für den Juniors-Ritter sind acht, für den Verbands-Viereck drei, für den Einer drei, für den zweiten Junior-Viereck fünf, für den Double-Viereck vier, für den Junior-Einer drei, für den Königs-Junior-Viereck fünf, für den Spindel-Viereck sechs, für den Doppel-Viereck zwei, für den Junior-Viereck zwei, für den Kaiser-Achter zwei, für den Junior-Viereck (beschränkte Konkurrenz) zwei und für den Abschluß-Biereck vier Meldeungen abgegeben worden.

Fortschreibung siehe nächste Seite.

Mitteldeutsche Privat-Bank

Actiengesellschaft

Magdeburg — Dresden — Leipzig — Hamburg

Aktienkapital und Reserven Mark 68 000 000,-

Wir übernehmen die

Ausführung von Bankgeschäften aller Art

und befassen uns insbesondere mit

Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr;

Annahme von Geldern zur Verzinsung;

An- und Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten;

Einlösung von Kupons und Dividendenscheinen;

Diskontieren und Einziehen von Wechseln und Schecks;

Aufbewahrung bez. Verwaltung offener und geschlossener Depots;

Ausschreibung von Schecks und Reise-Kreditbriefen;

Vermietung einzelner Schrankfächer (Safes) in feuer- und diebstahlsicheren Stahlkammern.

Hauptgeschäft in Dresden:

Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22

Zweiggeschäfte in Dresden:

Hrh Wm Bassenge & Co., Prager Strasse 41 (Hotel Europ. Hof).

Sächsische Diskont-Bank, Kreuzstrasse 1.

Depositenkasse Pillnitzer Strasse (Ecke Mathildenstrasse).

Amtliche Annahme- und Zahlstelle der Königl. Ungarischen Postsparkasse.

MÜLLER EXTRA
MATHEUS MÜLLER SEKTKELLEREI ELTVILLE
HOFLIEFERANT SR. MAJESTAT DES KAISERS

Re. 157

"Dresdner Nachrichten"
Gedruckt, 9. Juni 1912

Gedruckt 15

Hofmanns Rund- u. Vergnügungsfahrten

unter orts- und sprachkundiger Führung durch Dresden und Umgegend, sowie täglich nach

Bastei (Sächs. Schweiz),

Schandau, Königstein, Schmelzmühle,

Moritzburg, Meissen.

Näh. siehe Anschlagsäulen, sowie durch

Hauptgeschäft: Feldschlösschenstr. 40.

Posthalterei Dresden.

Telephone 405, 5174, 5164.

Man verlange nur Hofmanns Rundfahrtbillets.



Auf alle Plätze der Welt besorgt das unterzeichnete Bureau vertrauliche Auskünfte über Familien-, Vermögensverhältnisse, Mitgift, Charakter, Ruf, Lebenswandel, Vorleben usw., überhaupt über interne Angelegenheiten. — In wichtigen, sehr ernsten Fällen, besonders zur Beschaffung von Beweismaterial in Prozessen, bietet eine diskrete §

Ueberwachung besonders in Badeorten

u. Sommerfrischen unter Zusammenwirken eines erfahrenen Personals ein vorzügliches Mittel, in die schwierigsten Affären Licht zu bringen. Unsere grossen Erfolge beweisen dies. — Man verlange Prospekt und wähle stets unsere erstklassige älteste Spezialfirma.

Telephone: 4262 — 8439.

Jahnecke

Detectiv-Bureau

10 Schloss-Strasse 10.



Lehrer M. Thoms' altbewährte, vorzüglich empfohlene Sommerferien-Waldpension für Knaben

aus guten Kreisen in Hinterhermsdorf (Sächs. Schweiz), 400 m. ü. d. Meer. Prospekte und Empfehlungen durch Adlers Buchhandl., Marienstr. 18, Adress-Comptoir, Breite Str. 9, Dresden-Nachrichten, Marienstraße, und durch Institut Lehrer M. Thoms, Tiboldswalder Gasse 17, III. (früher Wulburgi-Gasse 13, III.).

Keppmühle

Herrlicher Ausflugsort.

Idyllisch im Keppgrund gelegen.

Dampfschiff-Station.

Strassenbahn - Haltestelle.

Hosterwitz, Bergstraße.

Arthur Hennig.

Dr. Ziegelroth's Sanatorium

Krummhübel i. R.

Physikalisch-diätetische Behandlung.

Ostseebad

Waldhof St. Hubertus bei Trassenheide

Wedom, Bahnh., kleine Kurhäuser, Sonnen-, See- und Marmab.

Neben Altmühl, Pension u. Wohnungen. Neuheit eingerichtet.

C. Volkmann.



DRESDEN-R.

Moritz- u. Johannesstr.

Ecke, I. Etage

Filiale: Prager Str. 22

Palais de danse

im Tivoli, Wettinerstrasse 12.

Sonntags ab 5 Uhr, Montags ab 7 Uhr

Großstadt-Ballfeste!

Klage-Orechster!

Heute Sonntag und morgen Montag

Westend-Reunion

Erstl. Kapelle. Die neuesten Tänze.
Prachtbeleucht. 5000 Kerzenstärke.
Heute Sonntag Grosses Konzert.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Freih. v. Burgker Musikkorps.
Konzert- u. Ballhaus „Westend“,
Chemnitzer Str. Strassenb. 1 u. 15.

Eldorado

Jeden Sonntag u. Montag

Säle Steinstr. 15
vornehmer Ball.

Tanz Palast

Ball- und Gartenetablissement

zum Schweizerhäuschen

Schweizerstr. 1. Teleph. 9930.
Straßenbahmlinie 15. 10 Minuten vom Hauptbahnhof.

Jeden Sonntag und Montag

grosser Ball.

Anfang 4 Uhr. (Montags 7 Uhr.) Ende 12 Uhr.

Neu! Tanz-Palast Neu!

Stadt Leipzig

Dresden-N. Leipziger Strasse 70.
Straßenbahmlinie 15, Postplatz, 10-Big. - Streda.

Sonntag und Montag:

Ein Walzer-Frühling an der Riviera.

Eleganter schneidiger Verkehr.

Neu! Lichteffekte. Neu!

Neu! Herrliche Dekoration. Neu!

Neuerliche Musik. Nur neue Schlager.

Willy Schilbach.

Ball-Etablissement

Grüne Wiese

Gruna, am Ausgang des Königl. Großen Gartens.

Heute Sonntag

Schneidige Ballmusik bis nachts 1 Uhr.

Hochachtungsvoll O. Lammel.

Wilder Mann.

Beliebter Ausflugsort.

Jeden Sonntag Feiner Ball.

und Montag 48. Musik: Feld-Artillerie-Regiment 48.

Im Garten v. 14-10 Uhr Frei-Konzert.

Hochachtungsvoll G. Cibis.

Goldene Höhe.

Prachtvoller Ausflug. Herrliche Fernsicht.
Heute Konzert und feiner Ball.

Echte Sommerwohnungen. Hochachtungsvoll G. Bischke.



Linckesches Bad.

Fürstensaal — Pavillon Mascotte.

Heute Sonntag: Grosses Garten-Konzert

von der Kapelle des Feld-Art.-Regt. Nr. 28 aus Pirna. Leitung: Rgl. Musikmeister Landgraf.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt 30 Pf.

Abends 1/2 Uhr: Tonangebender Ball.

Morgen Montag: Tonangebende Reunion.

NB. Mittwoch den 12. Juni 1912 Grosses Konzert des M.-G.-B. „Tannhäuser“.

Freitag, 14. Juni 1912: Gr. Monstern-Konzert v. 6 vollbesetzten Militärkapellen.

W. Schröder.

Waldschlösschen-Terrasse.

Herrlichstes und grösstes Konzert-Garten-Etablissement der Residenz.
Prachtvoller freier Ausblick nach der Elbe. 6000 Sitzplätze Geschützte Markisen vorhanden.

Vorteilhafter Mittagstisch in allen Preislagen.

Heute Sonntag von 4 bis 10 Uhr: Militär-Konzert.

Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101. Direktion: M. Feiereis, Königl. Musikmeister.

Im hinteren Park: Familien-Freikonzert. Anfang 4 Uhr.

Eleg. Verkehr. Im Prachtsaal von 4 Uhr an grosser Ball. Flotter Betrieb.

Jeden Montag: Renommierteste Ballmusik. Verstärkte Kapelle. Grosser Betrieb.

NB. Für die Sommer-Saison 1913 ist im hint. Park für Sommerfeste etc. noch einige Sonn- und Wochentage frei.
Grohes Musik-Podium.

Kristall-Palast,

Schäferstr. Nr. 45.

Sonntag und Montag grosse schneidige Militär-Ballmusik.

Ergebnist A. Lorenz.



Weisser Adler,
Kurhaus Loschwitz.

Heute Sonntag Freikonzert

im Winterarten von der Kapelle des Pionier-Bat. Nr. 12.

4 bis 12 Uhr

Grand bal paré.

Treffpunkt der vornehmsten Welt.

Neueste und beliebteste Tänze.

Neudekorirter Saal!

Diner-Konzert. Anf. 12 Uhr. Diner à Couv. 2 Mk.

Kurhaus Bühlau

Endstation der Straßenbahmlinie 11.

Vornehmes Etablissement.

Heute Sonntag

Feiner Ball von der Kapelle des 4. Feld-Artill. Regiments Nr. 48.

Dienstag den 11. Juni

Grosse öffentl. Reunion.

Eintritt: Herren 75 Pf., Damen 50 Pf.

Nach Schluss Straßenbahn bis Neustädter Bahnhof

2 Personen 30 Pf.

Zum Russen,

Oberlößnitz-Radebeul.

Straßenbahn 15, Postplatz - Mühlstraße - Mühlstraße.

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Sonntags ein solenes Tänzchen.

Hochachtungsvoll Oscar Eudner.

Kurhaus Klotzsche.

Straßenbahnlinie 7 Postplatz - Klotzsche.

Heute Sonntag

Feiner Ball.

Soal vornelh. künstlerisch renoviert.

Neu! Elektrische Beleuchtung, moderne Lichteffekte! Neu!

Freitags Kurkonzert.

Albert Schlösschen Radebeul

Heute sowie jeden Sonntag

Feiner Ball,

wozu ergebnist einladet

F. Meissel.

Paradiesgarten.

Vornehmes Vergnügungs-Etablissement in nächst. Nähe.

Heute:

Grosses Konzert u. feiner Ball.

Zscheritz bleibt Zscheritz!

Blumensäle,

Blumentraße 48. Telephon 4832.

Schönster Saal Dresdens.

Jeden Sonntag und Montag

Feiner Ball.

Montags Tanzmusik von der gesamten Jäger-Kapelle (20 Mann).

Wunderbare Dekoration! Neueste Tänze.

Gasthof Modrik.

Jeden Sonntag Jugend - Elite - Ball.

Eintritt frei. - Tanzmarken. - Großer Verkehr.

Garten-Frei-Konzert.

Eutschützer Mühle.

Saal neu renoviert.

Heute Sonntag: Feine Ballmusik.

Gasthof Possendorf.

Heute feine Ballmusik.

Empfohlene Vereinen u. Touristen meinen schönsten Ballsaal zu

Ausflugspartien. Gute Nähe. G. Völkner.

Weltemühle, Kemnitz-Dresden.

Heute Sonntag feiner Ball.

Inh. Hugo Meissner.

Gr. Schweins-Prämien-Schießen.

Donaths Neue Welt, Volkewitz.

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Grosses Frühlings-Konzert,

bestehend in Männerhören und Orchesterwörterträgen.

Ausführende: Sängerknaben des Vereins Stadt. Beamten und des

Vereins „Vollwolff“, Dresden. Leitung: Herr Gustav Richter,

Kapelle des 1. Königl. Sächs. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.

Leitung: H. Göhler, Musikmeister.

Von 5 Uhr an feiner Ball.

Mittwoch den 12. Juni Konzert und Kinderfest.

Gasthof Wölfritz.

deute Sonntas
Garten - Frei - Konzert
Röntgl. Bergmästkorps. Direktion: Roth.
Jeden Sonntag und Montag
Schniediger Ball
von derselben Kapelle.
Mittwoch: Grosses Militär-Konzert. um 8 Uhr.
Hochachtungsvoll G. Köhler.

Gasthof Goppeln.
Heute feine Ballmusik.
Guter fröhlicher Mittagstisch. Gute Biere und Weine.
Eigene Fleischerei.
Es lädt ergebenst ein
Albert Hauswald.

Bitz
Luf-Bad

Hohnstein. Sächs. Schweiz



Anerkannt gute Sommerfrische.
HOTEL "ZUR SÄCHSISCHEN SCHWEIZ"
I. Haus am Platze. Prospekte gratis. Bes: Th. Haselbahn.

Moor- und Stahlbad Bad Gottleuba,
Stadt in der Sächs. Schweiz, 337 m ü. M., über 500 m hohe Berge,
die mit Radelwälzen u. herrlichen Brunnabenden versehen sind.
Gebüllt gegen Nord- u. Ostwind. Als Bade- u. Luftkurort in den
letzten Jahren sehr in Aufnahme gekommen; ohne den Luxus der
großen Bäder entspricht es durchaus allen Anforderungen. Bloß-
bäder u. Stahlbäder, elkt. Bäder u. elkt. Lichtbäder, röntgen- und
Röntgenstrahl-Dampfbäder, mineralische u. medizinische Bäder aller Art.
Medico-mechanisches Institut. Elektro-magnetische Therapie. Aufs
Best bewährt die Gicht, Rheumatismus, Spondias, Frauen- u. Nerven-
leiden usw. — Sonnen- und Luftbäder mit Schwimmbecken. —
Sommer und Winter geöffnet. — Auskunft erteilt die
Badeverwaltung und der leitende Arzt.

Seite 18

Dresdener Nachrichten
Sonntags, 9. Juni 1912

Seite 17

Erstklassige Familienpension
Kipsdorf i. Erzgeb., Tellkoppener Str. 30 C.
Bitte Prospekt verlangen. Elise Dietrichs.

Hotel u. Pension Fürstenhof. 1. Rang.
Bitte Prospekt verlangen. **Kipsdorf** IM ERZ-
GEBIRGE

Bärenfels b. Kipsdorf, ca. 700 Mtr.
Villa Felsenburg in schönster ruh. Lage, herzsch. möbl.
Raume, Küche, Bäder, W. u. A. Fernspr. 67.
Villa Lydia, schöne Balkonzimmer mit und ohne Pension.

Eisenmoorbad
Erfolgreicher,
angenehmer Kurort.
Mässige Preise. |
— Prov. Sachsen. —
Prospekte durch die
Badedirektion.

Liebenwerda.

Bad Königswart bei Marienbad,
jetzt in städtischer Verwaltung, 723 Meter Seehöhe, Zugangs-
station, zwischen Marienbad und Eger, prächtiger Waldweg,
bloß eine Gehstunde nach Marienbad, stärkste Stahlquellen,
berühmter Sauerbrunnen, Röntgenstrahl, Moor-, Stahl-,
Röntgenstrahl, Röntgenstrahl, elkt. und Dampfbäder, Röntgen-
strahl, zwei Herzte. Besonders für Frauen, Respirations-
und Nervenleiden, gichtische und rheumatische Leiden, Stoff-
wechselstörungen, aber als Radelkur. Kurmusik, Lawn-Tennis,
Cinibus und Automobil nach Marienbad, interurb. Tele-
phon u. elkt. Post. Komfort. Kurhaus, sowie andere
Hotels und Villen. Anfragen an das Bürgermeisteramt.

**Luft-
Kurort Hotel Jägerhaus, Sommer-
frische.**
Raundorf b. Schmiedeberg (Erzgeb.), Haush.-Kauf. Bahn.
Herrlich gelegen, angenehmster Aufenthalt. Schattiger Garten
und Veranden. In unmittelbarer Nähe des Waldes. Altvorjährl.
eingekreiste Zimmer mit Balkone mit und ohne Pension. Eigene
Forellenfischerei. Ansprechender Kärtneramt Kipsdorf Nr. 25.
Rücke und Keller vorzüglich. Herrn. Weise, Besitzer. n

**Sommerfrischen
und Luftkurorte
des oberen
Mühlitzthales.**
Sächs. Erzgebirge. — Bahnhof Dresden-Mügeln-Görlitz.
Die Höhe Görlitz (325 m), Lauenstein (320 m), Bärenstein (300 m),
der Berggipfel Zinnwald (905 m), sowie die Sommerfrische Hartmanns-
mühle (322 m) und Bärenstein (380 m) empfehlen sich auf Grund ihrer
günstigen Höhenlagen in wunderschöner Gegend strand- und Erholungsbedürftigen
zum Sommeraufenthalt. In der Nähe der berühmte Aussichtspunkt „Mücken-
turmchen“. Raststätte u. Wohnungsmöglichkeit beschriftet. v. d. Ortsvorstande.

**Mineral- und Moorbad Johann Georgen-Bad
Bad Berggießhübel i. Sa.**
Bade- und Kurort. 300 m ü. M. Sommerfrische.
Bahnlinie: Dresden — Pirna — Berggießhübel, von Dresden 1½ Std.
Fahrzeit. Romantische, waldreiche Umgebung. Geheime
Lage. Stahl- und schwefelhaltige Quellenbäder, Dampf-,
Röntgenstrahl, Röntgenstrahl, elkt. Licht- und Wannen-
bäder. Ca. 50 modern neu eingerichtete heizbare Zimmer. — Elek-
trisches Licht in allen Räumen. — Badearzt. — Apotheke.
Mässige Preise. Ab 15. August erhöhte Preise.
Auskunft und illustrierte Prospekte kostenlos durch die
Badeverwaltung.

Bad Liegau

am Station
Radeberg
bei Dresden.

Herrlich im wildromant. Rödertal gel., am Einzugsge. vom Sächsischen Ta.
Bolligste und bestes Moor-, Stahl-, Röntgenstrahl- und kokkenlose Bäd.
Luft-, Sonnen- und Flussbäder. Neu eingerichtetes elektrisches Lichtbad.
Tennisp., Angeln und andere Belustigungen. Baderat: Sankt-Lukas.
Dr. Dillner. Prop. v. d. Badeverwaltung.

Bad Liegau
Station Radeberg-Dresden.

Kurbad-Restaurant
schaft. Gart. Irdl. Gesellschaftssaal,
Aussp., echte Biere, vorzügl. Küche
Pension Terrassenhaus —
behagl. Zimmer, gute Verpfli., mäß.
Preise. Ausk. d. Paul Hedrich.

Bad

Hoer- und Stahlbad, Luftkurort, Ausflugsort
mit Höhenluftkurort Hartmannsbach.
50 Min. Bahnhof Dresden. Sommer u. Winter. großes
Reunion. — Tennisplatz. — Jagd.
Erholungsort für das Deutsche Akademische Bund.

Gottleuba

Mineralbad Gruben
bei Meissen.

stärkste Eisen- und Manganreiche Quelle. Trink- und
Badekur, vorzügl. Heilmittel bei Blutarmut, Nerven-
schwäche u. — Ärztlich empfohlen für Erholungsbedürftige und
Gesundheitsverluste. — Gutes Restaurant mit großem Garten. Vagis. Pension,
Bäder zu mähr. Preisen. 220 m über d. Orla. Post u.
Telephon im Hause. Räuber durch den Besitzer

Eduard Rüdiger.

Schmidka an der Elbe bei Schandau.
Pension Waldfrieden.

Schöne Zimmer mit modernstem Komfort. Gute Verpflegung.
Verlässliche Autogarage. Telefon 223. Frau Penndorf-Möbius.

Prinz Hermann-Bad Weixdorf
bei Dresden

205 Meter ü. d. Orla, an der Dresden-Königsbrücker Bahn,
20 Minuten von Dresden, inmitten prächtiger Laub- und Radel-
wälder. Ärztlich empfohlen für Erholungsbedürftige und
Reisende. Romantischer 34 000 Qm. großer Bade- und Gonnelteich,
einzig in Sachsen. Ärzt. Post, Gas, sowie elkt. Beleuchtung im
Orte. Ebenso gute Galthöfe, Sommerwohnungen u. preisw. Villen.
Näheres durch den

Ortsverein.

Forsthaus Graupa

herrliche Sommerfrische. Schöne billige Fremdenzimmer. Neu-
erbaut, große staubfreie Veranda. Großer Garten für Schulen u.
Verelme zu Sommerfesten. Sommerkonzerte mit Reunion.

Luftkurort Dittersbach.

Schönster Punkt der Sächs.-Böhm. Schweiz, Post, Arzt, Bade-
anstalt, Kleiderport, Schwimmgelegenheit, Wald 4 Minuten. Pro-
spekte vom Gebirgsverein Dittersbach b. Böhm.-Schönheit.

Luftkurort Seifersdorf,

Bahnstation der Linie Gainsberg-Schönbach,
Höhenlage. Herrliche Waldungen. Sommerwohnungs-Nachweis durch den Ortsverein.

Luftkurort Langebrück bei Dresden.

Vom Kaiserlichen Gesundheitsamt empfohlen.
Prospekte durch den Ortsverein.

Waldsanatorium Oybin (Bez. Dresden)

ein landschaftl. Juwel, was sich auf
Erholungssachen, ein Wunderwerk „Gottes“, urteilt
Kaiser Friedrich III. Wunderbar geschildert. Bed.
Erl. b. Nerv., Alm., Verdauungs-, Stoffwechsel-,
Frauen- u. Gehirnkrankheiten. Mäßige Preise v.
M. 750 ab. Anreise zu Dienst. Prachtvoll. Prospek-
t. Direkt.; Dr. Schaefer.
Möglichkeit, Die. Uhlig.



Augsburg.

Wald- und Höhenluftkurort im Erzgebirge.

Im Dt. Bäderbuch Seite 487 erw. 505 m ü. d. Herr-
liche Gebirgs- (Drahitsch) Bahn im Anschluß a. d. Linie
Chemnitz-Werdohl. Dazwischen angeordnet Radel- und Laub-
wälder gel. Reizende Wald-Villen-Kolonie. Ruhelich für
Pensionäre u. Rentner. Dörfl. Wald- und Promenaden-
wege. Billige Wohn. Kurmusik. Spielplatz.

Prov. d. alle Reisebüros, sämtl. Filialen Rudolf

Mosse und d. Stadtrat.

Bad Frankenhäuser - Kyffhäuser

Radioaktiver Solbad und Inhalatorium. Bahnst.

Solbad beliebt. Stark. kohlens. Gelehrte-
sanatorium. System. Röntgen- und Wasserauth. Einzelzimmers-
anlagen. Apparaten und in Kabinen. Lignozalith-Inhalation.

Pneum. u. Sauerstoffapparat, pleuro-pneum. Massen-Quellwasser.

Herrliche waldreiche Umgebung, unmittelbar d. Stadt beginnend.

Kurhaus, Kurtheater, Kinder- und Jugend-
heim, Ausflugsgarten, Kindergarten, Ausflugsgarten, Kurhaus.

Kinderklinik: Geöffnet 4.6. bis 4.10. 12. Pension 70 M. Juliuk
100 M. Prospekt durch d. Versteherin.

Bad Kissingen. Hotel Regina.

Familienhaus 1. Ranges. Großes, ruh. viele Bäume. 5 Min. vom

Burgarten. 120 Zimmer u. Salons v. 3 M. an. Appartements m. Bad
u. Toilette. Ged. Zimmer hat Bäder. Loggia m. engl. Ansicht. Gratis
Autotaxi v. Hotel z. Burgart. Prospekt gr. u. f. Matthias Vaitl, Int.

Bad Landeck i. Schlesien

Schweinfurthen mit höchster Radioaktivität (200 Curie/meter).

Moordäder. Natürliches Radium-Quell-Emanatorium.

Waldesläufiger Terren-Kurort (450 Meter ü. d. Meer).

Bad Liebenstein

Schönster Luftkurort. Thüringer Wald (Eisenach-Meiningen).

Stärkste kohlens. Eisen-Mangan-Arena-Quelle. Dampf-

bad. Unberührte Karstfelsen, Karststeinen, Frauensteinen, Rhine-

stein, Gicht usw. — Täglich Kar-Koncerte. Sonnabend

Reunion, Theater, Sport. Prospekt frei. Die Kurdirektion.

Klimatischer Kurort Kleinsemmering

Station Schönfeld, B. 91.8.

Ritter im Laub- u. Radelwaldungen gelegen, windgeschützte Lage,
angenehmer Aufenthalts für Erholungsbedürftige und als Nachtru-
bestens empfohlen. Schöne eleg. Zimmer. Billige Preise. Für
Touristen und Gesellschaften schöner Ausflugsort.

Auskunft erteilt die Besitzerin

K. Selb.

Erholungshaus „Dippoldishöhe“,
Post Dippoldiswalde. Ideal Sommerfrische u. Restaurant.
Schattige Nadelwälder. Sehr schöne Fernsicht.
400 Meter über N.-N. Prospekt frei d. d. Int. Fr. Noack.

Bad Gebirgsluftkurort und Solbad
mit Kochsalztrinkquelle „Krode“.
Sehr krasse Service u. Staffwoche-Kraut.

Harzburg.

Hohenlepa bei Herrnskretschken,
herrlich gelegene Sommerfrische, idyllisch ruhiger Wald-
ort. Eigene Wirtschaft. W. Richters Gasthaus.

Friedrichroda,
Reinhardtsbrunn. Schönster klimatisch. Sommer- u. Winterkurort.
d. Thüringer Waldes, 350-700 m ü. d. M. Vorzügl. Gesundheitsverhältnisse.
Bei. Naturkurort. Gesellige Kneipe, Kasse, Kaffee, Konditorei, Restaurant, Speise-
kammer, Dampfbad, Spülbad, Winter- und Sommerbäder. Frequenz 1911: 30.000 Inhaber.
Evgl. u. katholisch. Kirche. Ausführliche illustrierte
Prospekte gibt d. die Städtische Kurverwaltung.

Sommerfrische **Seeligstadt**
bei Arnsdorf l. Za.
herrlicher Nadelwald, ruhige, bill. Wohnungen. Ausk. in d. Schule.

Krummhübel
Sicht unter der Schneekoppe gelegen, 700 Meter
über dem Meere. Zentralepunkt für alle Partien.
Sommerfrische. 1. Rang. Qualitätsanerstattung.
Elektrische Straßenbeleuchtung. Prospekt
durch die Ortsverwaltung.

Bad Salzbrunn. Kurpension „Komet“,
unter ärztlicher Leitung. — Neu und modern eingerichtet.
Prov. durch die Verwaltung. — Ferienp. Waldenburg/Schl. 516.

Stadt Eisenmoorbad Schmiedeberg
(Bez. Halle)
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- und Nervenleiden
Prospekte durch den Magistrat

OBERHOF 825 m
d. M.
Vornehmster u. bedeut. Höhenluftkurort
im Thüringer Wald. Große Sportanlagen.
Unterkunftsstellen erstklassig. D-Zug-Station
Berlin-Maile. Prospekt und Auskunft durch die
Kurverwaltung.

Schreiberhau

Größter Luftkurort i. d. Wald-
region. Niedergebirgs-See-
höhe 600 m ü. Meer. Frequenz
1911: 3000 Pers. Wohnungen in
allen Preislagen. Bahnstation.

Aerzte, Apotheker, Sanatorien,
Schwimmbäder, Badeanstalt, elektr. Licht, Gaslicht, — Ausk. u. best

Bad Orb

Kurhaus: 1. Hotel am Platze.



Karersee - Latemar - Hotel.
1700 Mtr. ü. d. M., an der weltberühmten Dolomitenstraße
Bogen-Karersee-Cortina. Unmittelbar am Wald, prächtige Spaziergänge. Helle Fernsicht auf Gletscher, Dolomiten.
Vorziigl. Küche, Bäder, Wagen, Telefon. Saison v. 1. Juni
bis 1. Oktober. Hans Ueberbacher, Betreuer.



Schwarzburg. Die Perle Thüringens.
Höllers Hotel-Kurhaus Thüringen Hot. Krackkasten, Pensions- und Touristenhaus. Idyllische Waldlage auf dem Schlossberg. Wunderschöne Aussicht. Ausgezeichnete Pauschalpreise. Prospekt frei durch Reisebüro G. Höller, Hofreiter.

Riva, Gardasee, Hainzl's Hotel-Pension „See-Villa“.
Deutsches Haus mit Dependance im herrlich gelegenen Garten. Park 80.000 qm, mit südl. Pflanzen, direkt nach dem See führend. Prächtige Strände, Sonnen, Luft u. Seebäder. Strandpromenade. Bäder u. Segelsport. Pension von 7,50 R. an. Vorzügliche Wiener Küche.



Tátralomnitz, Palace-Hotel.
Hohe Tatra, Ungarn.

HOTEL LOMNICZ und BETHLEN-HAUS (am).
Saisonbeginn zu Pfingsten, 26. Mai.
Pferderennen, internationales Taubenschiessen, Tennis und Golf.
Klimatischer Kurort. Modernes Sanatorium.
Bahn. — Post. — Telefon.
Die Direktion.



A Assmannshausen am Rhein, heilt Gicht, Rheuma, Ischias, Steinleiden, heilt Gicht, Nieren- und Blasenfieberkrankungen. Neu eingerichtet: Radium-Quell-Emanationskammer. Illustrierte Prospekte frei durch die Kurverwaltung. Assmannen Radium-Trinktabletten. Nur in Apotheken erhältlich.



Die Krankheiten des Herzens und der Gefässe, deren Ursachen, deren Komplikationen. Hotel und Restaurant Kurhaus Kleinzschachwitz,

Die an Kohlensäure überreichen radioaktiven Solequellen von Orb, seine Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wiesenreichen Tale mit abwechslungsreichen Steigungen für Terrainkuren, seine an Kohlensäure und Lithium reiche Trinkquelle, die **Martinus-Quelle**, als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Aderverkalkung: Gicht, Fetsucht, Diabetes, Blutstockungen in Lunge und Unterleibsgang, Stockung des Gallenflusses, Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts“ zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranken, zu einem Heilbad für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Reiseweg: von Wächtersbach (Frankfurt-Bebra Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. Prospekte und Auskunft durch die **Kurdirektion**.

Hotel und Restaurant Kurhaus Kleinzschachwitz, idyllisch dem Rgl. Schloß Pillnitz gegenüber gelegen, wird zum Besuch bestens empfohlen. Bel. Josef Heinrich.

Schiebocksmühle, 1½ Et. n. Dampflichttrep. (Welt Meistrapp), Lierl, Brinzengrau, Übungsraum, d. Saalbadtales, wohlgel. Restaurant m. neuer, bedeut. Berggr. Saal, geldähn. Veranden u. Terrasse, Wandelgarten. Auch für größere Feiern geeignet. A. Zincke.

Wilhelmshöhe, Coffeeraude. Niederwarte, schönster Aussichtsort, Gesellschaftssaal frei!

Friedensburg. Die Perle der Südwest. Täglich frisch:

Erdbeer-Bowle. Echte Biere. keine Rüche.

1911er Mosel-, Rhein-, Pfälzerweine

naturrein, ausdrücklich auch in Scheppen. Täglich frische Erdbeerböwle. Weinstuben Schöffelstr. 7. E. Julius Papperitz.

Albrechtshöhe, Cossebaude. Einzig schönes Panorama.

Neuenahr, Sanatorien für Zuckerkranke. Dr. Prosp. Dr. Külz.

! außerordentlich günstig! 1 Eiche, 1 schw. Pianino 1 Nutz. wenn sofortige Rasse enorm billig zu verkaufen. Moritzg. 7, 3. r.

Nordseebad Wittdün, Prospekt durch die Badekommission u. d. Vorstand deutscher Nordseebäder.

Strandhotel. Nordseebad Fanö. Logis inkl. Pension von Kr. 4,50 (ca. Mk. 5,—) an pro Person und pro Tag, gute Zimmer im Hotel und Villen. Erstklassige Verpflegung. Pros. u. alle Ausk. d.: Franz Beck, Strandhotel.

Brunshaupten, Hotel u. Pension Dünenhaus, Mr. Vor. u. Balkon. Wände mit Kunst, steinerne Zimmer. In der Nachbarschaft Zimmer 4—8 Mk. Zug. Nicht leicht. Wärmebedürft. JU. Pros. d. B. R. W. W. d.

Ostseebad Hellingen, i. O. Kurhaus Warteburg (Heilgebäude). Vor. Lage dir. am Strand. Eig. Tab. Ven. inkl. Zimmer 4,— 4,50 Mk. Borkum 3,50—4 Mk.

Wangerooge, Nordseebad Prospekt versendet die Badekommission.

Hotel Kaiserhof, Haus I. Ranges, Ostseebad Binz a. Rügen

Brunshaupten, Unterkunft in einem kleinen Kurort. 1911: 30.000 Besucher. Schlanke Strand, starker Wellenschlag, aussichtsreiche Seelen, Herren-, Damen- u. Familienbad, Licht- u. Luftbad. f. ca. 4000 Personen setzt Borkum an die Spitze sämtl. deutschen Nordseebäder. Teehaus, Reithalle, Tägl. mehrere, Dampfschiffverbind. Prospekt, Fahrplan get. d. Bade-Direktion und bei Blumenauer & Vogler, A.-G.

In Westphals Hotel, Thiessow a. R. finden die geehrten Sommergäste bei vorzügl. Rüche und soliden Preisen freundl. Aufz. Pensionspreis f. Familien nach vorhergeh. Abmachung ermäßigt. Der Besitzer A. Jahn. Bernspr. Nr. 3.

Kurhaus Brunshaupten, (Offizielle Kurhaus) Schöne und vornehme Räume am Meere, mit allen Komfort. Prospekt d. B. R. W. W. d.

Nordseebad. Schönst. Strand der Nordsee. Herren-, Damen- u. Fam.-Bäder. Vorzügl. Verpf. Pros. d. Verkehrsverein „Norden“ Unter d. Lind. 3, Berlin u. d. Badedirekt. Fanö, Dänemark.

Gartengeländer, u. Tore u. n. a. m. am billigsten kleine Plauensche Gasse 33 bei W. Hanel. Bernspr. 6748.

Abbruch! aller Art Türen, Fenster, Haustenster, 100 Stück eiserne Fabrikfenster, Schaufenster, Haustüren, Tore, eiserne Wendeltreppen, Gartenfiguren 125 Meter schönes eisernes

Gute alte Geige, aus Briath. f. 500 Mk. zu verl. Off. u. O. 516 eb. Haase-stein & Vogler, Dresden.

Sopf-Salat, verwendet gegen Nachnahme zum Tagespreis Oswald Lehnus Gemüseküche, Sittau, Erfurbergerstraße.

Krankenfahrtstühle, auch leihweise, Tharandter Straße 20.

Re. 157

Dresdner Nachrichten, Sonntag, 9. Juni 1912

Geite 19



Sonneheilanstalt Rikli, Veides Oberkrain. Sonnen- u. Lichtlufthäuser, Diätkuren, ges. Wasserheilverfahren, ausgedehnte eigene Eisen-Moorlager. Hellerfolge bei Stoffwechsel-Nieren- u. Narbenkrankheiten, bei Erkrank. d. Blutes, d. Herzens, d. Leber, d. Atmungs-, Verdauungs- u. Sexualorgane. — Bade- u. Trinkkuren. Inhalatorium. Milch-, Liege- und Terrain-Kuren. Entzückende Umgebung. — Berühmter alter Park Fürstl. Kurhotel. Alles Kühre: Fürstl. Wald. Kurverwaltung.

Westerland auf Sylt, 52000 Besucher, modernes Wärmedachhaus mit großem Inhalatorium. Luft- und Wasserkur. Belebtes Nordseebad mit starkem Wellenschlag, Meilenlanger, sandiger, blauer Strand. Prospektcostello durch d. Badedirektion.

Schluchsee, Hotel und Pension „Sternen“ 1. Rg. mit Dependance. Zweigeschäft: Pension und Gasthaus „z. Schiff“ II. Rg. Beliebt. Kurort und Sommerfrische, herrl. Tannenwälder, gut gepfl. Spazierwege, Ondel-Fischerel, Jagd, Lawn-Tennis, elektr. Licht, Garage, eigenes Fuhrwerk, at Station Titisee eigener Autoverkehr (siehe Kurbuch). Prospekt bereitwillig. Kurarzt im Hause. Das ganze Jahr geöffnet. Wintersport. Tel. 1 u. 2. Bes. S. Hilss Wwe. — Seebäder. — Bis 1. Juli u. ab 1. September bedeutend ermäßigte Preise.

3 NORDLAND - REISEN in d. Lustyacht „THALIA“ d. Oesterr. Lloyd v. Hamburg nach den Fjorden Norwegens und zurück nach Hamburg. I. 28. Juni b. 12. Juli, II. 16. Juli bis 9. Aug. III. 12. b. 26. Aug. Fahrpreise inklusive erstklassig. Verpfleg. von A 323,— an.

REISEN - KURMREISE 16. Aug. b. 4. resp. 9. Sept.: München, Venedig, Corfu, Athen, Smyrna Konstantinopel. Zurück via Bulg., Rum. u. ev. Odessa u. Krim bis Berlin od. Wien. Preis v. 4570 an inkl. all. Spesen.

HERBSTREISEN nach SPANIEN 14. Sept. b. 3. Okt.: Genua, Algier, Cadiz, Sevilla, Madrid, Toledo, Granada, Malaga, Algeciras, Gibraltar, Marseille. Alles 1. Klasse: A 740,— inklusive aller Spesen.

EINZELREISEN n. d. MITTELMEER, Orient u. Dalmatien. Abfahrten jede Woche v. A 136,— an. Prospekte kostenfrei. Mittelmeer-Reisebüro, Hamburg D.

Erholungsheim Villa Oswald, Bef. Rautenkranz i. S. 625 Mtr. ü. d. M., in schön. Rodewald gelegen. Kurziel empfohlen für Erholungsbedürftige und Nervöse. Freizeitliebhaber. Gute Küche. 1a. Referenzen. Jetzt am Orte. Frau W. Oswald.

BAD RIPPOLDSAU im badischen Schwarzwald, 600 m. Waldige, herrliche Gebirgslage. Stationen Wolfach, Hausach. Kurhaus u. Hotel I. Rgs.; 15. Mai bis 30. September. Komplette Pension in Vor- und Nachsaison von M. 9,— an. Prospekte.

NORDSEEBAHD BORKUM die grüne Insel 1911: 30.000 Besucher. Schlanke Strand, starker Wellenschlag, aussichtsreiche Seelen, Herren-, Damen- u. Familienbad, Licht- u. Luftbad. f. ca. 4000 Personen setzt Borkum an die Spitze sämtl. deutschen Nordseebäder. Teehaus, Reithalle, Tägl. mehrere, Dampfschiffverbind. Prospekt, Fahrplan get. d. Bade-Direktion und bei Blumenauer & Vogler, A.-G.

Köhler's Strandhotel, Haus I. Ranges. Prospekt seitdem Th. Köhler, Nordsee-Hotel (Strandhotel). Allerlei Ranges. Prospekt gratis. Hotel Bakker sen., I. Ranges, altennumm., Bez. E. W. Bakker.

Brunshaupten, Unterkunft in einem kleinen Kurort. 1911: 15.000 Besucher. Gute Wasser- u. Luftverhältnisse. Direkte Bahnverbindung. Prospekt Badeverwaltung, Verkehrs-Bureau Berlin, Unter den Linden 200, und bei Rudolf Moes.

In Westphals Hotel, Thiessow a. R. finden die geehrten Sommergäste bei vorzügl. Rüche und soliden Preisen freundl. Aufz. Pensionspreis f. Familien nach vorhergeh. Abmachung ermäßigt. Der Besitzer A. Jahn. Bernspr. Nr. 3.

Kurhaus Brunshaupten, (Offizielle Kurhaus) Schöne und vornehme Räume am Meere, mit allen Komfort. Prospekt d. B. R. W. W. d.

Nordseebad. Schönst. Strand der Nordsee. Herren-, Damen- u. Fam.-Bäder. Vorzügl. Verpf. Pros. d. Verkehrsverein „Norden“ Unter d. Lind. 3, Berlin u. d. Badedirekt. Fanö, Dänemark.

Gartengeländer, u. Tore u. n. a. m. am billigsten kleine Plauensche Gasse 33 bei W. Hanel. Bernspr. 6748.

Briefmarken-Sammlung, nur Europamarken, D. Sol. q. vert. Katalogwert 6000 Mk. für 1500 Mk. zu verkaufen. Off. u. T. L. 1256 an Haase-stein & Vogler, Chemnitz.

Gute alter Geige, aus Briath. f. 500 Mk. zu verl. Off. u. O. 516 eb. Haase-stein & Vogler, Dresden.

Sopf-Salat, verwendet gegen Nachnahme zum Tagespreis Oswald Lehnus Gemüseküche, Sittau, Erfurbergerstraße.

Krankenfahrtstühle, auch leihweise, Tharandter Straße 20.

das selbsttätige Waschmittel!

Persil

Nur einmaliges ca. 1/4 - 1/2 stündiges Kochen
ergibt eine sparsame Wäsche, die Woche ist sofort fertig, vollkommen rein
und wie auf dem Rausch geblieben.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF, Alleinige Fabrikanten nach der allgemeinen Erteilung aus der Original-Patente, niemals less.

Henkel's Bleich-Soda

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Schirme in großartiger Auswahl. Petschke

Reparaturen — Bezüge.

Gegründet 1841.
Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46
Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.

Mühlberg

Preiswerte Badewäsche

Badehöschen, weiß Frottierstoff, mit roter Rante	2,25, 3,75, 5,25.
farbig gemustert, moderne Deffins	3,75, 5,25, 9,75.
Ein großer Posten Kinder-Badehöschen, auch als Überbehandtanz verwendbar, 100 x 100 cm 1,45	
Frottier-Handtuch, weiß mit roter Rante 70, 1,25, 1,40.	
farbig gemustert, apparte Deffins	90 x, 1,45, 1,65.
Ein Posten Frottier-Handtuch, weiß, mit roten Buchstaben, 88 x 110 cm 95-	
Badevorlagen, neueste Deffins in verschiedenen Farben	3,25, 4,50, 6,00.
Badeteppiche aus Filzseidengewebe, praktische Neuheit, 60 x 110 cm 2,50.	
Frottier-Handschuhe	18, 20, 25 &
Damen-Bademantel, Gelschaform, neueste Deffins m. weiß. Besatz, 11,50, 15,00	
Dieselbe Form mit breitem Kragen 16,50.	
Damen-Bademantel, weiß oder farbig, Frottierstoff mit Stehkragen und Kappe 5,75	
Dieselben mit Ärmeln 8,50, 10,00.	
Kinder-Bademantel, farbig, mit Kappe und Ärmeln, 105 cm 6,25, 120 cm 6,75	
Bademützen Badeschuhe.	

Preisliste Mühlberg, am Frottierstoff, mit weißem Besatz in allen Farben, rot mit grau, gelb m. schwarz usw., 150 cm lang 14,50

Damen-Bademantel, Gelschaform, neueste Deffins m. weiß. Besatz, 11,50, 15,00

Dieselbe Form mit breitem Kragen 16,50.

Damen-Bademantel, weiß oder farbig, Frottierstoff mit Stehkragen und Kappe 5,75

Dieselben mit Ärmeln 8,50, 10,00.

Kinder-Bademantel, farbig, mit Kappe und Ärmeln, 105 cm 6,25, 120 cm 6,75

Eis-schränke

Seit Jahrzehnten
Spezialität

Große Auswahl

Gebr. Eberstein
Altmarkt 7.

Roblensäure Bäder,
bestes System. Nicht verwechseln
mit solchen aus Chemikalien.
Bad à l'Opéra,
Gr. Klosterstrasse 2,
Berlinpr. 5887.

Umstandskleider
Für wendende Mütter
in vollendetem Passform und
diskreter Wirkung mit verschliebbarer Taille u. Rockverschluss,
in marineblau,
28,-, 36,-, 42,-.

Sehen Sie mich an
Ich trage Febe D.R.O.M.
Corset

Die hüftenlose Figur

Durch einen einfachen Handgriff (ohne lästiges Schnüren) umschließt der untere Teil gürtaartig u. haltenlos Leib u. Hüften. Die Wirkung ist verblüffend! Haltung grazios, Gang elastisch, Figur schlank, wie es die neueste Pariser Mode erfordert. Preis A 7,50, 9,50, 12,50, 15,50. Bester Ersatz für Mass-Corsets. Alleinverkauf für Dresden. Spezial-Corset-Haus I. Ranges Max Bartholdt, 15 Amalienstr. 15, Helene Hentzschel M. Bartholdt Nachf., 31 Prager Strasse 31.

Strümpfe Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.
Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 25 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

Alfred Bach,
Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Grunaer Str. 17, Böhlitzplatz 4,
Annenstrasse 39 und Alaastrasse 27.

Für Engros u. Wiederverkauf
Grunaer Str. 17, Hinterhaus

Musikwerke!
Instrumenten- und
Saiten-Magazin
von
W. Graebner
(gegründet 1823)
(nahe der Seestrasse) **Hohenzollernhof** Breite Strasse 5,

empfiehlt Polyphon, Rolltopo-Werke, Automaten, Musikwerke, Grammophone, Edison-Phonographen nebst Walzen und Platten von 1-30 Mr. Mechanische Bögel mit Naturgehang. Gr. elektr. Tanz-Orgelkonzert, Violinen von ber. Meistern, Gitarren, Mandolinen, Lauten, Trommeln, Harmonicas, Bandoneons, alle Arten Pfeifing- u. Holz-Blasinstrumente, Accord-Harmonium, sofort spielbar. Großes elektrisches Graphophon, für Tanzsaal pass. Pianinos und Harmoniums billig zu verkaufen und zu verleihen. Schwarzwälder Klaviere. Reparaturen prompt.

Herm. Mühlberg

Königl. Sächs. und Hoflieferant vieler auswärtiger Höfe. ::
 Wallstraße :: Webergasse :: Scheffelstraße.

Mühlberg

Ges. Gesell.

Wechselstrombäder
(nach Dr. Smith)
gegen Herzleiden, Neurose, etc.
Große Klosterstrasse 2.
Berlinpr. 5887.

Antike Möbel.

Zinn, Porzellan, Waffen, Eisen, Stein, Bronzen, Gemälde, Delgemälde, Schnitzarbeiten preiswert zu verl. Wädler, Hirschenthaler &c.

Blaubogen-Lichtbäder,

Lombardische Lichtbäder
Dresdner Lichtbad,
Gr. Klosterstrasse 2.
Berlinpr. 5887.

Möbel

echt und imitiert
als kompl. Salons, Spele, Herren-, Wohn- u. Schlafzimm., Küchen u. Vorraummöbel, Flur-Garderoben, Teppiche, Uhren, alterth. Tische, Stühle, Spiegel, Betten m. jeleg. Patent. Reform-Matratzen, Sofas, Chaise-longue-Garnituren, Bilder

empf. solid, preiswert

empf. solid, preiswert

Am See 31.
C. Leonhardt.

Die Teppich-Reinigung von Julius Kallinich

ist konkurrenzlos.

Filialen mit Fernsprechern in allen Stadtteilen.

Pianos

erstklassiges eigenes Fabrikat,
große Tonfülle, seit ca. 40 Jahren
bewahrt, mehrfach reelle Garantie,
empfiehlt zu mäßigen Preisen
Johann Kubse, Pianoforte-
Fabrik
G. m. b. H.
Dresden-A. 19, Schandauer Straße 31.
Verkauf gegen bar od. Raten,
Tausch — Miete.
Unsere Broschüre: „Was
Klavierkäufer wissen
sollten“ kostenfrei.

Plättglocken

für Gas, Spiritus
Glikol und
Folzen
in allen Ausführungen.

Plättbretter, Wäschleinen, Wringmaschinen

sowie alle Hand- u. Küchen-
geräte preiswert bei

Ernst Kiessling,
Webergasse 33.

Besten preiswerten
TEE
kaufen Feinschmecker bei
J. OLIVIER
Pragerstr. 5.

Seite 22

Friedrichs Nachrichten
Goslar, 9. Juni 1912

Br. 157

Fahrräder,
1 Jahr Garantie,
ohne Gummi 32, 34 u. 36 A
m. Gummi 39, 45, 50—100 A
Damenräder 50—135 A
neu, 1,50, 1,85, 2,25,
3 u. 3,50 m. Garantie
3,75, 4,50, 5, 10,50,
3,75, 5, 5,50,
Gebirgsräder 6,50, 7,50, 10,50,
Schläuche 1,65, 1,90, 2,50,
m. Garantie 3—5 A
Sattelstern 0,70, 1,20 b. 5,75 A
Reitstern 1,25, 2 bis 10 A
Pedale Vaat 1,20, 1,50 b. 6 A
Gummireifen 0,35, 0,65 b. 1,75 A
Gummireifen 0,65, 1 b. 11 A
Gummireifen 0,25, 0,60, 1,512 A
Gummireifen 0,35, 0,85 b. 5 A
Rücklaufe 0,45, 0,75, 1 bis 5 A
Vettermantel 3,85 bis 12 A
Gummistangen 1,50, 2 bis 5 A
Pneu f. Fahrr. 0,25 b. 2,75 A
Glocken 0,15, 0,30, 0,40, 1-1,50 A
Sätteln 1,35, 1,50 bis 8,25 A
Gottsch. Vaat 0,75, 1 u. 1,25 A
Fahrradständer 0,40 b. 1,50 A
Prima Karbid kg 35 u. 40 A
Freil.-Gitterrad A 11, 12, 16,
Gefanteile A. Victoria, Rotax,
Columbus u. Torpedo-Freil.

Stirz, Bettinerstraße 49,
Biegelstraße 10.

Elektr.
Kunstspielpiano,
kompl. mit Motor u. Einturft.
jetz. billig geg. Rasse od. Raten
abgegeben bei **H. Ulrich,**
Bismarckstraße 1.

Nähmaschine
mit Stick-Apparat,
neuestes System,
preiswert zu verkaufen
Chemnitz, Holzmarkt 8, p.

Eoliennes,
einen großen Vorsatz für Beauf-
teder, Geschäftshaus- u. Straßen-
teder, in allen modernen Farben,
auch schwärz, sowie einen Vorsatz

Kostümstoffe
in Cheviot, Tuchen, Poveline,
Voile, für Kostume, Röcke u.
Mantel ausreichend, verkauft zu
Fabrikpreisen Frau Kunze,
Fürstenwalde 2, dort.

Achtung! Erfinder!

Für größere Industrielle Unter-
nehmungen wird Gründungen
u. Ideen zu kaufen gesucht,
die welche bis 10.000 M. u. mehr
bezahlt werden. Off. u. Tel. 339
an **Baatenstein & Vogler**,
Mannheim.

Einladung zur Zeichnung auf M. 2000000,— 4% Grundrentenbriefe Reihe V der Mitteldorfischen Bodenkredit-Anstalt in Greiz und Frankfurt a. M.

Auf Grund des bei den Zeichnungsstellen erhältlichen Prospektes sind
M. 10000000,— obiger Grundrentenbriefe

zum Handel und zur Notiz an der Dresdner Börse zugelassen. Die Zulassung an der Leipziger Börse wird in Kürze beantragt werden.

Die Grundrentenbriefe dieser Reihe sind eingeteilt in

3000	Stück A	Fr. 1—3000 zu M. 100,—
3000	■ B	1—3000 ■ ■ 200,—
3200	■ C	1—3200 ■ ■ 500,—
4500	■ D	1—4500 ■ ■ 1000,—
1000	■ E	1—1000 ■ ■ 300,—

Den **Grundrentenbriefen** ist durch § 137 des Landesgesetzes vom 26. Oktober 1899 für das Fürstentum Reuß A. S.

die **Mäudelmässigkeit** verliehen worden.

Die **Geschäftsleitung** der Anstalt steht unter der **Ansicht** der Fürstl. Reuss-Pianischen

Landesregierung zu Greiz.

Die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen der Grundrentenbriefe wird gewährleistet durch die von der Gesellschaft erworbenen Renten. Die Renten sind einzutragen für Geldbedräge, welche von der Gesellschaft am Grundstückshersteller zur Herstellung bauplanmäßiger Straßen und Plätze innerhalb einer Ortschaft und zur Entwicklung genehmigt werden.

Die Eintragung hat derart zu erfolgen, daß die Renten allen Hypotheken, Grundschulden und vergleichbar vorgenommen.

Das hinausgehende Kapital darf 50 % desjenigen Wertes nicht übersteigen, welchen das Grundstück vor Ausführung der Melioration hatte. Im übrigen haftet der Inhaber von Grundrentenbriefen für ihre aus denselben sich ergebenden Ansprüche an die Gesellschaft deren gehäntes Vermögen mit Ausnahme der hypothekarischen Haftestände und Forderungen an Körperhaften und Kleinbahngesellschaften, auf Grund deren die Ausgabe von Hypotheken-Handbrieften, Annuenz-Obligationen und Kleinbahn-Obligationen erfolgt ist, während die erworbenen Renten den Inhabern der Hypotheken-Handbrieften, Annuenz-Obligationen und Kleinbahn-Obligationen nicht haften.

Der Vorstand besteht zurzeit aus dem Groß. Stdt. Geh. Regierungsrat **Paul Stier** in Greiz, dem Direktor **Ignaz**

Otto Frankenberg derselbst und dem Direktor Dr. jur. **Ernst Moritz Lenel** in Frankfurt a. M.

Der Aufsichtsrat wird zurzeit von folgenden Mitgliedern gebildet: **Louis Strupp**, Geheimer Kommerzienrat in Frankfurt a. M., Vorsteher, **Julius Heller**, Bankier, i. Fa. **Philipp Ellmeyer** in Dresden, stellvertretender Vorsteher, **Ernst Bassermann**, Rechtsanwalt in Mannheim, Mitglied des Reichstags, **Emil Bellardi**, Kommerzienrat in Kreisfeld, Dr. **Bernhard Dietrich**, Syndikus der Handelskammer in Bautzen i. V., **Alfred Federer**, Konsul, Direktor der Stahl & Federer Aktiengesellschaft in Stuttgart, **F. Frey**, Mitglied des Verwaltungsrats des Schweizerischen Bankvereins in Basel, **Julius Lessow**, Finanzrat, Direktor der Bank für Thüringen, vom **B. M. Strupp**, Aktiengesellschaft in Gotha, **Eugen Meyer**, Direktor der Bank von Elsass und Lothringen in Straßburg i. E., **Georg Spiegelberg**, Kommerzienrat, Bankier, i. Fa. **A. Spiegelberg** in Hannover, Oberhofmannschaft Greifswald, **Titz von Titzendorfer**, Exzellenz in Greiz, **Benno Weil**, Direktor der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, Aktiengesellschaft in Mannheim. Von den Grundrentenbriefen wird ein Teilbetrag von

M. 2000000,—

Sonnabend den 15. Juni d. J.

98%

zugleich 4 % laufende Zinszinsen vom 1. April d. J. ab, zur Zeichnung aufgelegt.

Die Zeichnung findet statt außer bei unserer Anstalt in Greiz und Frankfurt a. M.

bei dem **Bankhause Philipp Ellmeyer** und dessen Depositenkassen,
bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abtheilung**

Dresden und deren Depositenkassen,

bei dem **Schlesischen Bankverein** und deren Commanditien,

bei der **Breslauer Disconto-Bank** und deren Commanditien,

bei der **Deutschen Effecten- und Wechselbank**,

bei dem **Bankhause A. Spiegelberg**,

bei der **Commerz- und Disconto-Bank Filiale Hannover**,

bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**,

bei der **Commerz- und Disconto-Bank Filiale Leipzig**,

bei dem **Bankhause Hammer & Schmidt**,

bei dem **Magdeburger Bank-Verein** und dessen Filialen,

bei der **Bank für Thüringen** vormals **B. M. Strupp**, Aktiengesellschaft,

und deren Filialen,

bei der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.** und deren Filialen,

bei der **Bank von Elsass und Lothringen** und deren Filialen,

bei der **Stahl & Federer Aktiengesellschaft** und deren Filialen,

und an einer Unzahl anderer Blätter.

Die Abnahme der nach freiem Ermessen der Zeichnungsstellen zugeteilten Beträge hat in der Zeit vom 18. Juni bis

2. Juli d. J. zu erfolgen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Ration von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder in börsenmäßigen, von der betreffenden Stelle als zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

Der Zeichner hat den Stempel der Zeichnungsschlußnote zur Hälfte zu tragen.

Ausführliche Prospekte sind bei den Zeichnungsstellen erhältlich.

Greiz und Frankfurt a. M., im Juni 1912.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Stühle,

mehr. Tausend St. a. Lager,
Lederst., nubuk, ehr. 2,12 M.,
Schreibst. v. 1,75 M. an,
sow. 100 Sorten in Buche,
Eiche und Nussb. in allen
Preislagen verkauft billig
Stuhlfabrik P. Schröder,
Vorname 7, Ecke Karlsstraße.

Einige überspielte

Flügel

und
Pianos

billig zu verkaufen.

Pianofabrik Kuhse

Schandauer Straße 38.

Böllmild,

jeb. Quant. v. zahlungs. Ab-
nehmer p. 1. Sept. od. 1. Okt.
dauernd gefüllt. Off. erb. u.
V. P. 20 an die Exp. d. Bl.

Tennis
— erstklassige Marken —
Schläger, Bälle, Schuhe,
bekleidung — Fußbälle,
Hockeyschläger, Große
Auswahl Billigste Preise
ANSEL
Ringstr. 44, Ecke Georgstr.
gegenüber d. neuen Rathaus



Jedermann macht abends vor dem Schlafengehen eine Kopfmassage mit Klepperbeins Hopfensauszug. Da der Hopfen tatsächlich eine nervenverstärkende, schlaflergende Wirkung ausübt und der mensch Haarschwung und das Durchwirken der Haare auf dem schwülen Zustand der Kopfvenen beruht, so ist mit der Kräftigung der Kopfvenen auch ein Wachstum und Erneuerung der Haare verbunden. Das Haar wird wieder voll, weich und glänzend. Gegen Kopfschuppen wende man wöchentlich einmal Klepperbeins Wacholderherbesalz an. St. 50 Pf. Klepperbeins Hopfensauszug in Flakons à M. 2,—, 3,50 und 6,— überall erhältlich und beim Fabrikanten C. O. Klepperbein, Dresden, Frankenstraße 9, Gegr. 1797.

Dresden-Neustadt: Hauptdepot Drog. Stölzner u. Filialen.

Ein
grosses Lager
Einzel-Möbel,
passend für
Landhäuser u. Pensionen,
habe äußerst preiswert
abzugeben.
Weiße Reformbettstellen,
Feldbetten in Dose u. Dreieck,
ein. Feldbetten v. 7,40 an.
Täckerte Bettstellen
mit Matratzen in hell und
dunkel von 24 A an.
Täckerte Waschtische
mit Marmorplatten u. Holz-
platten, zweitürig v. 2,80 an.
Kleider- u. Garderoben-
schränke, zweitürig, mit
Büchsenfächern, in hell u. buntem
bis 135 cm breit, v. 23 A an.
Chaiselongues m. Rollen-
Ueberzug von 20 A an.
Stoff- und Plüschesofas
in allen Farben v. 30 A an.
Plüscherholzgarnituren
in allen Farben mit Stickerel von 90 A an.
Siegelsäcke, poliert oder
fourniert, mit Wachstuch,
von 11 A an.
Fauenenjetz in versch. Aus-
führungen von 1,90 A an.
Bohrbüchle in verschied.
Größen von 3 A an.
Tisch-, Diwan-, Garten-
Decken, Teppiche.
Max Jaffé,
34 Marschallstr. 34.
Tel. 1226.

Butterföhler, Glas A 1,10,
do. Farbene A 3 u. 3,50.
Gebr. Göhler,
Gruner Straße 16.



bin **vorbildlich** für Konstruktion,
mustergültig in der Ausführung,
zweifellos das Beste am Markte.
Prüfen Sie mich bitte!

Continental-Schreibmaschine

Fabrikat der **Wanderer-Werke**, Chemnitz i. S.
Alleinvertr. **G. H. Rehfeld & Sohn**, Dresden.



ROTHER & KUNTZE

Kunstmöbelfabrik
LEIPZIG CHEMNITZ ZEULENRODA



Höchste Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen.

Eigene Kunstmöbelfabrik.

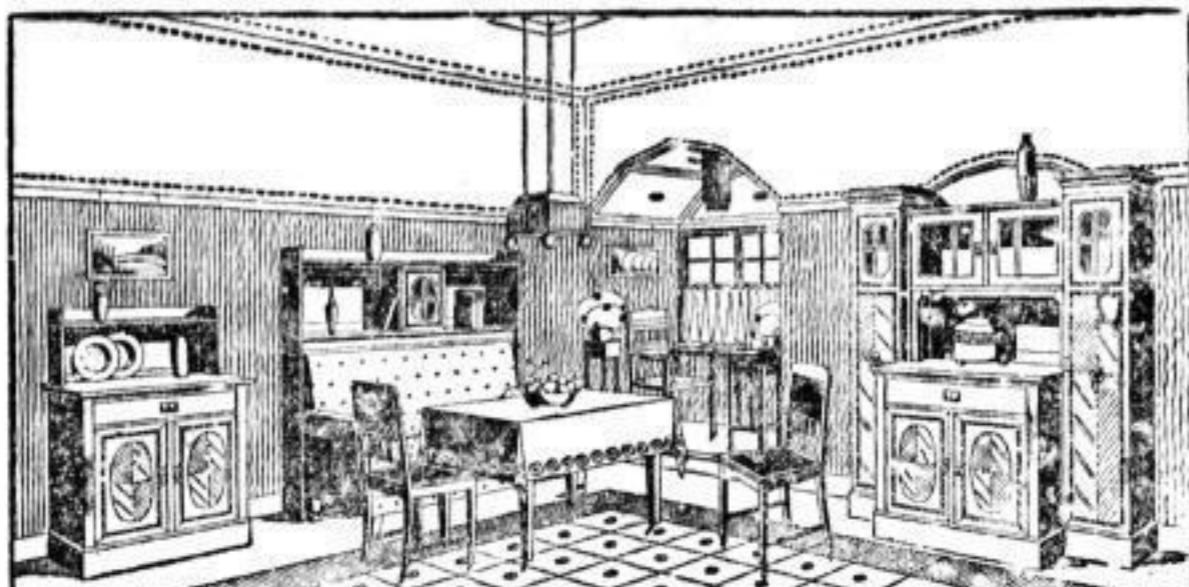
Bureau für Innenarchitektur.

Spezial-Abteilung für Innen-Dekoration.

100 Musterzimmer.

Prima Referenzen.

Unser 172 Seiten umfassender Jubiläums-Katalog steht Interessenten gern zur Verfügung.



Obiges Beispiel zeigt, dass wir auch im mittleren Preislagen besonders leistungsfähig sind; dabei ist Wert auf künstlerische Durchführung des Ganzen gelegt.

Spese- und Wohnzimmer

Modell 100

Eiche dunkelbraun geräuchert, auch innen Eiche. Solideste Tischlerarbeit. — Langjährige Garantie.

1 Büffet, dreiteil., mit seitlichen Schränken, Krist-Fac.-Verglasung	4 295,-
1 Kredenzschrank	136,-
1 Ausziehtisch m. 2 Zügen	62,-
5 Stühle mit ech. Rindleder	84,-
1 Umbau mit Schrank	88,-
1 Sofa m. mod. Moquette-bezug	110,-
	4 775,-

An Stelle des Umbaus mit Sofa liefern wir auch ein bequemes Ecksofa zu gleichem Preis.

Ausnahme-Angebot

Germania-Linoleum

höchste Auszeichnungen d. größt. Ausstellungen

Linoleum-Inlaid

durchgemustert, 200 cm breit, ausrangiert oder fehlerhafte Muster
regulärer Preis 12,— 9,— 7,50 M.
jetzt Meter 9,— 6,75 5,75 M.

Linoleum-Teppiche

bedruckt, ausrangiert, fehlerfrei
150 x 200 groß 180 x 250 groß 200 x 300 groß
nur 8,— M. 12,— M. 16,— M.

Linoleum-Teppiche

durchgemustert, mit kleinen Fehlern
200 x 250 groß 200 x 300 groß
statt 29,50 M. nur 22,— M. statt 35,— M. nur 27,— M.

Linoleum — bedruckt

ältere Muster, 200 breit, jetzt Meter 3,— M.

Linoleum-Läufer

bedruckt 67 90 110 133 breit
sehr billig 1,15 1,50 1,90 2,50 M. per Mtr.
Inlaid (durchgehend) 67 90 100 breit
statt 2,70 3,60 4,— M.
nur 2,35 3,10 3,50 M. p.Mtr.

Bräuniger & Nagel

Marlenstr. 7 (Portikus) — Tel. 640

Tapeten-u. Linoleum-Spezialhaus.

Anzüge 36,40 u. 52 Mk.

nach Mass Gehrock - Anzüge 45 Mk., Paletots von 30 Mk. an fertige ich aus prima modernen, englischen und deutschen Massstoffresten unter Garantie des guten Sitzens mit guten Zutaten in sauberer Verarbeitung. Kein Zwang zur Abnahme bei nicht passendem Herrenanzug. Paletots und Joppen eigener Anfertigung zu konkurrenzlosen Preisen. Zuschneider mit Proben sende ich auf Wunsch ins Haus. Telefon 18848.

Emil Hohlfeld, Ritterstrasse 2 u. 4.



Nur mit Röbband
Linoleum-Ausverkauf wegen Auflösung des Geschäfts,
ca. 3000 m Inlaid, 2 m br. I 6,50, II 5,50, III 4,75 M., ca. 1500 m Inlaid I 5,25, II 4,-, III 3,50 M., ca. 500 m Druck 2,70—2,90 M., ca. 4000 m Mollett u. Granit 3,80—5,50 M., ca. 7000 m Läder, Dr. u. Br., Inlaid i. a. Br. u. I. M. an, ca. 300 m Kleider bill. u. 1 bis 10 m, ca. 100 Vorlagen von 50 M. bis 1 M., ca. 300 Stoff Teppiche, Dr. u. Inlaid v. 5,50 bis 25 M. Bankstr. 9.



Blüthner-
Flügel, > 100 cm lang, tadellos erhalten, edle Tonfälle, sehr billig zu verkaufen.
E. Hoffmann, Amalienstr. 9.

Suprat zur Dr. Fußtouren, gegen Wundläden und zur Befestigung der unangenehmen Hausschuhe bei

Fußschweiss!

biete dir hands. u. Fußschwellen, ohne den Schuh gewöhnen zu unangenehm. In Elberfeld Dr. Rieffens Sudorat, Butler u. Rößig, patentamt. ges. 60, u. 1,8 Altmürt. u. Weiß. 1. Deichstr. Salomonis-Apotheke, Dresden-W. Neumarkt 6.

Coupé-Koffer,

Rohrmöbel für Haus und Garten. Eigene Anfertigung.

Reisekörbe

wie alle Korbwaren.
H. W. Habenicht, Korbwarenfabrik, Bautzner Str. 32. Tel. 17489.

Mühlberg

Besonders preiswerte

Waschstoffe.

Elsässer Zephir in modernen Mustern . . . 90, 75, 45 Pla.

Toulardins, neue, kleine Dessins . . . 1,00, 1,45, 95 Pla.

Kleider=Leinen u. Bengaline in weiß und neuen Farben . . . 1,25, 1,10, 80 Pla.

Extra billig! ca. 4000 Mtr.

Elsässer Zephir, elegante moderne Muster, in großen Farben sortimenten, für Blusen, Kleider und Oberhemden, früher 1,10 . . . 80 Pla.

Baumwoll-Voile, 80 cm breit, einfarbig und mit

Vordüre . . . 1,75, 1,50, 1,10

Stickerei-Stoffe, 120 cm breit, beste St. Gallener Fabrikate . . . 6,50, 4,75, 2,75

Woll-Mousseline mit und ohne Vordüre, große Auswahl . . . 1,65, 1,10, 85 Pla.

Herm. Mühlberg

Königl. Sächs. und Hoflieferant vieler auswärtiger Höfe

:: Wallstraße — Webergasse — Scheffelstraße. ::

Mühlberg

Gesetztes

Schnurrbart! Streng reell!

Harasine unterhält den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolg. Wie kleine Härchen vorhanden sind, entzieht sich jeder allgemeinen Behandlung, was durch Härchen, was durch Härchen nachgewiesen ist.

Prämiert. Große Ehrenpreis Rom.

Preis: Stärke I 2 M., Stärke II 3 M., Stärke III 4 M.

Harasine ist einzig und unerreicht dadurch von Badewasserabfällen, fauligem appetiteten Wohlgerüchen, Verlusten usw. gereinigt, normale Schwierigkeiten, mindestens sechs Monate kann sie mit großer Geduld angewendet werden.

Allein ebt Paul Schatzlose, Dresden, Schloßstr. 15. Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Straße.

Herr Thies in E. Schreiber: Da mein Freund durch die Harasine in 3 Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so erlaube mir Zustellung einer Doce Stärke II zu 3 M. p. Nachnahme.



Fr. 157
Sommer, 9. Juni 1912

"Dresdner Nachrichten"
Seite 23

Stickerei

Verkauf

Madapolam-Bogen
mit Lochstickerei, Stück 4½ Meter,
regulärer Preis Stück M 0.68, jetzt
Stück M 0.54

Cambric-Stickerei
schmal, für Hemden u. Unter-
tailen, Stück 4½ Meter, regulär
Stück M 1.30, 0.85, jetzt Stück M 0.95 0.65

Stickerei-Ansatz
7 u. 6 cm breit, Stück 4½ Meter,
regulärer Preis Stück M 1.65,
1.55, jetzt Stück M 1.25 1.20

Stickerei-Ein- u.-Ansatz
passend, Stück 4½ Meter, reg.
Preis Stück M 1.60, 1.25, jetzt
Stück M 1.20 0.90

Stickerei-Ein- u.-Ansatz
10 und 6 cm breit, Stück
4½ Meter, reg. Preis Stück
M 2.60, 2.00, jetzt Stück M 2.00 1.50

Stickerei-Ein- u.-Ansatz
9 und 6½ cm breit, Stück
4½ Meter, reg. Preis Stück
M 2.80, 2.60, jetzt Stück M 2.00 2.00

Stickerei-Ansatz
12½ cm breit, Stück 4½ Meter,
regulärer Preis Stück M 2.40, jetzt
Stück M 1.80



Verkauf

Unterrock-Volant
reich gestickt, reg. Preis
Meter M 1.40, 1.35, jetzt
Meter M 0.90 0.85

Unterrock-Volant
35 und 30 cm breit, reich
gestickt, reg. Preis Meter M
1.60, 1.50, jetzt Meter M 1.00 0.95

Unterrock-Volant
60 und 45 cm breit, reich
gestickt, reg. Preis Meter M
3.50, 1.90, jetzt Meter M 2.40 1.25

Stickerei-Stoff
f. Kleid. u. Blusen, a. Seiden-
batist, 120 cm breit, reg. Pr.
Met. M 7.50, 5.50 jetzt Met. M 5.00 4.00

Stickerei-Stoff
feine Lochstickerei, auf Seidenbatist,
120 cm breit, regulärer Preis Meter
M 7.75, jetzt Meter M 5.50

Stickerei-Stoff
auf Seidenbatist, reich gestickt, 120 cm
breit, regulärer Preis Meter M 8.50
jetzt Meter M 6.50

Stickerei-Stoff
apartes Muster, auf Seidenbatist reich
gestickt, 120 cm breit, regulärer Preis
Meter M 9.—, jetzt Meter M 6.80

Durch persönlichen, über-
aus günstigen Einkauf in
Plauen i. V., bin ich in der
Lage, nebenstehend ange-
führte Stickerei-Artikel
sehr preiswert abzugeben

Stickerei-Blusen

Stickerei-Bluse	aus weißem Batist, mit breitem Stickereieinsatz, Vorderteil M	2.00
Stickerei-Bluse	weißer Batist, reichgesticktes Vorderteil u. Spitzeinsatz, M	3.50
Stickerei-Bluse	weißer Batist, mit Stickerei- u. Spitzeinsätzen, garniert M	3.75
Stickerei-Bluse	aus weißem Mull, Passe ge- stickt und Spitzeinsätzen M	4.50
Stickerei-Bluse	aus weißem Batist, mit guten, breiten Stickereieinsätzen M	5.00
Stickerei-Bluse	aus weißem Batist, Stickerei- einsätzen, Schoßform . . . M	5.50

Stickerei-Bluse	weißer Stickereistoff, mit Kragengarnitur und Schoß M	6.00
Stickerei-Bluse	guter Batist, eleg. Stickerei und Klöppelinsätze . . M	6.75
Stickerei-Bluse	aus weißem Mull, Vorderteil reich gestickt, eleg. Form M	8.50
Stickerei-Bluse	Lochstickerei, reiz. halsfreie Form, Klöppelinsätze . M	9.50
Stickerei-Bluse	feiner Stickereistoff, neuester Umlegekragen, halsfrei . M	13.00
Stickerei-Bluse	sehr elegant, fein gestickter Waschvoile, halsfrei Form M	20.00

Stickerei-Kleider

Batist-Kleid	für junge Damen, in Prinzeßform, Koller gestickt, Spitzengarnitur M	19.00
Wasch-Kleid	aus Stickereistoff, halsfrei Form, mit Spitzeinsätzen garniert M	22.00
Stickerei-Kleid	für junge Damen, eingesetzte Ärmel, hübsche Passenform M	26.00
Sommer-Kleid	weißer Voile, reihe Stickerei- garnit., halsfrei, kurze Ärmel M	32.00
Prinzeß-Kleid	Madeira-Stickereistoff, eleg. Verarbeit., sehr kleidsam M	40.00
Jackett-Kostüm	aus Stickereistoff, in neuer Blusenform gearbeitet . . M	55.00

Backfisch-Kleid	Waschvoile, Spitzengarnitur, Rok mit Spitzeinsatz M	16.50
Backfisch-Kleid	Waschvoile, Passe u. Rok reidi mit Spitzeinsatz M	21.00
Backfisch-Kleid	Waschvoile, Stickerei-Ein- sätze, Valenciennespitze M	24.00
Backfisch-Kleid	aus Waschvoile, schide Form mit Stickerei . . M	37.00
Backfisch-Kleid	Waschvoile, elegante Form mit Stickerei und Band M	42.00
Backfisch-Kleid	Waschvoile, flotte, jugendl. Form, Spitze u. Stickerei M	48.00

DRESDEN · ALTMARKT

RENNER

ALSBERG

Wilsdrufferstrasse DRESDEN

Gr. Brüdergasse

Wohlfelige Woche

Das
Vorteilhafteste,
was wir
je geboten
haben.

Sensationelle Preiswürdigkeit

Nur
tadellose
ausgesuchte schöne
gut
verarbeitete
Waren.

Schwarzer Alpaka-Mantel

135 cm lang, seidenglanzend, mit gekurb.
Tüllschalkragen, Seidenrische u. Ärmelstulpen jetzt nur

18,50.

Schwarze Voile- u. Etaminepaletots

reine Wolle, 135—145 cm lang, mit Spachtel,
Borden, Grelots, Taffetrüschen, Tuch-, Knopf-
u. Fransenverzierung oder Kurbelei, im apart.
Fassons, regul. Preis 30,00 bis 90,00,
jetzt nur 39,00, 28,00, 19,50, 13,50.

Neu eingetroffen
Riesige Posten

Batist, Stickerei und Voile-Blusen

ganz bedeutend
unter Preis

Während der wohlfeligen Woche
auf sämtliche

Kinder-Konfektion
**10 Prozent
Extra-Rabatt.**

Neu eingetroffen
Riesige Posten

Batist, Stickerei und Voile-Kleider

Letzte Neuheiten
Sehr preiswert

Kimonos, 100 bis 120 cm lang, in schwarz,
marine, blau u. braun, mit gross. runden Schal-
kragen, teils mit eckig. Matrosenkragen, mit
Seidenblenden, Paspel- u. Knopfgarnierung,
regul. Preis 16,00 bis 24,00, jetzt nur 11,50, 9,00,

Batist-Kleider aus Seidenbatist, mit
reichen Stickereien, teils mit Valencienne-
Einsätzen, aparte Fassons . . . von 48,00 bis

6,50.

Paletots, 125 cm lang, marineblau, mit
farbigen Tuch- und Knopfgarnierungen, mit
grossen Perlmutterknöpfen . . . jetzt nur

Stickerei-Kleider ganz aus Stickerei-
stoff, reizend garniert, letzte Neuheiten,
von 65,00 bis

8,50.

Paletots aus marineblauem, reinwollenem
Cheviot, 125 cm lang, mit farbig. Tuchrevers
und Soutache-garnierung . . . jetzt nur

Voile- u. Marquise-Kleider,
überwältigende Auswahl . . . von 95,00 bis

9,50.

Reinwollene Musseline-Kleider,
prima Stoffe, reizende neue Fassons mit
aparten Garnierungen, regulärer Preis 36,00
bis 27,00 . . . jetzt nur 17,50 und

12,75.

Paletots aus schwarz-weiss gestr. Panama,
prima Qual. u. Verarb., Riegellasson, 135 cm
lang, regulärer Verkaufspreis 33,00, jetzt nur

18,50.

Schwarze Paletots aus feinem rein-
wollenen Tuch, ganz mit Serge od. Seiden-
kloth gefüttert, 125 bis 135 cm lang, regulärer
Verkaufspreis 27,00 bis 38,00 . jetzt 22,50 und

14,50.

Neu eingetroffen
Riesige Posten

Wasch-Kostümröcke

aus Leinen und leinenartigen Stoffen, weiss und bastifarbig, in neuesten
Fassons, teils mit Spitzen-Entredeux, teils mit Stickerei, teils Falten-
und Knopfgarnierung . . . jetzt nur 13,00, 9,50, 7,75, 4,75, 2,75, 1,65.

Leinen-Paletots u. leinenartige Stoffe,
110—120 cm lang, teils mit farbigem Kragen,
Paspole, Blenden oder Knopfgarnierung, teils
mit Entredeux, regulärer Preis 9,00 bis 16,00,
jetzt nur 7,25, 5,50.

Leinen-Kimonos und leinenartige Stoffe,
120—130 cm lg., m. Spitzen, Kurbelei-, Blenden-,
Paspel- oder Knopfgarnierung,
regulärer Preis 16,00 bis 24,00,
jetzt nur 11,50, 9,50,

7,50.

Leinen-Paletots u. leinenartige Stoffe,
weiss u. bastifarbig, 130—145 cm lang, in apart.
Fassons dieser Saison, mit apart. Tüll-od. Spitzen-
Schal-Kragen, teils mit reichen Kurbeleien,
Soutache, Blende oder Entredeux garniert,
regulärer Preis 21,00 bis 42,00,
jetzt nur 25,00, 19,00, 14,50,

Leinen-Jacken-Kleider
und leinenartige Stoffe, überwältigende
Auswahl . . . von Mk. 58,00 bis

6,75.

Jackenkleider
aus graugemusterten reinwollenen Geraer
Stoffen, mit Spachtelkragen, Jackett auf Seide,
Jackett und Rock mit reicher Perlmutterknopf-
garnitur,

22,50.

Jackenkleider
aus graugemusterten reinwollenen Geraer
Stoffen, mit Spachtelkragen, Jackett auf Seide,
Jackett und Rock mit reicher Perlmutterknopf-
garnitur,
regul. Preis 45,00, jetzt nur

28,00.

Br. 157

"Dresdner Nachrichten"
Sonntag, 4. Juni 1912

Seite 25



Damen- und Kinderhüte im Preise enorm herabgesetzt.

Offene Stellen. Chauffeur

für Phänomobil (Mechaniker), der auch als Hilfsarbeiter beschäftigt werden soll, sofort gesucht. Vorzustellen nachmittags 4-7 Uhr in der Hauptgeschäftsstelle der *Dresdner Nachrichten*, Marienstraße 38.

1 Schmiedegeselle,
guter Arbeiter, gern sofort, Unterricht gesucht. Schmiedemühle, Heilig, Döbna, Königgrätz, 33.

Sattlergehilfen,
gute Arbeiter, sofort gesucht. Richard Hänel, Koffer- und Taschenfabrik, Pillnitzer Str. 5.

Bautechniker,
jüngere Kraft, Statifer, sicher im Beratungsbüro, Abrechnen, gel. Berl. Off. nebst Geh. Antritt und ganz kurz Lebenslauf erbeten u. E. Q. 998 Exp. d. Bl.

Kutscher
gel. f. schw. Fahrw. Konradstr. 34.

Hausmanns-Kutscher
per 1. Juli gesucht. Mit Zeugn. baldigst vorgestellt b. Paul Hauber, Baum-schulen, Tolkewitz-Dresden.

Kutscher-Gesuch.

Zu meinen drei beworbenen schönen Wagenpferden suche ich einen nicht zu jungen, vertrauenswürdigen, verherrlichten herrschaftlichen Kutscher, der mit Interesse und Geduld edle Pferde zu pflegen und zu fahren versteht. Ausführliche Bewerbungen werden unter E. L. 5309 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Tüchtiger
I. Verkäufer**

findet in meinem Kolonialwarengeschäft per 1. Juli Stellung, wobei u. b. 70 pflichtig. Erhalten werden.

**Suche für
nein erstklassiges Fabrikat
Papier-Zigarrenspitzen**
suche ab als Spezialität hersteller, gegen hohe Provision eintretende, gegen hohe Provision eintretende.

Vertreter,
welcher nachweislich in Jägerndorff, Kolonialwarengeschäften, sowie in Gastronomie ein eingeführt ist. Off. erb. u. M. 534 an Saalstein & Vogler, Dresden.

Oberinspektor

von erster Berich.-Alt.-Gesellschaft, in Lebendstellung sofort gesucht. Der Kellner muss befähigt sein, neue Organe anzuordnen zu können. Hoher Gehalt, Bonification, Abzug, u. Spesen für Domizil u. Reise. Off. u. M. L. 569 Rudolf Mosse, Dresden.

Personen,
durchaus voll, welche für altes Dresdner Geschäft, das selbst herstellt,

Blusen

an Private verkaufen können, sofort. Auch Herstellung nach beständigen Wünschen. Off. unter E. N. 995 Exp. d. Bl. erb.

Ausbildung z. Chauffeurberuf.

Stellung als Automobilfroschken-Führer.

Honorar für die Ausbildung 150 M. Bedingung: 200 M. Ration, stadt-kundig. Nur intelligente, ordentliche u. gesunde Leute wollen sich melden mit Zeugnissen

Förstereistrasse 18.

Leben - Unfall - Haftpflicht.

Wir suchen für unsere bestehende Subdirektion

**Dresden (Kreishauptmannschaften
Dresden und Bautzen)**

täglich Generalvertreter gegen hohes Gehalt und Nebenbezüge.

Bureau und Inspectoren werden von uns unterhalten. Rationstüchtige Fachleute, die sich über angemessene Erfolge ausweisen können und mit dem Besitz vertraut sind, wollen ausführliche Off. mit Referenzangabe an uns einenden. Diskretion wird zugesichert.

**Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
Magdeburg, Alte Markt 11.**

Wir suchen mögl. sofort oder später für unser Kontor einen durchaus tüchtigen und gut empfohlenen militärischen

jungen Mann,
der der engl. Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbeten.

Existenz und Vermögen

in kürzer Zeit zu erwerben durch vornehme Ausschenkungen patentamt. geschützte

Reklame-Neuheit

Brandschutzmittel durchaus nicht erforderlich, auch im Nebenberuf geeignet. Für Dresden u. and. Städte zu vergeben. Disponibl. Kapital 500-2000 M. erf. Genügt. Nebst erfahrener alles Nach. Montag u. Dienstag 10-1, 3-6 beim Portier im Hotel Reichsvocht, Dresden-II, Zwingerstraße 18.

Berufswechsel.

Herren, welche ihren Beruf wechseln u. sich durch eigene Kraft eine gute, dauernde Position eringen wollen, werden von großer Alters-Gesellschaft gesucht. Nur energische, zielbewusste Herren, welche an ein gewandtes Auftreten gewöhnt sind u. sich gern dem Aufgabendienst widmen möchten, wollen sich mögl. umgeh. melden u. C. L. 3726 bei Rudolf Mosse, Leipzig.

Für eine Fabrik der Metallbranche in der sächs. Lausitz wird ein in allen Kontorarbeiten gewandter

junger Mann,
möglichst nicht über 20 Jahre, für 1. Juli oder 1. Oktober gesucht. Angabe unter E. S. 5318 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Reisender

bei Produkt. u. Kolonialw., HdL. in Dresden u. Umg. einget. gegen etwas Forum u. Provinz geöffnet. Königsbrücker Str. 97, Fabrikgeb.

Kommis-Gesuch.

Zur meine Kolonialw., Tabak-, Zigarren-HdL. verbunden mit Kollektion der A. S. Landes-Potterie, suche ich per Sof. od. später einen nicht zu jungen, bestenspfahl. Kommiss. Paul Wilmersdorf, Kreuzberger Str. 33.

Angesehene Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Berich.-Gesellschaft.

sucht tüchtige Mitarbeiter

ges. hohe Vergüt. Lohnender Nebenverd. f. Lehrer, Beamte u. Privater. Wettigendienste Unterstützung b. d. Ausbildung angebotet. Off. u. M. 981 Exped. d. Bl. erb.

Agent gel. z. Cigarr.-Berl. a.

Agent Wirtz z. Vergüt. ca. 300 M. monatl. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. n

Wir suchen in den Vororten von Dresden tüchtige Vertreter und stille Vermittler gegen Gewährung sehr hoher Gehälte. Preußische Generalsicherungsg. A. G., Leipzig, Windmühlenstraße 1-5.

Hohen Verdienst
u. Selbständ. Erringen durch leichte, bequeme Tätigkeit im eig. Hause. Man verlange sofort gratis Projekt. von Versandhaus "Merkur", Nürnberg, Höherstr. 5, Abt. 18.

Gew. Verkäufer
gesucht zum Verkauf der Kaufhaus (Radfahrer bevorzugt.) Ausf. Off. u. M. 65 M. 3300 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Berufswechsel.

Damen und Herren jeden Standes, welche ihren Beruf zu wechseln gedachten, verlangen sofort freie Ausbildung unter F. G. 667 durch die Exp. d. Bl. Beschäftigung ist jauber u. bringt hoh. Verdienst.

Viel Geld verdienen kann jeder Mann i. Hause. Ganz neue Wege. Kein Kapital. Kein Lager notig. Gratistauskunft. Dr. G. Weißbröd & Co., Berlin-Waidmannslust 344.

Suche per sofort oder später unverheirateten

Vogt,
der in allen landwirtschaftlichen Arbeiten bestens bewandert ist u. tüchtig mit zugreift.

"Gut Prinzenhof"
Stenn bei Zwickau t. Sa. A. Barth.

Grossknecht u. Magd
zu sof. Antr. auf ein Gut, Landwirtschaftlerin mit 1. Jan. empf. Dora Häfner, Stellvertreterin, Landhausstraße 5, Tel. 11648.

Lebigen tüchtigen

Vogt

sucht für sofort

Oehmigen,

Baderin b. Mügeln, Bz. Leipzig.

Verheirateter

Wirtschaftsvogt,

welcher teilw. selbständig dispon. kann, per 1. Juli gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. u. M. 5375 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Verh. Schirrmacher

mit 1. Frau, zuverl. arbeitl. u. deß. Ar. i. f. 1. f. a. mittl. Rittg. off. m. Lebensst. u. Zeugn. M. 3370 Exp. d. Bl.

Verwalter-Gesuch.

Suche per 1. Juli verheir. zu verlässigen erfahrenden

Schweizer,

der mit seiner Frau allein 30 St. Groß- und 20 St. Jungloch zu versorgen hat. Wohnung u. M. M. 100 an Saalstein & Vogler, Meissen.

Schweizer

und Schubertchen sucht

Willy Erler, Dresden,

Stellvertreterin,

Kleine Plauensche Gasse 47.

Verkäuferin.

J. Steche, Niederledn.

Oberschweizer

mit 1. Gehilf. zu 50 Städ. Nähe und einigen Wüstschweinen per 1. Juli d. J. gesucht. Frau mit meist. Zeugn. Abicht. u. Gehaltsforderungen sind einzuhenden u. F. 5293 in die Exp. d. Bl.

II. Verwalter

a. Mittg. b. Zwickau u. jetzt bis 15. 10. od. 1. 11. gesucht. Landwirtsohn, der selbst mit Hand anlegt, Bedingung. Offert. mit Lebensst. unter W. 5330 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Wirtschafterin

Selbständ. Wirtschafterin a. mittleres Landgut sofort gesucht. Off. erb. u. Zeuge nach kurz. mind. od. höchstl. (ohne Berufsförder.) Ausbildung. Ständ. u. Beamtevert. Pr. gr. M. Stein, Leipzig, Blumenstr. 1.

Wirtschafterin.

Geb. alt. Fräulein in Frauenlohnhaus, sof. gel. Off. m. Geh. Ansprüchen erb. u. M. O. 375 pol. Meilen 1.

Wegen Erkrankung des jetzigen wird für sofort oder 1. Juli ein einfaches

Wirtschafts-Mädchen

gesucht. Kleine Wirtschaftsbed. Tochter bevorzugt. Im Stall Schweizer. Off. u. N. 5389 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Wirtschafts-Gesuch.

Zum 15. 6. od. 1. 7. wird ans. Stütz. Mädch. nicht unter 24 J. zur Stütze des Haushaus gesucht. Gehalt 200 M., später mehr. Zeugnisaufdr. nebst Bild erb. Rittergut Kreinitz bei Strehla.

Gesucht

für 1. Juli oder 1. August ein Fräulein als

Stütze.

Kenntnisse im Kochen, Weihen u. Schneiderin Bedingung. Offert. mit Gehaltsansprüchen an

Oberförster Gärtner,

Wermendorf t. E.

Arbeit. ehr. angenehme Frau

tagess. für H. Haush. u. Bz. gel. Zeugn. 10-12 Höchst. 3. Sgbd.

On cherche au plus tôt une jeune fille, musicienne, parlant parfaitement Anglais et Français pour s'occuper de 3 enfants âgés de 6, 10 et 14 ans. Envoyer avec photographie et conditions à Mme Dressler, Hermannsplatz 5, Erfurt.

H. Hempel,

Gericke bei Rothwein.

Zum 1. Juli Wirtschafts-

3 Mädchen zur

Stütze d. Hausfrau

auf ein Gut in Borsl. Strehlen gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. unter U. O. 998 Exp. d. Bl.

Suche für Privat ab 1. Juli ein einfaches fröhliches

Hausmädchen.

Wischke, Rgl. Gr. Gart., Bz. B.

Bordomen u. Kellnerinnen

in exzellente Stellungen sucht

Arwed Rühle,

mittler, Schloßstraße 12. Tel. 2366.

Milchmädel bei hohem L. Ritterg. sofort.

Gr.-Knechte, Schreiber, meister,

Autischer, verh. u. led. Rittg. sof.

Landarbeiter

bei hohem Lohn sofort gesucht.

Gutsfamilien, Schweinfurt, geh. w.

Dienstboten, Oberbürkisch.

Gaus. u. Wirtschaftsbed.

Freischweizer klein. Stellen sofort gesucht

Paul Liebsch,

Unter Preis!

Ein Posten **Kostümstoffe**, beste deutsche und englische Fabrikate, 130 bis 150 cm breit.
 Ein Posten **Volles** und **Eoliennes**, mit und ohne Bordüre, 110 cm breit.
 Ein Posten **Woll-Mousseline**, hell und dunkelgrundig, Meter 1,25, 1,00, 75 J.
 Ein Posten **Waschstoffe**, Zephyr, Foulardine, Organdy, Meter 75, 50, 35 J.
 Ein Posten **Unterröcke** in Seide, Alpaka, Moirette und Waschstoff.

Wilhelm Thierbach, Kleiderstoff-Spezialhaus.

König-Johann-Strasse 4.

Offene Stellen.

Suche für sofort besseres erfahrt. kinderleichtes

Mädchen

(nicht unter 18 Jahre) zur Pflege eines ½ jähr. Kindes. **Gröbel-Vslegerin** 2. Kl. benötigt. Off. mit Gehaltsansprüchen an

Frau Dr. Lange, Brauerei, S. Humboldtstr. 30.

Suche sofort oder später eine tüchtige

Stütze

zur Landwirtsch.

bei hohem Lohn, guter Behandl. und Familienansekun (nicht unter 16 J.). Dasselbe wird auch ein

Scholar

gesucht. Off. unt. **F. R.** postl. Überleitungen, Bez. Chemnitz.

Wirtshafterin,

selbstständ., auf ll. Gut sof. gesucht. Off. erbten mit **L. C. 2013** an Rudolf Mosse, Chemnitz.

Zum baldigen Eintritt wird auf ein Gut Nähe Döbelns e. ig. stichiges

Mädchen

zur Eltern. der Landwirtsch. ges. W. Off. erb. mit **L. R. 153**

Hassenberg & Vogler, Döbeln

öch., Stub., hausmädchen, zu einer Herrin, sucht Vermittlerin Marie Schramm Marienthal.

öch., hausmädchen, in gute dauernd. Stell. sucht Ida Mälter, Stellenvermittlerin, Talabsg. 8.

Stellen-Gesuche.

Stenotypisten

bildet aus Niedows Unterrichtsstift für Schreiben u. Handelsfach, Altmarkt 15, Albertplatz 10. Telefon 8002.

Vertrauensstellung

Ein am selbst gewissensh. Arbeiten gewöhnt. Herr, Mr. oder mit Buch. u. Kasse vertraut, in lang. Vertrauensst. ein. Zentralheftungsbüro gewesen, sucht vor 1. Juli Vertrauensst. in einer Branche. Ges. Off. v. **M. 17** an die Exped. d. Bl. erbten.

Gärtner,

verh. kinderlos, in allen Zweigen erfahrt., zuverläss. u. selbstständig, ganz besonders firm im Obstbau sucht Stell. auf Gut od. Villa vor bald ob. später. Off. unter **U. U. 2** an die Exped. d. Bl.

Intell. Landwirtssohn,

gedienster. Kavall. 26 Jahre alt, sucht Stellung. W. Off. erb. mit **E. 5355** an die Exped. d. Bl.

Suche zum 1./7. Stelle a. verh.

Oberschweizer,

am liebsten mit der Frau allein, bin 26 Jahre alt, von 16 J. beim Fach, mit allen Arbeiten und der Stelleraufzucht bestens vertraut. W. Off. an Karl Böhme, Nöhrsdorf bei Wilsdruff.

Einige Oberschweizer,

2 Wirtshafterinnen, Bogn. Schirmeister empfiehlt 1. Juli Friedrich Silke, Stellenvermittler, Dresden, Kämpfchestr. 13.

Feldarbeiter,

Schnitter, Ubräcker, Wäldchen, Burschen hat abgegeben Ernst Dürschlag, gewerbeähnlicher Stellenvermittler, Dresden, Lauenzenstrasse 45, Telefon 5586.

1. Buchhalter, solid, gut berufen, ledig, sucht Stellung. Off. erb. u.

12 A. postlagernd Glogau.

Landwirten

envt. sucht. Kreischaus. Unter. u. Schreibschweizer sucht Anna Weißplog.

Stellenvermittlerin, Dresden, Gr. Blauenseite Str. 37. Tel. 8183.

Inspektor-Stellung-Gesucht

Niedrig erfahrener Inspektor mit langen guten Zeugnissen, gewissenhafter Feldobmann, ergründet, vertraut mit Viehzucht, Schäfer, Schweinezucht, sucht dauernde Stellung. Mein Herr Prinzipal gibt bereitwillig jede gewünschte Kunstfert. Ges. Offerten unter **P. I. 056** Invalidendank Dresden erbten.

Suche zum 1. Juli eine Verwalterstelle auf größerem Gut. 19 J. alt, m. allen Zweigen der Landwirtschaft vertraut. Schre. gute Zeugnisse. Gehalt nach Vereinbarung. Off. erb. u.

J. 5307 an die Exped. d. Bl.

Wirtshafterin,

20 Jahre, in der Wirtschaft u. i. Kochen erfahren, sucht bis 15/7 gute Stellung auf großem Gut. Off. erb. u. **T. V. 980** Exped. d. Bl.

Younges gebild. Fräulein empfiehlt sich für ältere oder jüngere Dame, auch Kinder, als

Reisebegleitung

und würde auch Pflichten mit übernehmen. Off. u. **U. J. 991** an die Exped. d. Bl.

Für 16 Jahre. Mädchen geachteter Beamtenfamilie Stelle gefunden

zur Erlernung

des Haushaltes

in Pastoren- oder Försterfamilie mögl. auf dem Lande. Famili. Anschluß erwünscht. Ges. Off. u.

M. 3297 Exped. d. Bl. erbten.

Verleihungsz. 15/7.

Vorleistung gesucht v. 15/7.

Von 15/8. Gröbel'sche Kinder-

gärtnerin 1. Kl. welche im 2. J. ihrer Ausbildung steht, ev. f. Tage oder Std. Gute Behandl. u. fram. Anschluß sind Hauptbed. Off. u.

A. Z. 500 Hauptpf. Dresden.

Hausdame,

gebild., in allen Zweig. d. Wirtschaft erf., sucht Wirkungsst. als

Selbig. würde auch ihre gut eingerichtete Wirtschaft geg. ll. Entschädigung z. Verhängung stellen.

Ges. Offerten u. **A. H. 103** postlag.

Rudolf Mosse, Dresden.

Geb. Mädch., 20 J., in ihrem Fach stet. bes. Kenntn. in Garberobed. f. s. 1. Juli St. als

Stubenmädchen.

Ges. Off. erb. Preis. Chromit, Neu-Seußlich, Bez. Dresden.

Young. ans. Mädchen II. Stell.

zung. an. schon in Restaur. tätig.

Off. u. **Q. B. Schlossberg** 1, L. Meissen, erb.

Pariser Fräulein.

Frömmliches Fräulein aus

bester Familie sucht sofort einen

Wach. in gut. Familie als Bedienklin.

franz. Sprache oder Kinder-

fräulein gegen entspred. Lohn.

Offerten an **Boettcher**, 39, Bouv. Saint Martin, Paris.

Gutsb. - Tochter

1. Stell. als Stütze od. Land-

wirtsch. unt. Zeitg. d. Hausfrau.

Fam.-Anschl. erw. Off. mit Bed.

u. Gehaltsang. erb. u. Görlich,

Emmrichstrasse 75, pt. L.

Mädchen,

18 J. alt, aus sch. Fam., welches

Mädchen u. Blättern gelernt u. auch

im Haush. etwas erahnt. Ist, wünscht

Stellung als Stubenmädchen

in besserem Hause. Dresden vorzugs.

Gute Zeugen stehen zu Diensten. Ges. Ang. mit Wohn-

angabe erb. **August Pirke**,

Wöhlkerstr., Grünberg, 1. Sch.

sucht. sucht. Kreischaus.

Unter. u. Schreibschweizer sucht

Anna Weißplog.

Stellenvermittlerin, Dresden,

Gr. Blauenseite Str. 37. Tel. 8183.

sucht. sucht. Kreischaus.

Unter. u. Schreibschweizer sucht

Anna Weißplog.

Stellenvermittlerin, Dresden,

Gr. Blauenseite Str. 37. Tel. 8183.

sucht. sucht. Kreischaus.

Unter. u. Schreibschweizer sucht

Anna Weißplog.

Stellenvermittlerin, Dresden,

Gr. Blauenseite Str. 37. Tel. 8183.

sucht. sucht. Kreischaus.

Unter. u. Schreibschweizer sucht

Anna Weißplog.

Stellenvermittlerin, Dresden,

Gr. Blauenseite Str. 37. Tel. 8183.

sucht. sucht. Kreischaus.

Unter. u. Schreibschweizer sucht

Anna Weißplog.

Stellenvermittlerin, Dresden,

Gr. Blauenseite Str. 37. Tel. 8183.

sucht. sucht. Kreischaus.

Unter. u. Schreibschweizer sucht

Anna Weißplog.

Stellenvermittlerin, Dresden,

Gr. Blauenseite Str. 37. Tel. 8183.

sucht. sucht. Kreischaus.

Unter. u. Schreibschweizer sucht

Anna Weißplog.

Stellenvermittlerin, Dresden,

Gr. Blauenseite Str. 37. Tel. 8183.

sucht. sucht. Kreischaus.

Unter. u. Schreibschweizer sucht

Anna Weißplog.

Stellenvermittlerin, Dresden,

Gr. Blauenseite Str. 37. Tel. 8183.

sucht. sucht. Kreischaus.

Unter. u. Schreibschweizer sucht

Anna Weißplog.

Stellenvermittlerin, Dresden,

Gr. Blauenseite Str. 37. Tel. 8183.

sucht. sucht. Kreischaus.

Unter. u. Schreibschweizer sucht

Anna Weißplog.

Stellenvermittlerin, Dresden,

Gr. Blauenseite Str. 37. Tel. 8183.

sucht. sucht. Kreischaus.

Unter. u. Schreibschweizer sucht

Anna Weißplog.

Stellenvermittlerin, Dresden,

Sommer-Stoffe

in nur bewährten Qualitäten zu Extra-Preisen

Woll-Musseline
reine Wolle, mit u. ohne Bordüre
:: Viele Neuheiten. ::
Meter 75, 95 & 115.

Wasch-Musseline
garant-waschecht m. u. ohne Bord.
Große Farbenauswahl.
Meter 35, 48, 58 &

Farbiger Zephir
für Blusen, Ober- u. Sporthemden.
Neue Farben u. Streifen.
Meter 40, 48, 65 &

Böhme * Georgplatz

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Ein Gut,

ca. 70 Scht. groß i. d. Nähe v. Rämenz günstig geleg., mit oder ohne Inventar sol. zu verkaufen. Offert. unter K. 1000 an das Rämenzer Tageblatt, Rämenz erb.

Größere Villa

im Löbauergrund, mit 7000 qm Wald u. Obstgarten. (Büchergr. ob. Venison), für 28 000 M. zu verl. Arch. Baumgärtel, Dresden, Floragasse 6, 11-12 Uhr.

40 Acker gr. Gut

mit neuen Gebäuden, in guter Lage, sol. zu verkaufen. Preis 70 000 M. Anz. 25-30 000 M. Off. u. G.M. posil. Vilshofswärda.

Gasthof,

nett. Gesch., gute Lage, zu verl. Off. unter 800 posil. Deuben bei Dresden.

Zinshäuser aus Sparassen- u. Privatbeliek unter günstigen Bedingungen veräußert. Näheres kostenfrei Naumann & Co., Gruner Straße 3, pt.

Herrschaffl. Rittergut

sehr passend für pension. Offizier ob. Rentier, in verkehrssich. Drei Mr. Schleifens, direkt an Bahnhof d. Hauptbahnhlinie u. in landhaft. Schön. Gegend gelegen, ca. 500 Morgen, wovon ca. 100 Morgen Wald mit meist äl. Beständen u. ca. 60 Morgen Weizenboden, sehr gute Abfahrtswert. Im Orte selbst und d. nah. Kreis- und Gemeindestadt, gute Gebäude u. sehr schön geleg. Herrenhaus, sehr gute u. vielleicht Jagd, bei ca. 125 000 M. Anz. sol. zu verl. Näheres unter C. 527 durch Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden. Agenten verbieten!

Landgut

an Bahnstation, mit massiven Gebäuden, 70 Scht. u. Wiese, eben am Hof gel., nur Weizenboden, ist grünlich, zu verl. Näheres durch E. Thieme, Dresden-L., Floragasse 13, 1.

Landgut,

100 Scht. gute Geb., Felder u. Wiesen, in Lommabach'scher Gegend, für 112 000 M. zu verl. Alex. Neubauer, Dresden, Ferdinandstraße 12.

Erbteilungshalber veräußert wie unten an erster Verkehrsstraße des Zentrums

gelegenes Grundstück mit groß. Bädern und Sinterträumen. Selbsthäusern sol. wie gern Näh. unter D. J. 567 durch Rudolf Wölfe, Dresden.

Haus mit Garten

Borderstrielen, get. Etag., nur 4% Hyp. bill. 1. 46 000 M. zu verl. Anzahl. 3000 M. Stein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Großgrundstück, besteh. aus Wohnh. (5 Wohn.), Schuppen, 1. Viehhall u. gr. Peters. Obstgärt. Baustelle, in künst. Lage, zu günst. Bedingungen sofort zu verkaufen. H. Wilde, Tharandt Nr. 11.



In bevorzugter, anerkannt gesunder Wohnungslage Dresdens, auf den Südhöhen im Räcknitz, mit reizendem Rundblick über Dresden, sind vorzüglich für Ein- und Zweifamilienhäuser geeignete Baustellen (Einzell- u. Gruppenbau) preiswert und unter Kulanten Bedingungen zu verkaufen. Baugesellschaft Dresden Süd-Westmühle, Dresden-Plauen-Georgplatz 21.

Der An- und Verkauf von
Ritter-
sowie größerem Land-
Gütern

vermittelt diskret u. streng reell vollständig freiwillig für die Herren Räuber u. ohne Kostenvorbehalt für die Herren Verkäufer
de Coster.
Dresden-L., Annenstr. 14, 1.
Haus Engelapotheke. Tel. 10301.
Erste Referenzen.

Auf Antrag der Erben der am 19. November 1911 verstorbenen Privata Johanne Christiane verm. Mühle geb. Hentrich, hier, soll das auf Bl. 111 des Grundbuchs für Gruna eingetragene

Haus- und Gartengrundstück

bier, Schandauer Straße 92, Brandst. Nr. 40 B. Abt. M. und Nr. 202 a des Flurbuchs für Gruna, welches 7,8 Ar mit 331,86 Steuererhebungen umfaßt, vom Notarrichter auf 29 810 M. geschätz. und auf den Namen der obigen Erbtochter eingetragen ist.

Dienstag den 11. Juni 1912

vormittags 10 Uhr

von dem unterzeichneten Amtsgericht, Rothringenstraße 1, 1. Zimmer 25, freiwillig versteigert werden.

Die Beurteilungsbedingungen können auf der Gerichts-

scheibe ebenfalls jederzeit eingesehen werden.

Dresden, den 15. Mai 1912.

Königliches Amtsgericht, Abt. VI.

Rittergut

= vornehmer Landsitz =

in der prächtigen Umgebung von Dresden, Fleder, Wiesen, auch Wälle von vorzüglicher Qualität, alles bestens im Stande, ist bei 450 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Sehr gute eigene Jagd und angrenzende jüngst gepachtet. Ernstliche Kauflebhaber wollen Ahd. unter V. 6. 10 l. d. Exp. d. Bl. nieder.

Reick.

Erbgut - Güterhalber veräußert wir unter nächst der Schule gelegenes Areal, ca. 21 000 qm, sehr preiswert. Bei entsprechender Anzahlung werden wichtige höhere Hypotheken mit in Zahlung genommen. Tausch ausgeschlossen. Ges. Offerten unter S. S. 954 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ja alleinhabend, beabsichtige meine
Einfamilien-Villa,
am Gr. Garten gelegen, mit 13 Zimm., 1600 m² im Areal, Stellung, Wagencamie, sehr billig zu verkaufen. Näheres durch meine Vertraute Fischer & Co., König-Johannstr. 9.

Kolonie Leubnitz-Neuostra.

Einfamilienhäuser, zum Oktober a. c. bezugsfertig (4 geräumige Zimmer, Küche, Bade, Wäschekammer, Gas, elektr. Licht, Wasserfass usw.), von 12 000 M. an einschl. Baustelle.

Baustellen 5 M. pro Quadratmeter.

Ges. Antragen an Arch. Baer und Baumir. Dimmler, Dresden-L., Vittoriastraße 15, 2. (Tel. 17321.)

Im schönsten Umgebung von Dresden, direkt an der Elbe gelegen, mit herrlicher Aussicht auf den Loschwitzer und Pillnitzer Höhenzug und Fernblick in die Sächsische Schweiz, in ruhiger, sonniger und staubfreier Lage, an schöner neugebauter Straße, ist ein

größerer

Grundstückskomplex

von ungefähr 60 000 Quadratmetern mit zweitöd. schönen Wohnhäusern, Betriebsgebäude und schön angelegtem Park, Obst- und Gemüsegarten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück ist in 13 große Baustellen zerlegt, die wiederum zerlegbar sind. Die Preise der einzelnen Baustellen ausschließlich der Gebäude bewegen sich zwischen 20 000 und 48 000 M. Pläne werden auf Wunsch ausgestellt. Besitzerantaten wollen sich zwecks näherer Auskunft durch den Testamentsvollstrecker an die Rechtsanwälte Dres. Waer u. Böhning in Dresden-L., Johann-Georgen-Allee 3, 1. wenden.

Gärtnerei

mit guten Gewächshäusern in ausblühendem Lustgarten bei Dresden (Bahnstation, 20 Minuten Bahnfahrt von Dresden) preiswert zu verkaufen. Näheres durch

Rechtsanwalt Dr. Paul Schulze,
Dresden, Marshallstraße 14, 1.

Kostenloser Nachweis von verkauft. Grundbesitz.

Gelegenheitskäufe, Auto zur freien Verfügung.

Gesellschaft m. b. H., Dresden,

Prager Straße 54, am Hauptbahnhof. Tel. 17 437.

■ Suche 3-5 Scht. gutes
Ackerland,
welches sich zur Gärtnerei eignet, unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Tr. Neustadt bevorzugt, doch nicht Bedingung. Agenten verbieten. Offerten mit dauerhafter Preisangabe erb. unter R. 526 an Haasestein & Vogler, Dresden.

Moderne Villa
a. Gr. Garten 3. verl. ob. zu verm. Rein u. Umhause zu Mindestpreisen. Arch. Gänzel, Dinglingerstr. 1.

Gasthof in Pörlitz
vert. f. 62 000 M., Anz. 10 000 M., Uml. 20 000 M. Steinweg, 5000 M., Tagessatz, paßt f. Bierausgabe, Fleischer. Off. u. M. K. 200 "Invalidehaus" Dresden.

Haus
m. Produktengeschäft, Stall. u. ca. 8000 qm Garten, vorz. f. Handel, Gärtnerei sc. geeignet, für den sehr billigen Preis von 20 000 M. zu verl. Ausl. erbeten gern Herrn A. Preißler, Niederlößnitz, Finstere Gasse 1.

Schönes Gut,
an Station, nahe Großstadt, 123 Scht. Wib., voll. Viehhof, Balken-, Selbstküche, Zeich., Röhrenwasser, Anzahl. 20 000 M. (wo Geld verdienen will, kann es parzellieren, Feldhäuser da). Rbd. d. W. Heinze, Dresden-L., Blamoreckplatz 2.

Ich habe einen alten halben
mein Gut
m. 45 Uder Feldern u. Wiesen, in gut. Lage, mit antich. Ernte u. Inventar (4 Pferde, 20 Kinder usw.) billig zu verkaufen. Zur Übernahme sind 30 000 M. erforderlich. Off. u. Bauergut poststreichend Pommersdorf.

Einfamilien-Landhaus,
via Pillnitz, Gas, Wasserz., Gart., Luft- u. Sonnenbad im Hof, sofort beziehbar, bei 3-5 Mille Anz. bill. zu verkaufen. (Körper verbieten). Ges. Off. u. 1008 in die Exp. d. Bl. erbeten.

2 Granitsteinbrüche bei Wilsdruff, gute Lage, hand. Lieferungen in Blaustein (S. Stein) eignet sich auch z. Schleifen, sowie zu Monument- u. Bauarbeiten, weg, anderweitiger Geldzähler, per 1. Oft. zu verpachten. Steine Konkurrenz. Off. u. M. 5390 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Schöner Gasthof
mit Saal u. Freibadzimm., neue Gebäude u. 75 Scht. Land zu verkaufen, in Birken Gegend gelegen, ist unter günst. Beding. u. verl. Ausl. sofort verboten.

Otto Maucksch,
Marshallstr. 5, Tel. 19259.

Illustrations-Grundstück
mit Baustelle, Vorstadt Dresden, hoher Bericht, mit Regelbahn, Restaurant-Garten, Küchen u. gr. Bären- u. Gemüsegarten, eignet sich gut zu Gewächsgärtn., 30 Obstbäume, ist für 47 000 M. zu verkaufen. Anzahl nach Bedarf. Das Grundstück bringt 1200 M. Wiete. Off. erh. u. W. S. 205 Annahme. Reihenhäuser etc. etc.

3-Familien-Villa,
am Wilden Mann, billig zu verkaufen. Off. u. D. U. 8721 Rudolf Mosse, Dresden.

**Leinen
Protté u. Eponge
Bastseide u. Shantung
für Kleider und Kostüme
1/2 fertige u. 2/3 fertige Roben
in Batist, Voile u. Bast
Woll-Mousseline
Stickereistoffe
Waschvölle**

In unerreichter Auswahl und in allen Preislagen.

**Wilhelm Thierbach
Kleiderstoff-Spezialhaus
König-Johann-Straße 4.**

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Flottgehendes Gasthaus
mit viel Nebenzimmern, gold-
fischere Existenz, bei **Hamburg**
in Böhmen, soz. bill. f. 34 000 M.
zu verkaufen. Anzahl. 7000 M.
Off. u. K. Z. sofort. Neu-
zeitl. i. Sa. erbeten.

Grundstück

mit Restaurant sofort zu ver-
kaufen. Seit seit 16 Jahren in
reg. Betrieb. Anz. 8000 M. Ge-
schäftl. und B. 5300 in die
Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurations- Grundstück,
histor. Mühle,
Ausflugsort, Nähe v. Dresden,
ca. 38 Sch. Feld, Wiese, Wald, gute
ebene Lage u. Gebäude, nur weg.
Ges. - Betr. bill. zu verl. Anz.
f. 90 000 M. Räumlich. Anzahl.
ca. 20 000 M. Nähe. Neugest. 14, 3,
Hähnchen.

Landgut

fr. groß. Ott. b. Pirna, über 100
Schaffel Feld, Wiese, Wald, gute
ebene Lage u. Gebäude, nur weg.
Ges. - Betr. bill. zu verl. Anz.
ca. 8-10 000 M. Nähe. Adolf
Fischer, Pirna, Obere Burg-
straße 13, 1. Tel. 877.

Einfamilienhaus vollwert. moderne
Zinshäuser

im englischen Viertel nahe Haupt-
bahnhof mit Einfahrt u. 2. Teil
bebaubarem Hinterland erbte-
haber mit 6% Verzins. veräuß.
Off. erthl. Interessenten erb. u.
U. T. 1 an die Exp. d. Bl.

Wirtschaft,
ca. 25 Schaffel Feld u. Wiese, et-
w. Obstgarten u. Rübenplantage,
zu verl. Röhrsdorf Nr. 40,
V.-A. Wilsdruff.

Land- Grundstück
Schuldenfrei, herrl. a. Berg, Wald,
Wiese gelegen, ca. 30 000 m² in
einem Plan, 2. A. Boden, voll-
ständig, Pflanztonne, 120 Schaffel,
a. Rübchen, Landhaus f. 16 000 M.
vom Besitzer zu verl. Bahnhof,
20 Min. Off. u. T. J. 114 an
"Invalidendau" Dresden.

2-Famil.-Billa,
sofort beziehbar, in schön. gefund.
sich. Lage in Tharandt, 2. 3 Wille-
ns, zu verkaufen. Nur jahrs-
feste Solitärstellen bitte
um groß. Offeren u. J. Z. 238
"Invalidendau" Dresden.

Dresdner Zinshäuser,
neu u. solid gebaut, mit Garten,
Räume Gr. Gärten, voll vermietet,
aus erster Hand preisw. zu verl.
Offeren um. B. T. 236 erb. an
"Invalidendau" Dresden.

Dampfziegelei,
in Subsistat. entstanden, am
Bahnhof nahe gr. Brunnstadt,
2. A. Dresden, gerichtet. Taxe
ca. 184 M. soff. Bottich. f. 40 000 M.
b. ca. 20 000 M. Anz. verl. werb.
Angebote unter D. A. 8704
Rudolf Mosse, Dresden.

Gutsverkauf.

Neu. massiv geb. Gut, 53 Hekt.,
mit leb. u. tot. Inv., auszugs- u.
besitzfrei, französisch. sof. zu
verl. auch wird ein 1. Gut in
Jahrg. gen. B. 10. B. Fischer
Nr. 10, Lützschau, Post
Grafau, Bez. Dresden.

**Verkäufe
mein Gut,**

26 Acre, mit leb. u. tot. Invent.,
neuen Gebäuden, die Felder in
einem Plan, in der Nähe Frei-
berg. Anz. ca. 20 000 M. Offer-
nach Freiberg, Postfach 13, erb.

Mühlengrundstück.

Verkäufe meine 26 Min. von der nächsten Bahnstation geleg.
Mahl- und Schneidemühle bei aushaltender Waschkraft mit circa
70 Schaffel Areal (wovon der vierte Teil Bauland), mit lebendem
und totem Inventar und bevorstehender Ernte, unter günstigen
Bedingungen. Da Dresden in 30 Min. mit der Bahn erreichbar,
lässt sich dieses Grundstück bezüglich der Waschkraft zu jedem and.
Industriezweck verwenden. Werte Offeren unter E. H. 1000
postlagernd Laagebrücke bei Dresden erbeten.

Verkäufe in zwei nebeneinander gebauten, n. d. Walderfer-
plaz u. dem Kgl. Gr. Garten gel., mit allem
Komfort der Neugelt ausgestatteten neueren, voll vermieteten

Front-Zinshäuser,
geschl. Bauweise, mit schön. Garten, Sonnenseite, bei 6 % Ver-
zins. Ges. u. D. N. 8695 an Rudolf Mosse, Dresden.

Nur alterstwegen verkaufe mein herrschaftliches, an der
Grenze von Blasewitz gelegenes

Villengrundstück
mit ca. 3000 qm Garten, wovon einige Baustellen abtrennbar.
Näheres ertheile meine Beauftragten

Fischer & Co.,
Dresden, König-Johann-Straße 9, 1.

Hochherrschaftl. Einfam.-Villa,
nen, mit allem Komfort, 12 Zimmer, am Großen Garten gelegen,
sofort zu verkaufen.

Wohnweiser-Gei. u. b. o., Dresden, Prager Str. 54.

Haus-Verkauf in Oberwiesenthal.

Das in dem bekannten Winterportplatz und Sommerfrische
Oberwiesenthal im Erzgeb., am Markt gelegene Postgebäude, ent-
haltend sehr geräumige Wohnungen mit großen Kellerzimmern, Stalls-
gebäude, Hofraum nebst Feld und Wiese, ist erbteilungshaber zu
verkaufen. Das Gebäude ist in gutem baulichen Zustande und
eignet sich infolge seiner durchst. günstigen Lage auch zu Kaufhaus
oder Fremden-Pension. Näheres zu erfahren bei Kühner Herrn
Oskar Langhammer, Meissen 1. Sa.

Fabrikverkauf

Eine leerstehende Fabrik in Ebersbach, Sach., 20 Min. v.
Babitz, 20-25 PS Maschine u. Kessel 36 qm, in gutem
Zustand, Areal 10 000 qm, für jede industrielle Anlage, insbes.
für **Holzindustrie** geeignet, B. 30 000 M. (Brandstafe
M. 32 840) zu verl. Klein & Co., Schloßstr. 8, I., Dresden.

Ca. 50 000 qm Areal mit Gutsgebäuden

bei Dresden, geeignet für **Fabrik- oder Villenbau**, evtl.
auch für **Gärtnerei** passend, spottbillig für 86 000 M. zu
verkaufen. Zahlungsfähige Käufer erfahren alles Nähere u.
"Kleines Gut" durch Rudolf Mosse, Dresden.

Gasthof

mit Fleischerei in verlebtesreicher
Gegend des Erzgebirgs ist bei
10 000 M. Anzahlung zu verl.
Offeren unter M. L. 1252 an
Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Lange Dauer in d. Fam. bef.

schönes Gut

mit lohn. Nebenbetr. an leb.
sächs. Industriestadt mit höh.
Schulen, 51 Acre guter Boden,
5 Hunde, 21 Kinder u. neue Ge-
bäude, weg. Dobest. h. 40 000 M.
Anz. zu verl. Bla. u. Nr. 361.

Merzenich Leipzig, Nordstr. 62.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

**Nachweisl. gutgb. Papier-
und Korrespondenzgeschäft,**

in verlebtes. Straße Dresden,
zu kaufen, ges. Off. mit nah. Anz.
Bl. 147, Miete u. M. 8497
Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Binnen 24 Stunden
begegnet wie für Chem. Fabrik
stille Beteiligung.

Wir suchen

verlässl. rentable
Eugros- u. Ladengeschäfte,
Fabriken, gewerb. Untern.,
Güter, Mühlen, Hotels u.,
auch Beteiligungen. Angebote
erblit. die **Immobilien-
Verkehrs - Gesellschaft**
Pletsch & Co., Leipzig.

**Milch- u. Butter-
Geschäft,**

prima Lage der Lößnitz, wegen
Anstellung für 1800 M. veräuß.
Unterh. ca. 16 000 M. Nähe. unter
A. 254 durch die Ha. Emil
Kommen Nachf., Seest. 3.



Bäckerei-Verkauf.

Die zur Konkursmasse des Bäckermeisters Richard Brückner hier gehörige, aus
Nr. 21 (schneller Laden) betriebene Bäckerei mit sehr gut erhaltenem **Gebäude** (nebst
Café) und Betriebsseinrichtung, sowie den gekauften Vorräten soll unter Eintritt in den be-
stehenden Mietvertrag sofort verkauft werden. Das seit Jahren dort betriebene Geschäft in vor-
züglicher Lage hat Privat- und wiederscheinende Lieferungsfundhafte. Näheres

Der Konkursverwalter: E. Pechfelder, Dreßgasse 1.

Großes Fuhrgeschäft

mit Spedition und fester Kundshaft, ganz oder geteilt zu ver-
kaufen. Offeren unter U. V. 3 Exp. d. Bl. erbeten.

Selbst mehrere Jahre bestehende rentable

Tabak- und Zigarettenfabrik,

schuldenfrei u. mit guter Kundshaft, will ich sofort verkaufen. Für
schnell. Herrn sol. Exist. Nach. rechte vollständ. ein. Erf. Kapital ca.
3800 M. Off. erb. u. D. F. 8709 Rudolf Mosse, Dresden.

Putz-Salon

in guter Lage mit fester Kundshaft ist wegen anderw. Unternehmen
billig zu verl. Reicht. wird. um Off. u. P. Q. 883 Exp. d. Bl. geben.

Sie finden sofort durch mich

Käufer oder Teilhaber

da ich lt. notariell. Bekundung ca. 3000 solv. Refl. für allerh.
Büs. u. ausw. Geschäfte, Gründstücke, gewerb. Unternehmen etc.
a.d. Hand habe u. solche dch. Insertion in ca. 600 Tages- u. Fach-
zeitgn. immer wied. neu beschafft. Abschlüsse wird. fortlaufend.
schon inserh. wenig. Tage erzielt. Verl. Sie kostenfr. Besuch.

E. Kommen Nachf. (Inh. Conrad Otto), Dresden-A.,
Berlin, Hamburg, Leipzg., Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Fernstr. 3302.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

B. 332. Berlin, Hamburg, Leipzig, Köln, Stuttgart, Nürnberg, Freiburg.

Pferde- und Wagen-Versteigerung wegen Geschäftsaufgabe.

Mittwoch den 12. Juni gelangt in Dresden-N., Poststr. 9, vorm. von 10 Uhr ab zum leichten Fuhrwerksbetrieb gehöriges Inventar, als:
4 Landauer, 1 Holzhafe, 1 Schlitten, 1 Wiener Selbstfahrschirr, 3 Omnitüsse,
 d.h. Kutsch-Geschirre (Silber plattierte) für Ein- und Zweispänner, Postkummetgeschirre, Wagenplanen, Haltiere, Trensen, Jähme, Klingeln, Schellenbänder, Deden usw.
Donnerstag den 13. Juni ebenfalls, vormittags von 10 Uhr ab
 zum schweren Fuhrwerksbetrieb gehöriges Inventar, als:

8 Stück Arbeitspferde,

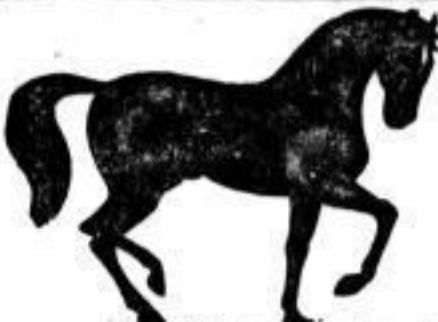
6 Kohlen- u. Schutt-, 5 Holz-, 4 Tafel-Wagen,

diverse Arbeitsgeschirre, Deden, Ketten, Rummets und sämtliche Stallutensilien zur freiwilligen Versteigerung.

Besichtigung nur an den Versteigerungstagen von 8—10 Uhr vorm.

Oscar Regner,

Auktionator und Taxator, Dresden, Villnitzer Str. 26. Tel. 10814.



Seige hierdurch an,
dass ich mit einem
frisch. groß. Trans-
vorte

**Steinländer
und Holsteiner
Wagenpferde,**
sowie

**leichter und schwerer
dänischer Arbeitspferde**

eingetroffen bin und stehen dieselben in großer Auswahl zu möglichen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Hechtstraße 30. Telefon 2197.

Franz Augustin.



**Erstkl. Ardennen,
Normänner und
Lütticher**

Arbeitspferde

leichten und schweren Schlages in ständig größerer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf.

Herrmann Strehle, Dresden-N., Wiesentorstr. 8. Tel. 9009.



Den geehrten Herrschäften zur ges. Kenntnis, dass ich noch eine große Auswahl
erstklassiger schneller russ. Wagenpferde zur ges. Musterung stehen habe und weitere **größere Trans-**
vorte eintreffen. Darunter befinden sich kompl. Viererzüge, 6 Gespann Navy- und Schimmelengste, Orlow-Traber mit Rennbahntestung, 15 Gesp. Avelschimmen, 15 Gesp. Glanzrappen, ganz schnell Dogcartpferde mit Rennbahntestung, auffallende Karossiers, Hell- und Dunkelbraune, sowie diverse Geschäftspferde. Die Pferde sind sämtlich ein- und zweijährig gejährt und werden unter Garantie zu möglichst billigen Preisen verkauft.

Hochachtungsvoll
Dresden-N., Heinrichstr. 9. Wolf Aiminsky. Tel. 2240.



Pferde-Verkauf.

Seige ergeben ist, dass von heute ab wieder ein Transport von ca. 60 Stück erstklassigen schnellen Wagenpferden aus den besten Gestüten hier eingetroffen ist und stehen dieselben zur ges. Musterung. Darunter befinden sich einige kompl. Viererzüge, selten schön pass. Paare, einige Paare selten schöne Dampf-, sowie mehrere trubbenromige Reitpferde, 1. jed. Gewicht pass. Sämtliche Pferde sind ein- und zweijährig gejährt und stehen unter weitgehendster Garantie zum Verkauf.

Dresden-N., Kaiserstr. 1 Z. Bialaschewsky. Tel. Queralle 27. Fernspr. 4282.

1 Paar kräftige, gesunde 6-jährige

Wagenpferde

(braune Wallachen),

1 Luxusgeschirr, 2 Arbeitsgeschirre,

ferner 2 Landauer u. 1 Schlitten

sind von Fabrikunternehmen in König a. E. zu verkaufen. Gejähzte Pferde unter K. 5378 Exp. d. Bl.

Pferde, Wagen, Geschirre.

Wegen vollst. Ausl. des Fuhrgerichts, Belgier, Dänen und mehrere junge starke Pferde u. einige aufs Land, mit Garantie, sowie händl. Prei., Steins- und Tafelwagen, Omnibusse u. Equips, Landauer, ferner Arbeits- u. Kutschgeschirre zu verl. Besichtigung Sonntags oder Wochentags von abends 6 Uhr an Rosenkranzstraße 63 b, Dresden, Kontor Rosenkranz.



Von heute an haben frische Transporte bester

dänischer und schwedischer

Arbeitspferde,

sowie

Holsteiner und Seeländer

Wagenpferde

leichten und schweren Schlages in großer Auswahl unter

Garantie und zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-Neustadt. Paul Augustin. Tel. 2654. Hechtstraße 29.

Seiten schöner

Apfelschimmel,

168 h., 7 J., mit auffallend schön.

Augen u. Gängen, preiswert zu verl. Feldherrenstr. 37. Tel. 18999.

Pferd,

Fuchsblute, 7 J., 165 gr., pass. f.

Landwirt, Milch- u. Grün-

Geiß, billig zu verl. Dresden-N.,

Wilhelminenstr. 9, 2. Händler

zwecklos.

Von Mittwoch d. 12. Juni an steht ein großer Transport

bester Milchkühe,

hochtragend und neuemelnd, sowie Jungvieh zu billigen

Preisen im **Gasthof Possendorf**, Telephon 200, Amt Deuben,

zum Verkauf. Das Vieh ist aus feuchtefeier Gegend.

Schönlanke.

Wilh. Henke.

Grosser Verkauf

von

Orig. Oldenburger

(Westfalen)

und

Ostfriesischen Zucht- u. Milchvieh.

Von Freitag den 14. und Sonnabend den 15. Juni

stelle ich nach 10-tägiger Quarantäne in Bautzen, Gasthof

Münchner Hof, Fernspr. Nr. 710, einen großen Transport

prima hochtragender Kühe und Kalben,

erstkl. sprungfähiger Zuchtbullen

sowie prima Kuh- und Bullenkälber

obiger Rassen unter günstigen Bedingungen sehr preiswert zum

Verkauf. Bestellungen für spätere Lieferung nehme jederzeit

entgegen.

Adolf Wulff, Geestemünde a. d. Weser.

Altmärker Milchviehverkauf.

Dienstag d. 11. Juni stelle

ich eine große Auswahl

pa. Kühe u. Kalben,

hochtrag. u. frischmelt., sowie edle deestl. Zuchtbullen u. Jung-

vieh verschieden Alters bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Großenhainer Str. 12. Eduard Seifert.

Einen frischer Transport hoch-

tragender und frischgezählt

Kühe

liebt von Montag den 10. Juni in

Hannover (Station Hannchen-Goldene

Höhe) zum Verkauf.

A. Henke.

Großer Tafelhandwagen

zu jedem Dienst und Tag ge-

ritten, sehr anodauernd für nicht

zu schweres Gewicht pass., preis-

wert zu verkaufen. Rbd. Serr.

A. Henke's Kräuter-Saliniak,

alteingesetzter Vertreter:

Gustav Winkler, Dresden-Str., Holbeinstr. 90. Tel. 18625.

20 Jhd. Prof. Dr. Lahme Pferde

u. Spezialist für L. Frantz's Kräuter-Saliniak-Kuren.

L. Frantz's Kräuter-Saliniak,

alteingesetzter Vertreter:

Gustav Winkler, 2. Hälfte M. 3,50 ist das be-

mächtigste Mittel für Lahme

Pferde.

Schnelle Aufzündung der

Kühne in 1/2 Stunde.

Dankbarkeit aus allen Kreisen.

Auf Wunsch komme überall hin. — Depot: Salomonis-

Apotheke, Dresden.

1000 Zentner

gut. Futterhafer,

der Zentner zu 10,40, liegen

zum Verkauf beim

Eblagerhaus A.-G.

Dresden, König-Albertshafen.

Fernspr. Nr. 10206 und 2655.

Gebr. - Muster Warenzeichen

Dr. Curt Wachs u. Diet-Ingenieur

Dr. R. Jenichen Dresden, Tel. 4682 Weinhaustr. 32

Patente

Binden

Monatsgürtel, Damen-Binden, Ditzd. 50 Pf.

R. Freisleben, Postplatz.

Gedendorfer Kunzelpflanzen, Schön 128, frei Stdt. Moys.

Pro Mon. 200 Schöp. auf Wunsch

billig. Ritter. Obermöhr. Tel. Görlitz 913.

Buderus-Dampfkessel, 18,5 Qm Heizfläche, gebr., aber

nicht gefahrt, Bagagedholzofen, tadellos erh., sehr leicht, 1 Paar

Stahlplatte, Rostdampfkessel, wie neu, billig verkauflich. Jägerhof Nossen. Telefon 74.

Leichter, hochleganter Parkwagen

ganz billig zu verl. Weinböhla.

Georg. villa "Carolina".

Ein neuer, sehr eleganter, leichter

Parkwagen

echt Nachb., 1. u. 2. Pferde, m. ab-

nehmb. Bod., mit Anhängungsge-

trieb, zu verl. Off. u. L. M. 271

"Invalidendenk" Dresden.

Kutschwagen,

eleg. herkömm. gebr., in den-

bar best. Zuff., 1 leicht, Zugg.

wagen, gebr., verkauf billig

Ernst Zupke, Dresden-Löbtau, Gröbelstraße 7.

gebr., gebraucht, zu kaufen

geplant. Off. mit Preisangabe

u. T. 5327 Exp. d. Bl. erb.

neue und gebrauchte

Zigarrenkisten

und Fourniere

in verschiedenen Hölgern,

neuer

BLUSEN zu EXTRA-PREISEN

Diese zu
Extra-Preisen

ausgelegten Blusen zeichnen sich durch
tadellose Verarbeitung, allerneueste
Fassons und hervorragende Billigkeit aus.

Blusen	aus weissem Mull mit farbiger Robespierre-Garnitur oder mit Tupfen-Mull	M. 3,75
Blusen	aus weissem India-Mull, mit Handstickerei und Cluny zusammengestellt	M. 5,50
Blusen	aus feinem Batist, mit Tupfen-Mull und Cluny-spitzen garniert	M. 7,75
Blusen	aus französischem Batist, mit aparter Handstickerei, in feinen Farben	M. 8,75
Blusen	aus feinem französischen Mull, mit echtem Irlande oder feinen Relief-Stickereien	M. 12,75
Blusen	aus Ia Nansok mit Yokohama, Hand à jour und Handstickerei	M. 14,50
Blusen	aus feinem Waschvoile mit Stickereien im Genre Richelieu	M. 18,-
Blusen	neues Pariser Hemdfasson mit aparter Handstickerei und Kragengarnitur	M. 22,50
Blusen	aus feinen und grobfädigen Leinen in sehr schicken Hemdfassons	M. 29,-

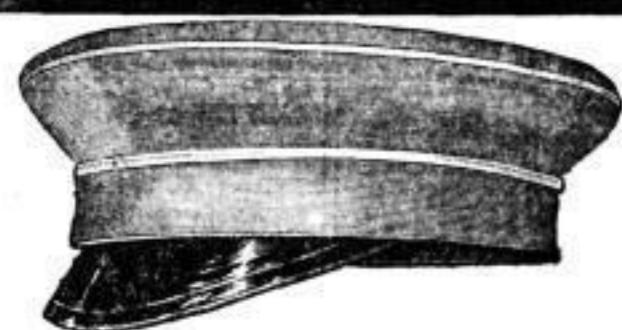
Blusen aus weissem und ecrufarbigem Tüll, uni und gemustert, aussergewöhnlich preiswert,
M. 0,50 und 4,75

HIRSCH & C°

Seite 32

Dresdner Nachrichten
Sonntag, 9. Juni 1912

Mr. 157



Neustädter,
Wettiner Gymn.,
Handels-,
Annen-Real-,
Kreuz-,
Gewerbeschule,
Bestes Tuch
21 2 Mark
Guter
Silber- u. Goldr.

Ziehdler,
Böhme,
Städtische,
Müller-Gelinek,
Klemicha Han-
delschule.

„Zum Pfau“, Frauenstrasse 2.
Bezirksschulmützen .A 1,00, sehr solid .A 1,50.

Seidene Mützen
und Extra-Bes-
stellungen
werden in 24 Stun-
den ausgeführt.
König Georg, Dreikönigsschul- u. Dir. Leubner-Mütze .A 3.

Die Schüler-
mützen sind aus
gutem
Tuch und
können deshalb
gewendet
werden.

**Mützen-
Zeichen,**
Wachstuch-
Ueberzüge
am Lager.

Dresden,
Frauenstrasse 2.
Tadelose u. sachgemäße
Ausführungen.

Franz Dölf
Kunst-
Färberrei
und
Chem.
Reinigung

für Damen- und
Herrengarderobe etc.

Schnelliste Lieferfrist.
Mäßige Preise.
Hauptgeschäft:
Pillnitzer Str. 32,
Nähe Zirkusstraße.
Filiale:
Marschallstrasse 42,
Nähe Gerichtsstraße.
Freie Abhol. u. Zustellung.
Fernsprecher Nr. 12600.

Rabenauer
Sitzmöbel
Mustermuster.

Moritzstr. 21,
Ecke Johannesstr., nur I. Et.
Filiale: Pragerstr. 22
gegenüber Struvestr., pt. u. I. Et.
Jedentud vergrößert!



Rabenauer und Stuttgarter
Ledermöbel
in modernen Formen und
gediegenster Ausführung,
dabei besond. preiswert.
— Keine Berliner Ware! —



Weber's
Carlsbader
Kaffeegewürz

Seit Großmutter's Jugendzeiten
bewährtes und beliebtes
Kaffeeverbesserungsmittel.

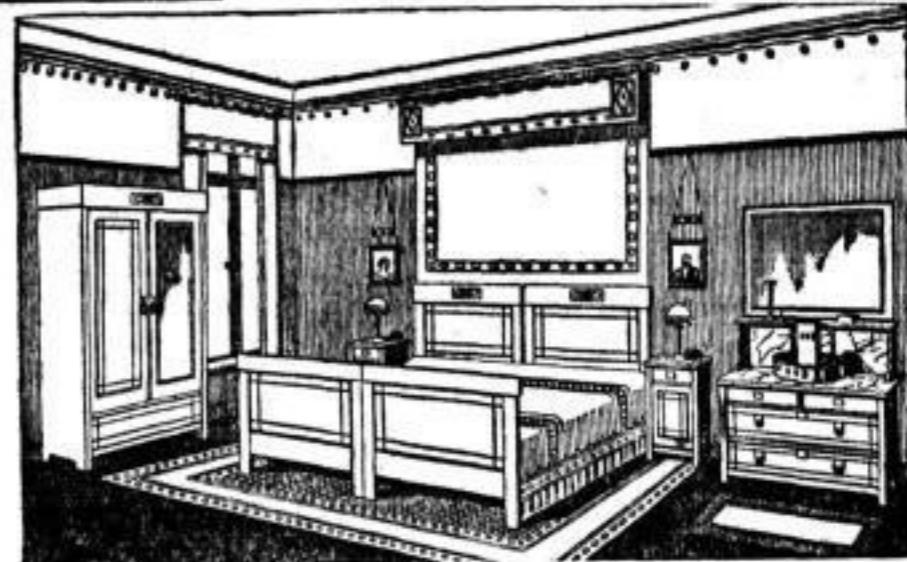
Einzig Richtiges Originalprodukt,
jedes andere, ohne Schutzmarke,
ist nur Nachahmung.

Schneiden Sie das Inserat für etwaigen späteren Bedarf aus.

Kein Laden!

Keine teure
Ladenmiete!

Kein Laden!



Infolge Erhöhung der hohen Ladenmiete und eines kolossalens Umlages verkaufe
zu enorm billigen Preisen:

1 hochelegante, vornehme

Wohnungs-Einrichtung n 1450 M.

Salon, Mahagoni: .A 1 hoch. Sesselkant, 1 eleganter Sofa-Umbau.
1 elegante Plüschgarnitur, 1 Bettstuhl, 1 eleg. Tisch, 2 Stühle,
nur 375 Mark.

Speisezimmer, echt Eiche:
1 prächtvolles Büfet mit Kristallverglasung,
1 Sofalimbau, 1 hochwertiges Mottefösa,
1 groß. Ausziehtisch, 6 Lederschühle, 1 Redenztisch,
nur 460 Mark.

Über 2000 qm Lager- u. Fabrikations-Räume.

Frachtfrei durch ganz Deutschland.

Einrichtungen von
250, 640, 900, 1200, 1500
2000, 4000—10 000

Haupt-Möbel-Magazin

Richard Jentzsch Mitglied
der Innung

Haus für moderne Wohnungskunst

Dresden-Neustadt: **Hauptstrasse 8/10.**

Verlangen Sie Vorzugspreisliste für Brautleute gratis!

Harnleiden

Gummiringe, stellt b. Aufschalen, Blasen-
bedroren werden in geprägten Rollen
dann u. eine Verstärkung bestätigt durch
Amerikanische Santel-Perlon,
Sogenannte: Dr. Brandes, Altona
2 A. Gen. Depot u. Befest. Werkstatt
Salomonis-Apotheke,
Dresden, Amalienpl. 1, G. Marthall.

Hemdentud-Zentrale		hochwertig unverfälscht.	hochwertig unverfälscht.
Präzise Zahlen in Taf. 2. Bettwäsche zu Empfehlungen ab 20 m.		Bettwäsche, Garnitur	20 m 100. 0.00
Wählen Sie einen Wert und bestätigen Sie die Rücknahme!		Etagewas., Garnitur 65 cm breit, Stufen 20 m 100. 0.00	20 m 50. 0.00
• R. 25 • Restover, feinfädig 64 cm • • 20 m • 0.00		Restover, feinfädig 64 cm • • 20 m • 0.00	20 m • 0.00
• R. 40 • Restover, mittelfädig 64 cm • • 20 m • 0.00		Restover, mittelfädig 64 cm • • 20 m • 0.00	20 m • 0.00
• R. 55 • Restover, grobfädig 64 cm • • 20 m • 0.00		Restover, grobfädig 64 cm • • 20 m • 0.00	20 m • 0.00
• T. 101 • • Elas., Is. f. Kopftüllen 64 cm • • 20 m • 0.00		Elas., Is. f. Kopftüllen 64 cm • • 20 m • 0.00	20 m • 0.00
• T. 102 • • Elas., Is. f. Bettwäsche 130 cm • • 20 m • 0.00		Elas., Is. f. Bettwäsche 130 cm • • 20 m • 0.00	20 m • 0.00
• D. 111 • • Dewiss., Is. f. Überlader 150 cm • • 20 m • 0.00		Dewiss., Is. f. Überlader 150 cm • • 20 m • 0.00	20 m • 0.00
P 200 Hesses poroles Gesund-Wäscheset 64 cm 20 m 100. 0.00		P 200 Hesses poroles Gesund-Wäscheset 64 cm 20 m 100. 0.00	20 m 50. 0.00
		Edmund Feodor Helle Dresden-Joh. Kreuzstrasse 2, Tel. 7445	20 m 50. 0.00
		gegründet 1844	gegründet 1844
		einzel	einzel

thronartigen Stoff saß und eine schwarze Maske vor dem Gesicht trug, hündete mir an, daß ich mit meinen Begleitern auf dieser Insel gefangen sei und nicht freigelassen werden würde, bevor ich ein böses Lösegeld, über das wir uns noch erst zu einzigen hätten, aufgebracht haben würde. Ich fragte, wer diejenigen wären, welche mich meiner Freiheit beraubten, und mit welchem Recht sie es täten, aber man verweigerte mir jede Auskunft darüber. Als ich mich voller Angst nach Euch erkundigte, sagte man mir, daß Ihr ebenfalls gefangen seid und nur gegen das gleiche Lösegeld Eure Freiheit wiedererlangen würdet. Um übrigens würde ich Euch bald sehen, da man mir eine Wohnung neben der Euren anzumieten beabsichtigte. Ich fragte, wie Ihr überhaupt auf diese Insel kämet. Der Kapitän Christian Jagelow, erwiderte das Haupt der Gesellschaft, hätte im Nebel die Spur der königlichen Dregatte verloren und sei beim Suchen nach derselben immer mehr vom rechten Wege abgekommen, bis er dann endlich mit seinem Schiff hier gelandet wäre."

"Das ist eine Füge!" schrie Eva. "Der Kapitän hat nie ein Wort davon verlauten lassen, daß er den rechten Weg nicht wähle. Er führt mir gegenüber nichts seiner Sache bestätigt des Weges völlig sicher. Auf alle meine Fragen erwiderte er, daß wir nach Nyköping kämen."

Graf Störe neigte zustimmend sein Haupt. "Ich bin völlig Eurer Meinung, Fräulein. Ich glaube ebenfalls nicht an das Märchen. Vielmehr nehme ich an, daß er gesellschaftlich Wissn angeheuert ist, um Euch der Gefangenenschaft zu überliefern. In weitem Auftrage er dabei gehandelt hat, mag vorläufig ununterricht bleiben, es tut im Augenblick auch nichts zur Sache. Jedensfalls aber steht er mit denen, welche uns hier zurückhalten, unter einer Decke und wird sicher auch einen Teil von dem Lösegeld einziehen. Wer unsere Gefangenwärt hat, vermag ich auch noch nicht schizzieren. Vielleicht ist es eine jener Räuber- und Diebesbanden, die seit dem dänisch-schwedischen Kriege diese Insel unsicher machen und formidabel im Burrel gebracht haben, vielleicht auch — er stottert, gleich als sähnte er sich ausdrücken, was ihm bereits auf den Lippen schwiebe. „In jedem Falle aber“ — führt er fort — „braucht Ihr Euch nicht zu ängstigen, Fräulein, denn es wird Euch nichts geschehen. Es handelt sich nur darum, daß Ihr wie ich auf dieser Insel werdet bleibend müssen, bis das Lösegeld in meinen Händen ist. Leider habe ich nicht so viel bei mir, als die Leute wahrscheinlich verlangen werden, wir müssen also warten, bis die Boote, die gleich morgen abgesetzt werden sollen, damit zurückkehren oder bis die Sache sonst in irgendeiner Weise geregelt ist — darüber können allerdings mehrere Wochen hingehn. Schließlich wird Ihr hier eben nicht gerade schlecht aufgehoben, abgesehen davon, daß man Euch von Euren Freunden trennen kann. Sogar auszugehen ist uns erlaubt — natürlich nur unter Bewachung.“

Eva hatte ausmerksam zugehört. Jetzt rang sie die Hände in hilfloser Verzweiflung. „Wer soll denn das Lösegeld für mich geben?“ stöhnte sie. „Niemand tut das — niemand!“

„Aber selbstverständlich lasse ich das Lösegeld für uns alle von meinem Rentamtmann in Störeborg erheben,“ beilte Toller Störe sich, die Aufgeriegte zu beruhigen.

Tod da fuhr die Eva auf, als hätte eine Schlange sie gestochen. „Ihr? Ihr wollt das Lösegeld für mich zahlen?“ rief sie mit blühenden Augen, indem ihr schlanker Körper vor Zorn bebte. „Ihr, Graf Störe?“

„Aber das versteht sich doch ganz von selbst,“ stammelte er.

Das Mädchen lachte sarkastisch auf. „Gut nur, daß Ihr mir noch rechtzeitig Euer wahres Gesicht gezeigt habt. Euer Märchen, daß Ihr mir eben erzählt habt, war mir erfinden, aber wenn Ihr meint, daß ich es glauben soll, dann haltert Ihr mich doch für törichter, als ich es bin.“

Der Graf karrierte sie fassungslos an. Hatte die Aufregung und Angst ihren Verstand verwirrt oder was sonst meine sie? „Ich versuche Euch nicht,“ sagte er langsam. „Wollt Ihr mir nicht deutlicher Eure Meinung mitteilen, Fräulein?“

„Muß ich das wirklich tun?“ höhnte sie. „Aber meinewegen, wenn Ihr's denn hören wollt, so will ich's Euch sagen — Ihr, Ihr, Graf Störe, seid es, der den Kapitän Jagelow gedungen hat, mich hier nach Wissn zu bringen, um mich in Eure Gewalt zu bringen. Alles, was Ihr mir da erzählt habt, sind Lügen — Ihr seid frei wie der Vogel in der Luft, nur ich bin eine Gefangene — Eure Gefangene, Graf Störe. Durch Eure Erzählungen und die Behauptung, daß Ihr Lösegeld für mich zu zahlen beabsichtigt, gedenkt Ihr Euch meiner Dankbarkeit zu verschärfen und mich zu veranlassen, daß ich mich in Eure Hände gebe. Aber ehe ich das tue — das Mädchen richtete seine schlanke Gestalt hoch auf und die veilchenblauen Augen sprühten Blitze des Hasses — „gebe ich mir lieber den Tod. Lieber sterben als die Eure sein — das habe ich Euch schon einmal erklärt.“

Der Graf war wie erstarzt. Die Sinnlosigkeit und Ungeheuerlichkeit der Beschuldigungen, mit denen sie ihn überhäufte, läßt mich förmlich keine Gedanken. Dann aber machte sein bestürztes Staunen tiefer Ratlosigkeit Platz. Wie könnte er ihr helfen, wenn sie an ihrer Verblendung festhielt? Das sie in ihrem Haß so weit gehen würde, hätte er für unmöglich gehalten. Diese Erwägungen überwogen selbst das Gefühl der Kränkung, sich dermaßen von ihr verkannt zu sehen.

Nach diesen Reden ist freilich jedes weitere Wort meinesseits überflüssig.“ sprach er mit schwerer Betonung. „Gott gebe, daß Ihr Euer Misstrauen nicht noch zu bereuen habt, Fräulein.“

Darauf verdeckte er sich ehrerbietig vor ihr und schritt hinaus. Die älteste Diennerin mußte wohl nebenan gewarnt haben, denn Eva vernahm, wie der Graf draußen ein paar Worte mit ihr in einer fremden Sprache — wahrscheinlich der schwedischen — wechselte und wie sie dann eine Tür vor ihm öffnete. Darauf trat sie bei ihr ein und ging in das Nebenzimmer, wo sie eine Decklampe mit einer rosa Kuppel entzündete und alles zur Nacht vorbereitete. Nachdem sie noch das Abendessen fertigeräumt hatte, verließ sie das Mädchen mit einem Gutenachtgruß.

Diesmal schloß sie nicht die Tür von Eva's Zimmer, sondern die des Vorraumes ab.

Diese Aenderung ängstigte das Mädchen unbeschreiblich. Sie öffnete leise ihre Tür, um zu leben, ob nicht von draußen ein Schlußel darin stecke, und als sie sich überzeugt hatte, daß keiner da war, schaute sie sich forschend im Vorraum um. Es war ein großer, mit Steinen gepflasterter Raum mit einem hohen und vergitterten Fenster, gleich denen in ihren Zimmern. In den Ecken standen ein paar schwere Tische mit beschleierten Bänken und Stühlen darum und auf der Mitte des Fußbodens lagen geschlossene Strohmatte. Ein winziges, von der wuchtigen Balkendecke herabhängendes Vampchen verbreitete ein dämmeriges Licht. Einige Türen befanden sich an den Wänden, auch die Treppe, welche sie heraufgegangen war, als sie vor ein paar Stunden hier anlangte, wurde durch eine Tür abgeschlossen.

Nachdem Eva alles besichtigt hatte, sog sie sich wieder in ihre Zimmer zurück. Sie überlegte, ob sie es wagen dürfe, sich in diesen unverschlossenen Räumen zur Ruhe zu legen. Sie war todmüde, aber dennoch wagte sie es nicht. Da, während sie noch mit sich kämpfte, fiel ihr Blick auf die Tür zwischen ihrem Wohn- und Schlafzimmer. Ein freundiger Schred durchdrückte sie, denn in der Tür steckte ein Schlußel. Gott sei Lob und Dank! Unter diesen Umständen machte es nichts aus, wenn die äußere Tür unverschlossen blieb. Jetzt sorgte sie nicht länger, sich auszukleiden. Der Verschluß wurde noch ein paarmal auf seine Festigkeit hin geprüft, und als diese sich als genügend erwies, legte sie sich mit erleichtertem Aufatmen in das mächtige Thronbett und schloß rasch ein.

In ersterdem Gleichmaß verließen die nächsten Tage für Eva Meurer. Sie sah niemand als die Alte, welche ihre Zimmer reinigte und ihr das Essen brachte. Gern hätte sie ein Gespräch mit ihr angeknüpft, aber da jene nur wenige deutsche Worte kannte, so erwiesen sich diese Wünsche als vergeblich.

Von dem Großen Störe hatte sie inzwischen nichts gesehen und gehört. „Wenn ich nur ein Buch oder eine Näherei hätte!“ dachte das Mädchen oft. Dann würde ich diese Gefangenshaft, die ja doch auf irgendeine Weise einmal ein Ende nehmen muß, eher ertragen — diese Untätigkeit, welche noch mehr zum Gräbeln reizt, macht mich verrückt.“

Sie führte noch etwas kleines Geld bei sich, für das sie sich keinwand, Rades und Baden hätte kaufen können, aber wie sollte sie ihrer Bedienung verständlich machen, daß diese ihr das Gewünschte beforgen möchte? Ein großer Nebelstand war auch, daß es ihr an reiner Wäsche mangelt. Ihre Sachen, die sie noch in letzter Stunde auf dem Schiff zusammengepackt hatte, waren ihr, so sehnfütig sie auch darauf wartete, nicht gebracht worden. Ein Glück nur, daß sie in ihrem Schlafzimmer wenigstens einen Hamm lind, um sich die Haare zu sträuben.

Am dritten Tage ihrer Gefangenshaft brachte die Frau ihr morgens mit dem Frühstück ein dünnnes Heft, das sie mit bedeutungsvollem Blick vor sie niederlegte. Eva hob es auf und erkannte, daß es eine Art Vocabularium darstellte, in dem die gebräuchlichsten Worte und Redensarten in deutscher und schwedischer Sprache niedergeschrieben waren. Auch Aussprache und Betonung fanden sich vermerkt.

(Fortsetzung Dienstag.)

Norddeutsche Touren-Fahrt 1. bis 4. Juni 1912

ca. 1200 Kilometer

Herr Direktor W. S. H., ohne Strafpunkt, ohne Reifenpunkt
Herr H. K. B., ohne Strafpunkt, ohne Reifenpunkt
Herr C. D., D., ohne Strafpunkt, 1 Reifenpunkt (Nagel Defekt)

1. Sieger

2. Sieger

Excelsior-Pneumatic

4 Wagen mit „Excelsior-Pneumatic“ starteten,
davon einer wegen Differentialbruch aufgegeben

75% SIEGER

Hannoversche Gummiwerke „Excelsior“ Akt.-Ges., Hannover-Linden



Garten- und Verandamöbel, Zelte, Zeltbänke, moderne Gartenschirme, Rollwände in großer Auswahl billigst.

Tilly & Seyfert,
Waisenhausstrasse 31.

Alte Gebisse! Zahnb. Platn, bez. am best. Ort. Planenheft. 2, 1. und Trompetenheft. 2, pl.



INDISCHER TEE

Zu haben
in den
besten Geschäften
der
Lebensmittel-Branche.

Petroleum-Spiritus-Gas-Kocher. Lampen, Kronen, Ampeln. Mußwahl — billig! **Knauf** Große Werbe-gasse 33.

Moderne, gebrauchte elektrische Beleuchtungskörper gegen Stolze zu kaufen gefügt. Off. u. L. 5258 Exp. d. St. erh.

Goldmann

Dresden.

★
Grosser Ferien-Verkauf.
Extra-Preise
samtlicher Konfektions-Neuheiten.



Für die Bade-Saison Bade-Anzüge und Trikots

Damen

Badeanzug aus uni Kattun oder Köper mit Bortenbesatz, A 1,50, 1,90, 2,50, 4,25 bis 4,75.
Badeanzug aus gestreiftem od. getupftem Perkal mit einfarbigem Koller od. Matrosenkragen, A 2,00, 2,60, 3,00, 4,00 bis 6,00.
Badeanzug mit Schoss, aus Perkal, Seidensatin oder Lüster, reizende Neuheiten, A 6,00, 8,25, 10,50, 12,75 bis 16,50.
Badetrikot, marineblau und schwarz, in nur guten ausprobierten Qualitäten, A 2,35, 2,75, 4,00, 4,50.
Badetrikot, marineblau und schwarz, mit moderner Bortengarnierung, elegante Neuheit, A 4,50, 4,75.
Bademantel, weiss oder farbig Frottierstoff mit Stehkragen, Stück A 4,00, 5,00, 6,50.
Bademantel, weiss oder farbig Frottierstoff mit Stehkragen oder Kapuze u. Ärmel, Stück A 13,00, 11,00, 9,00, 6,75.
Bademantel, weiss oder farbig Frottierstoff mit buntem Besatz und buntm Kragen, Stück 9,50, 11,50, 12,50, 14,50, 18,50.
Bademantel, einfarbig Frottierstoff mit farbigem Besatz und Umlegekragen, Stück A 15,00, 18,50.
Bademützen aus prima Gummistoffen in vielseitiger Ausführung, Stück A 1,50, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 2,75.
Bademützen aus reiner Gummiplatte, bestbewährte Fabrikate, Stück A 2,00, 2,50, 2,75.
Badeschuhe aus Bast, A 1,20, mit Satinfutter 1,20.
Badepanntoffel aus Bast A 1,45, mit Doppelsohle 1,00.

Herren

Badetrikot, gestreift, A 1,75, 1,95, 2,15, 3,50 bis 4,00.
Badetrikot, uni schwarz und blau, A 2,35, 2,50, 2,75, 4,00 bis 4,50

Alleinverkauf für Dresden des neuen patent. Schwimm-Anzugs

„Rettung“

Jeder Nichtschwimmer, versehen mit dem Badeanzuge „Rettung“, schwimmt sofort und sicher. Ein Unter gehen, selbst im tiefsten Wasser, ist unmöglich.

Trikot mit zwei Rettungseinlagen komplett für

Kinder	Alter 6-9	10-12	13-15 Jahre
Nr. 3	4	5	
A 9,50	11,00	12,00	

Damen	Konf.-Grösse	42	44	46-48
Nr.	6	7	8	
A 12,50	14,00	15,00		

Herren	Konf.-Grösse	44	48	52-56
Nr.	6	7	8	
A 12,50	14,00	15,00		

Die Rettungseinlage ist auch ohne Trikot zu haben und kann unter jedem beliebigen Badeanzug getragen werden. — Preisliste gern zu Diensten.

Kinder

Badeanzug aus glattrotem Kattun mit Bortenbesatz, hübsche kleidsame Formen, A 1,80, 1,95, 1,10, 1,25 bis 1,55.
Badeanzug aus gestreiftem oder getupftem Perkal, mit Koller und Kragengarnitur, A 1,20, 1,45, 1,80 bis 3,25.
Badetrikot, gestreift, in guten bewährten Qualitäten, vorrätig in allen Größen, A 1,15, 1,25, 1,35 bis 1,95.
Badetrikot, einfarbig blau mit weißem Hals- und Ärmelbesatz, A 1,75, 1,85, 1,95 bis 2,50.

Badetücher, bunt gemustert, in reizenden neuen Dessins . Stück A 4,50, 5,50, 8,00.

Badetücher, weiss mit roter Kante, bewährte Qualität, Stück A 3,20, 4,00, 5,50, 6,50, 8,80.

Badetücher für Kinder in weiss und bunt, Stück A 1,10, 1,20, 1,45, 1,65, 2,25.

Frottierhandtücher, weiss und bunt in verschlie denen Größen, Stück A 4,00, 4,50, 5,50, 6,50, 8,80.

Frottierhandtücher, Leinen, in grau und weiss, Stück A 1,50, 2,30, 2,65.

Badeteppiche in vielen Größen und nur neuen modernen Dessins, Stück A 2,75, 3,25, 4,00, 4,50.

Badehosen für Herren und Knaben, Trikotstoff und prima Kattun, Stück A 1,20, 1,35, 1,50, 1,75 bis 1,10.

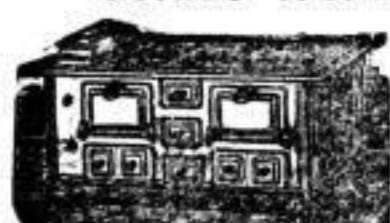
Frottierstoffe vom Stück, beste Fabrikate, in grau, weiss und bunt, ca. 165 cm breit, Meter A 2,90, 4,50, 5,20.

Siegfried Schlesinger

Inhaber: Wilhelm Steigerwald & Carl Kaiser, Königl. Rumän. Hoflieferant.

König-Johann-Strasse 6/8.

Senking-Herd Goldes Wert!



Fabrikniederlage Chr. Girms,
Ringstrasse 17, gegenüber Victoriahaus, Fernnr. 6262.



Für Menschen, matt u. elend,

Ist Deutsche Malz-Milch mit dem Spitznamen unentbehrlich. Sowohl Güte und billig. Preis A 1,25 (auch groß. Verpackungen), überall erhältlich. Jeder verlangt Bezeichnung einer Malz-Milchfirma oder Brodthüre gratis durch Ernst Ulrich, Dresden-N. Galenstraße 21, II.

Sommer- sprossen,

Löwen-Apotheke, Altmühl.
Säubernde, gelbe Säde im frischen u. sauberen Zustand, unten im Zahn, verhindern nach 5- bis 10 tägigem Gebrauch von Weichcreme „Chlore“. Sonstiges duftendes Rossmittelum von prompter und sicherer Wirkung. Nur echt in Tüten à 1 kg. Einzelhandlung von 1,15 A frisch. Haupdagot:

Ideale Büste

erzielen Sie nicht durch Einreibungen, nicht durch Pillen oder Blähungsdrähte, sondern durch

„Wicko“.

Sehr leicht zu gebrauchen, das einzige ist, das Erfolg garantiert. Ich liefern den „Wicko“ zur Probe, also kein Risiko. Projekte gratis.

Moderne Kosmetik
Dresden, Waagenhausstrasse 30.

Rococo-Möbel.

Große Auswahl, solide Ausführung.
Schloss-Strasse 17, I.

Möbeltransporte ohne Umladung



Oegründet 1859.

J. H. Federer Inhaber Richard John

Königl. Sächs. Hofspediteur.

Instrumenten, Gemälden, Kunstgegenständen aller Art in grossen, trocknen und feuersicheren Lagerräumen

Sachgemäss und schonende Behandlung aller Objekte

Verpackung – Versicherung – Spedition

J. H. Federer Inhaber Richard John

Königl. Sächs. Hofspediteur

Telephon Nr. 160 **Dresden** Schreiberstrasse 21

Pianino gefüllt. Preis erb. Jahnag. 33, 1. L. Jubiläums-Zigarre 6 u. 10 Pf. G. Röder. St. Sträderg. 29